



Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsgebiet Produktivität	Seite
1. Weiterbildung	4 - 14
2. saaris-Beratungsförderung	15 - 18
3. Beratung von Existenzgründern und Jungunternehmen	19 - 21
4. Förderung des unternehmerischen Know-hows von jungen, neu gegründeten Unternehmen	22
5. Unternehmen in Schwierigkeiten – Hilfe für existenzbedrohte Unternehmen	23
 Arbeitsgebiet Technologie	
1. Informationen über Technik und Märkte	25
2. Initiativen zur Intensivierung des Technologietransfers	26 - 39
3. Patent- und Markenzentrum Saar – PMZ	40 - 45
4. Erschließung neuer Märkte	46 - 53
5. Branchenforen	54
6. Innovations- und Technologie-Lotse für Unternehmen im Saarland – InTeLUS	55 - 82
7. Servicestelle „Arbeiten und Leben im Saarland“ – ALS	83 - 86
8. Servicestelle Ü55	87
9. Welcome Center Saarland	88 - 103
10. Servicestelle Corporate Social Responsibility – CSR	104 - 112
11. Saarland-Marketing	113 - 120
12. Bundesförderprogramm unternehmensWert:Mensch – uWM und uWMplus	121 - 125
13. Demografie Netzwerk Saar – DNS	126 – 130
14. Kreativwirtschaft	137 – 137
15. Sonstiges	138

Arbeitsgebiet

PRODUKTIVITÄT

saaris nimmt im Rahmen des RKW-Verbundes eine Geschäftsstellenfunktion des Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft wahr. Neben dem Bereich Weiterbildung erfolgt auch in weiteren saaris-Arbeitsbereichen eine enge Zusammenarbeit mit dem RKW.

1. Weiterbildung

Im Berichtsjahr ist im Bereich der frei angebotenen Ein- und Zwei-Tagesseminare die Nachfrage in etwa konstant geblieben. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl (13) ist ebenfalls konstant geblieben.

Das Angebotsvolumen (Ein- und Zwei-Tagesseminare und Fachlehrgänge) lag bei ca. 62 Veranstaltungen im Jahr. Die Absagequote lag insgesamt bei ca. 23 Prozent. (Vorjahr 30 Prozent).

Die Nachfrage nach spezifischen Inhouse-Maßnahmen ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Veranstaltungen und Teilnehmer der saaris Weiterbildung im Überblick:

Überbetriebliche Weiterbildung (Seminare und Fachlehrgänge)

Jahr	Veranstaltungen	Veranstaltungstage	Teilnehmer	Ø Teilnehmerzahl
2012	56	112	450	8
2013	60	127	659	11
2014	50	74	363	7
2015	51	82	544	11
2016	45	75	475	11
2017	52	74	643	12
2018	44	72	577	13
2019	46	67	604	13

Innerbetriebliche Weiterbildung

Jahr	Maßnahmen	Maßnahmentage	Teilnehmer	Ø Teilnehmerzahl pro Maßnahme
2012	31	725	712	23
2013	12	183	132	11
2013	(ohne LZP) 12	18	144	12
2014	4	57	48	12
2014	(ohne LZP) 16	28	192	12
2015	12	18	108	9
2016	12	18	156	13
2017	12	14	164	12
2018	12	16	218	18
2019	12	17	220	18

1.1 Überbetriebliche Weiterbildung

Außenwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Datenschutz, Arbeitsrecht, Marketing, Personal- und Mitarbeiterführung sowie Umweltschutz und Arbeitssicherheit waren erneut die Schwerpunktthemen der überbetrieblichen Weiterbildung.

Ein- und Zweitages-Seminare

Jahr	Veranstaltungen	Veranstaltungstage	Teilnehmer	Ø Teilnehmerzahl
2012	46	64	388	8
2013	52	81	605	12
2014	44	48	326	8
2015	45	66	450	10
2016	39	46	413	11
2017	48	57	609	13
2018	38	44	534	14
2019	43	52	585	14

Ausgewählte Veranstaltungen sind nachfolgend dargestellt:

Marketing, Außenwirtschaft

Im Bereich Marketing fanden die Themen „Google Ad Words“ sowie „Neukundenakquise“ statt. Seminare im Bereich Außenwirtschaft waren u. a. „Aktuelle Änderungen im Zollrecht“, „Lieferantenerklärungen“ und „Neue Incoterms Regeln 2020“.

Finanz- und Rechnungswesen, Controlling

Nach wie vor nachgefragt waren im vergangenen Jahr die Seminare zum aktuellen Reisekosten- und Bewirtungsrecht sowie die steuerlichen Gesetzesänderungen.

- Reisekosten- und Bewirtungsrecht
- Aktuelle Fragen zu Lohnsteuer und Sozialversicherung

Unternehmensführung und -steuerung, Personal- und Mitarbeiterführung, BGM, Sekretariat

Im Mittelpunkt standen Themen wie: „Prozessmanagement“, „Führen ohne Weisungsbefugnis“, „Office-Managerin“, „Betriebliches Eingliederungsmanagement“, „Betrieblicher Eltern-Guide“ sowie „Betrieblicher Pflege-Lotse“.

Kundenorientierung, Kommunikation und Azubis

Im Berichtsjahr wurde das Thema „Telefonverhalten für Azubis“ angeboten.

Recht

Im Mittelpunkt standen die Themen „Aktuelles im Arbeitsrecht“ sowie „Mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten“.

Fachlehrgänge

Die Zahl der durchgeführten Lehrgänge ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Ebenso die durchschnittliche Teilnehmerzahl.

Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen im Zeitverlauf

Jahr	Veranstaltungen	Veranstaltungstage	Teilnehmer	Ø Teilnehmerzahl
2012	8	48	54	6
2013	8	46	54	6
2014	6	27	37	6
2015	6	29	67	11
2016	6	29	62	10
2017	4	17	34	8
2018	6	28	43	7
2019	3	15	19	6

Fachlehrgänge 2019 nach Themenbereichen

Bereich	Veranstaltungen	Tage	Teilnehmer 2019	Teilnehmer 2018
Technik, Qualitätssicherung und Umweltschutz	2	10	12	16
Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	0	0	0	5
Zoll- und Außenwirtschaft	1	6	7	17
Sekretariat	0	0	0	5
Summe	3	16	19	43

Ausgewählte Lehrgänge sind nachfolgend näher erläutert:

Exportmanager (IHK)

Der Lehrgang Exportmanager (IHK) vermittelt in sieben Modulen mit insgesamt 60 Unterrichtseinheiten die Grundlagen der Zoll- und Auftragsabwicklung im Export und Import. Anhand vieler Beispielfälle werden sowohl Geschäfte im EU-Binnenmarkt wie auch mit Drittländern eingehend behandelt.

Umwelt

Bei den Veranstaltungen im Bereich Umweltschutz haben sich die Teilnehmerzahlen etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Den meisten Zuspruch finden dabei (wie in den Vorjahren) die Grund- und Fortbildungslehrgänge für Entsorgungsfachbetriebe und Abfalltransportunternehmen. An den zwei Grundlehrgängen, die sich über vier Tage mit 40 Unterrichtsstunden erstrecken, haben zwölf Personen teilgenommen.

Die Aufrechterhaltung der im Grundlehrgang erworbenen Fachkunde erfordert eine regelmäßige Auffrischung der Kenntnisse. Der zweitägige Fortbildungslehrgang bietet Geschäftsführern und den für die Beaufsichtigung verantwortlichen Personen, die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Fortbildung. An den drei angebotenen Veranstaltungen nahmen insgesamt 41 Personen aus saarländischen Entsorgungsfachbetrieben und Abfalltransportunternehmen teil.

Gemäß § 4 Deponieverordnung müssen die für die Leitung und Beaufsichtigung verantwortlichen Personen über den für die Tätigkeit aktuellen Wissensstand verfügen. An den im Berichtsjahr zwei durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen haben 26 Personen teilgenommen, um die notwendigen deponiespezifischen Kenntnisse zu vertiefen.

Weitere umweltrelevante Veranstaltungen

Damit die Unternehmen der Saarländischen Wirtschaft in Bezug auf das Thema Umweltschutz immer auf dem neuesten Stand sind, hat saaris wie in den Vorjahren weitere Seminare zu aktuellen rechtlichen und technischen Fragen des Umweltschutzes durchgeführt, z. B.:

- Fortbildungslehrgänge für Abfall-, Gewässerschutz- sowie Immissions-schutzbeauftragte

Die schon mehrere Jahre bestehende Weiterbildungspartnerschaft mit der DEKRA-Akademie im Bereich Umweltschutz hat sich auch im Berichtsjahr bewährt.

Arbeitskreise

saaris betreute im Berichtsjahr zehn Arbeitskreise mit 188 Mitgliedern aus 124 Mitgliedsunternehmen. Die Teilnehmer treffen sich bis zu sieben Mal im Jahr, um über neue Entwicklungen, Trends und Verfahren zu diskutieren. Fachlich unterstützt und moderiert werden die Arbeitskreise durch Experten aus der betrieblichen Praxis. In diesem Netzwerk werden regelmäßig branchenspezifische Lösungen vorgestellt, diskutiert sowie für den Einsatz im eigenen Unternehmen vorbereitet. Die Nachfrage nach den Arbeitskreisen ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Arbeitskreise 2019

Thema	Sitzungen	Mitgliedsunternehmen	Mitglieder
Moderne Unternehmensführung	5	12	16
Führungskoaching	5	12	12
LOHN und Steuern	5	8	12
Datenschutz und -sicherheit	6	22	35
Personalbetreuung	6	6	10
Industrial IT-Security	6	7	8
Betrieblicher Umweltschutz	7	33	50
Qualitätsmanagement	4	9	15
Rationelle Energienutzung	4	10	18
Ideen- und Innovationsmanagement	4	5	12
Summe	52	124	188

Praxisforum Moderne Unternehmensführung

Das Praxisforum ist aus den beiden Arbeitskreisen „Praktisches Controlling“ und „Finanz- und Rechnungswesen“ entstanden. Die beiden Arbeitskreise wurden zusammengelegt. Im Praxisforum werden praxisnahe, aktuelle Vorträge zu den Themen moderne Unternehmensführung, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung im Management-kontext behandelt. Die Umsetzung erfolgt durch Vorträge von Experten, Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis, Erfahrungsaustausch sowie Exkursionen in Unternehmen

Gründung: 2017

Mitgliedsunternehmen: 12

Mitglieder: 16

Anzahl der Sitzungen: 5

Themenschwerpunkte:

- Dschungel der Digitalisierung – Wie findet ein Unternehmen den Kompass
- Nachhaltige Unternehmensgestaltung – Kooperation zwischen Führung und Mitarbeitern
- Mythos Kreativität – Think out of the box
- Betriebs-/Firmenbesichtigung ZF Saarbrücken

Arbeitskreis FÜHRUNGSCOACHING

Die Teilnehmer des Arbeitskreises optimieren ihre Kommunikation als Schlüssel zu wirkungsvollem Führen und damit zum Erfolg. Sie erfahren, wie schwierige Konfliktsituationen durch kompetente Gesprächsführung gelöst werden können und wie das Team davon profitieren kann. Sie kommunizieren effizienter, werden noch sicherer und gewinnen damit weiter an sozialer Kompetenz. Zu Beginn jedes Treffens wird mit Hilfe eines Erfahrungsaustauschs der Praxis- und Themenbezug hergestellt.

Gründung: 2006

Mitgliedsunternehmen: 12

Mitglieder: 12

Anzahl der Sitzungen: 5

Themenschwerpunkte:

- Vertiefung der Themen – Fortsetzung
- Ergebnisorientierte Gesprächsführung
- Feedback wirksam einsetzen
- Umgang mit Widerstand und Emotionen
- Konflikte konstruktiv nutzen
- Effiziente Kommunikation im Unternehmen/Team verankern

Arbeitskreis LOHN UND STEUERN

Dieser Arbeitskreis zielt darauf ab, die Informationsflut und „Änderungswut“ des Gesetzgebers zu bewältigen und in das Tagesgeschäft zu integrieren, ohne kostenintensive Arbeitszeit zu rauben.

Gründung: 1997

Mitgliedsunternehmen: 8

Mitglieder: 12

Anzahl der Sitzungen: 5

Themenschwerpunkte:

- Neuerungen/Änderungen im Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht
- Änderungen in der Steuergesetzgebung
- Aktuelles im Bereich LOHN

Arbeitskreis DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Dieser Arbeitskreis hat zum Ziel, das Bewusstsein für den Datenschutz zu schärfen. Er bietet allen Datenschutzbeauftragten und -verantwortlichen eine gute Plattform für den notwendigen Informationsaustausch. Datenschutz und Datensicherheit mit praxisnahen Lösungen stehen im Mittelpunkt dieses Arbeitskreises.

Gründung: 2002

Mitgliedsunternehmen: 22

Mitglieder: 35

Anzahl der Sitzungen: 6

Themenschwerpunkte:

- Datenschutzaudit im Unternehmen
- Digitale Personalakte
- Flottenmanagement und Datenschutz
- Datenschutz im Zeitalter digitaler Geschäftsmodelle
- Datenschutzrecht

Arbeitskreis PERSONALBETREUUNG / PERSONALENTWICKLUNG

Der Arbeitskreis verfolgt das Ziel, sich in einem offenen Forum Gedanken über die Entwicklung des Personalmanagements zu machen. Geprüft wird, welche innovativen und praxiserprobten Lösungsansätze für das Entfalten menschlicher Potenziale im Unternehmen umzusetzen sind.

Gründung: 2002

Mitgliedsunternehmen: 6

Mitglieder: 10

Anzahl der Sitzungen: 5

Themenschwerpunkte:

- Die Generation Y und Z in Bewegung bringen
- Digitales Personalmanagement
- Rollenverständnis des Personalers

Arbeitskreis Industrial IT-Security

Mit der zunehmenden Vernetzung von Produktionsprozessen rückt das Thema IT-Sicherheit weiter in den Fokus. Dabei geht es insbesondere um den Schutz von industriellen Systemen und Infrastrukturen vor Bedrohungen durch externe und interne Manipulationen.

Der Arbeitskreis hat zum Ziel den Teilnehmern eine Plattform zur Diskussion IT-sicherheitsrelevanter Themen, zum Erfahrungsaustausch, zur Vernetzung und zum Wissensaufbau zu bieten. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf Anwendungsfällen aus der Praxis sowie der Bearbeitung von Problemlösungen in Unternehmen liegen.

Gründung: 2017

Mitgliedsunternehmen: 7

Mitglieder: 8

Anzahl der Sitzungen: 6

Themenschwerpunkte:

- Aktuelle Bedrohungslagen
- Anforderungen an die IT-Infrastruktur, die IT-Sicherheit und die Mitarbeiter

Arbeitskreis BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und technischen Bestimmungen im Umweltschutz werden für Unternehmen immer komplizierter und unüberschaubarer.

Wie in den Vorjahren war es deshalb Ziel des Arbeitskreises, über neue Entwicklungen in Umweltrecht und Umwelttechnik zu informieren, Wissen und Erfahrungen zwischen den teilnehmenden Unternehmen auszutauschen und vorbildliche Lösungen im Rahmen von Betriebsbesuchen vorzustellen.

Gründung: 1988

Mitgliedsunternehmen: 33

Mitglieder: 50

Anzahl der Sitzungen: 7

Themenschwerpunkte:

- Übersicht zum Elektrogerätegesetz
- Umweltkommunikation
- Lithiumbatterien im Staplerbetrieb
- Praxis der Prüffähigkeit nach AwSV
- Haftungsfragen für die Verantwortlichen im Umwelt- und Arbeitsschutz
- Sichere Ableitsysteme für Medien im umweltsensiblen Bereich
- Betriebsstudie bei Müllverbrennungsanlage Neunkirchen der EEW
Energy from Waste Saarbrücken

Arbeitskreis QUALITÄTSMANAGEMENT

Zertifizierte QM-Systeme bilden eine entscheidende Voraussetzung für optimale Geschäftsprozesse und nicht zuletzt für zufriedene Kunden.

Der Arbeitskreis bietet ein Informationsforum, in dem QM-Beauftragte ihre Erfahrungen austauschen können, aktuelle Themen und Praxisfälle vorgestellt sowie mit den Teilnehmern konkrete Lösungs- und Umsetzungsvorschläge erarbeitet werden.

Gründung: 1992

Mitgliedsunternehmen: 9

Mitglieder: 15

Anzahl der Sitzungen: 4

Themenschwerpunkte:

- Rechtssicherheit durch Anwendung der ISO 9001
- Workshop: Reifegrad des QM-Systems
- Praktische Problemlösung im Unternehmen
- Qualitätsmanagement und agile Prinzipien

Arbeitskreis RATIONELLE ENERGIEENTZUG

Ziel dieses Arbeitskreises ist es, aktuelle Themen zur rationellen Energienutzung zu diskutieren und Erfahrungen unter Praktikern auszutauschen, durch externe Fachleute Möglichkeiten zur Senkung der Energiekosten aufzuzeigen sowie konkrete Konzepte und Techniken zur Energieeinsparung anhand von Betriebsbesuchen vorzustellen.

Gründung: 1998

Mitgliedsunternehmen: 10

Mitglieder: 18

Anzahl der Sitzungen: 4

Themenschwerpunkte:

- Energieeffiziente Antriebe in der praktischen Anwendung
- Revidierte Norm, Kennzahlen, messen und verifizieren
- Abwärmepotenziale in der Industrie
- Niedertemperatur-Heizung&Kühlung im Gebäudebestand
Projekt „Lexus“ an der Universität des Saarlandes

Arbeitskreis Ideen- und Innovationsmanagement

Ziel ist es, hier eine Plattform für Wissensvermittlung zu schaffen und den Dialog zwischen innovationsorientierten bzw. -interessierten Unternehmen herzustellen.

Gründung: 2018

Mitgliedsunternehmen: 5

Mitglieder: 12

Anzahl der Sitzungen: 4

Themenschwerpunkte:

- Visualisierung als Baustein eines effektiven Ideenmanagement
- Ideenfindung und Kreativitätstechniken
- Agile Produktentwicklung
- Geschäftsmodellinnovation

1.2 Entwicklung und Betreuung von Inhouse Maßnahmen

Als anerkannter Weiterbildungsträger übernimmt die saaris Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Weiterbildungsmaßnahmen. Die Schwerpunkte der durchgeführten Maßnahmen lagen bei den Themen: Teamarbeit und Führung, Zoll- und Außenwirtschaft. Im Berichtsjahr wurden zwölf Inhouse-Maßnahmen mit 17 Tagewerken und insgesamt 220 Teilnehmern akquiriert.

Leistungsumfang

Die Dienstleistung der saaris im Rahmen von Inhousequalifizierungen erfolgt derzeit in mehreren Schritten:

- erstes Kontaktgespräch zur Klärung des Weiterbildungsbedarfs
- Dozenten-/Trainerauswahl mit Kontaktbesuch im Unternehmen
- Erstellen eines Weiterbildungsangebotes mit genauen Inhalten, zeitlichem Umfang, Honoraren und Nebenkosten des Schulungsprogramms
- nach Annahmeentscheidung Abschluss eines Weiterbildungsvertrages, Festlegen von Terminen und Ort der Schulung
- ständiger Kontakt zum Unternehmen und zum Dozent während der Schulungsdurchführung

2. saaris-Beratungsförderung

Mit dem Beratungsprogramm Saarland zielt die saarländische Landesregierung darauf ab, Existenzgründern sowie jungen Unternehmen die Inanspruchnahme externer Beratung zu erleichtern. Damit soll Existenzgründern in der Vorgründungsphase ein reibungsloser Start ermöglicht werden; bei jungen Unternehmen in den ersten beiden Jahren nach Gründung wird die Nutzung externen Sachverständigen immer mehr zu einer wichtigen Voraussetzung für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Bei dieser Zielgruppe geht es darum, Startprobleme im Ansatz zu erkennen, die Etablierung am Markt zu begleiten sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Gemessen am Fördermitteleinsatz pro Projekt gehört das Instrument der bezuschussten Beratung zu einem wirksamen Instrument der Mittelstandsförderung. Das Programm wird von saaris betreut und abgewickelt.

Landesmittel sind gut angelegt

Wie bei allen von saaris abgewickelten Programmen wird sehr viel Wert darauf gelegt, jedem Antragsteller nach Eingang seines Förderantrags innerhalb weniger Tage eine schriftliche Eingangsbestätigung zukommen zu lassen und möglichst auch schon einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch zu vereinbaren. Das überaus positive Feedback der Antragsteller. (mehr als 90 Prozent der Antragsteller haben nach Abschluss der Beratung die Maßnahme mit „voll entsprochen“ beurteilt), belegt, dass die eingesetzten Landesmittel zielgerichtet und wirksam angelegt sind.

Geförderte Beratungen im Zeitverlauf (Intensivberatungen)

Jahr	Beratungen	Tagewerke	Ø Beratungsdauer
2016	59	444	7,4
2016*	134	819	6,1
2017	63	459	7,2
2017*	128	854	6,6
2018	75	547	7,2
2018*	132	807	6,1
2019	73	554	7,5
2019*	125	814	6,5

(* mit Förderung unternehmerisches Know-how)

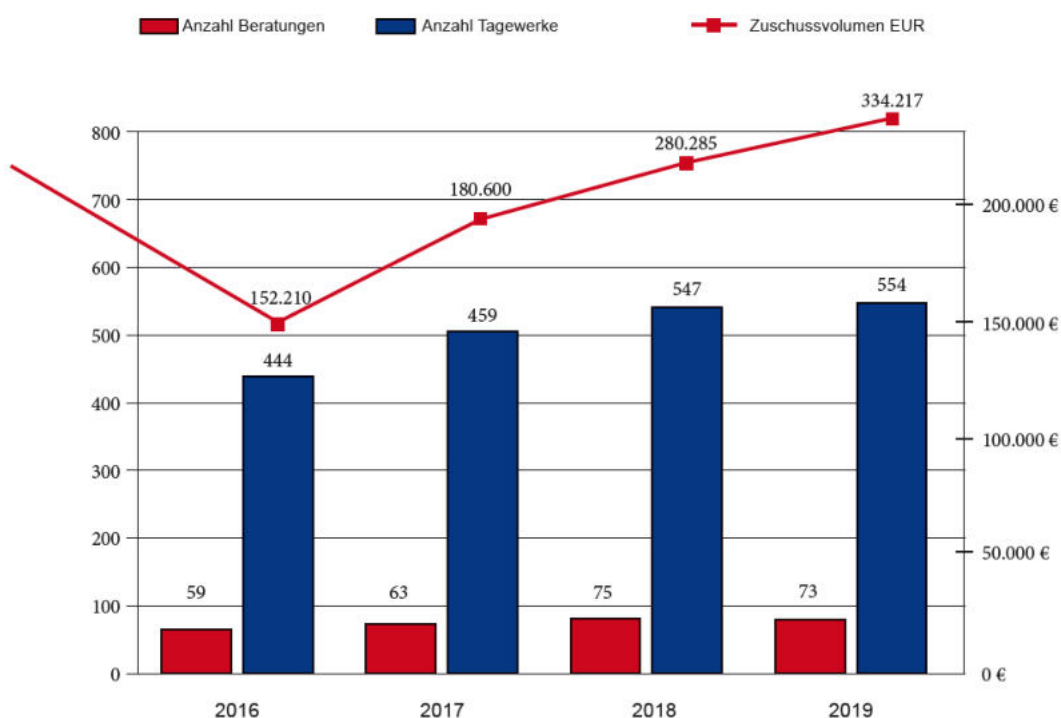
Neue Beratungsrichtlinie auch in 2019 erfolgreich

Zum 1. Mai 2018 ist die Förderrichtlinie vom saarländischen Wirtschaftsministerium neu aufgelegt worden. Mit der neuen Richtlinie haben Handwerker, Frauen und Migranten nun bessere Bedingungen für die Gründerberatung. Gründer und Jungunternehmen sollen sich gute und professionelle Beratung leisten können, dafür steht dieses Programm. Frauen und Migranten erhalten jetzt einen Beratungszuschuss von 80 Prozent, für Handwerker wurde der Fördersatz auf 75 Prozent Zuschuss erhöht. Alle anderen Antragsteller erhalten 70 Prozent Zuschuss. Voraussetzung für eine Förderung ist eine Empfehlung von einem Mitglied der Saarland Offensive für Gründer (SOG).

Das Programm ist auch in 2019 gut in Anspruch genommen worden. Die Zahl der eingegangenen Anträge sowie die bewilligten Projekte hat sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres bewegt. Von der Gesamtzahl der bewilligten Anträge entfallen ca. 34 Prozent auf Frauen und ca. 14 Prozent auf antragstellende Migranten. Damit hat sich das Ziel der Richtlinie, diese beiden Zielgruppen besonders zu fördern, erfüllt.

Langjährige Erfahrungen zeigen, dass die Nachhaltigkeit von Existenzgründungen bei Inanspruchnahme externer Beratung höher ist als bei Gründungen, die ohne diese Unterstützung gestartet sind. Das Beratungsprogramm ist auf den Vorgründungsbereich und den Zeitraum bis zwei Jahre ab dem Zeitpunkt der Gründung begrenzt.

Beratungsfälle, Tagewerke und Zuschussvolumen



Vielfältiger Branchenmix

Antragsteller aus verschiedenen Wirtschaftszweigen konnten von der Beratungsförderung profitieren. Viele Jungunternehmen nutzten die Beratung durch einen externen Spezialisten, um die unternehmerische Existenz nachhaltig zu sichern. In vielen Fällen wäre hier eine Beratung ohne einen staatlichen Zuschuss nicht möglich gewesen.

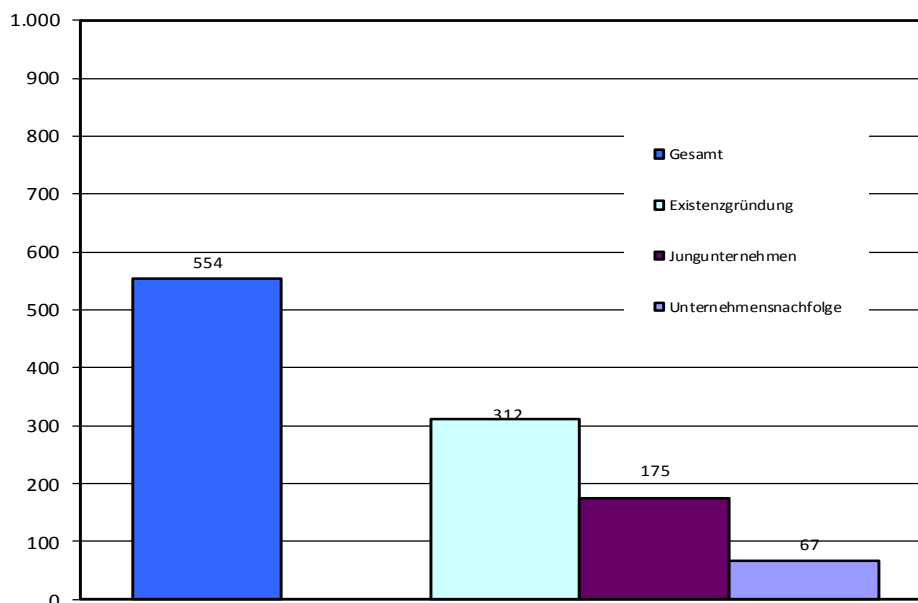
Existenzgründung weiterhin häufigstes Beratungsthema

Wie schon in den Vorjahren, waren die mit Abstand gefragtesten Beratungsthemen die Unterstützung bei der Existenzgründung und Unternehmensnachfolge; bezogen auf die Gesamtzahl der geförderten Tagewerke entfallen auf diese Themen ca. 70 Prozent. Dieser hohe Wert geht nicht zuletzt auf die vielfältigen Initiativen und Veranstaltungen des SOG-Netzwerks und die Akquisitionsbemühungen von saaris zurück. Einen weiteren Schwerpunkt bildete im Berichtsjahr die betriebswirtschaftliche Beratung von Jungunternehmen zur nachhaltigen Stärkung der Unternehmensgründung.

Fundierte Beratung zur Qualitätsverbesserung

Fundierte Beratung ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer erfolgreichen Existenzgründung. Sie ist ein effektives und sinnvolles Mittel, um die Qualität von Existenzgründungen zu verbessern und junge Unternehmen nachhaltig zu sichern. Laut Studien sind Unternehmen erfolgreicher oder bestehen länger am Markt, wenn sie sich beraten lassen. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes bezuschusst schon seit vielen Jahren Beratungsleistungen für Gründer, Übernehmer und junge Unternehmen.

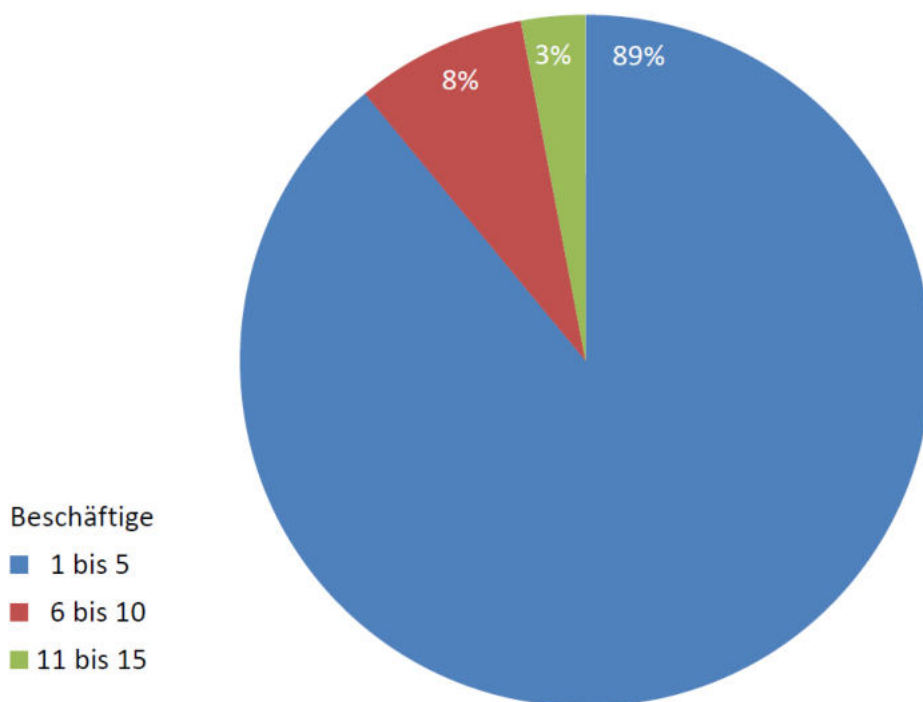
Geförderte Tagewerke nach Themenschwerpunkten



Fördermittel erreichen exakt die Zielgruppe

Wie das folgende Diagramm zeigt, wurde auch treffsicher die Zielgruppe KMU erreicht. Rund 96 Prozent der geförderten Antragsteller hatten weniger als zehn Beschäftigte, 85 Prozent der Förderfälle entfielen sogar auf Antragsteller mit max. fünf Beschäftigten.

Geförderte Unternehmen nach Größenklassen



Für die Durchführung der Beratungen wurden von den Antragstellern wie in den Vorjahren vorwiegend Beratungsgesellschaften und Einzelberater*innen mit Sitz im Saarland eingesetzt. Ein Großteil dieser Berater gehört dabei der vom Saarländischen Wirtschaftsministerium mit initiierten „Interessengemeinschaft saarländischer Gründungsberater (IG Gründerberater)“ an, dem SOG-Beraterpool der Steuerberaterkammer sowie der Beraterdatenbank der IHK Saarland an. Sie legen großen Wert auf Qualität, Erfahrung, Seriosität und Fachkompetenz und haben sich zu bestimmten Qualitätsstandards verpflichtet. In begründeten Ausnahmefällen konnten auch Berater/innen mit der Durchführung der Beratung beauftragt werden, die ihren Geschäftssitz außerhalb des Saarlandes haben.

3. Beratung von Existenzgründern und Jungunternehmen

Der Beratungs- und Förderbedarf von Neugründungen und Jungunternehmen war trotz der anhaltenden Aktivitäten der von Landesregierung, Kammern und Wirtschaftsverbänden getragenen Gründungsinitiativen wie Saarland Offensive für Gründer (SOG) und Business Angels Netzwerk Saarland (BANS) im Verhältnis zu den Vorjahren leicht ansteigend. In beiden genannten Netzwerken fungiert saaris als Ansprechpartner für technologieorientierte Gründer und Jungunternehmen. Im Berichtsjahr erstellte saaris für den Gründerwettbewerb „1,2,3, GO“ eine Reihe von Projektbeurteilungen. Im Verbund mit der IHK und dem BANS-Netzwerk erhält diese besonders interessante und anspruchsvolle Zielgruppe eine Betreuung „aus einer Hand und unter einem Dach“.

Des Weiteren hat saaris bei zwei Gründungsveranstaltungen des Ministeriums für Wirtschaft für die Zielgruppe „Migranten“ mitgewirkt. Am 16. Mai 2019 fand die Veranstaltung „Wege in die Selbständigkeit für Gründer/innen mit afrikanischen Wurzeln“ und am 11. September „Wege in die Selbständigkeit für Gründer/innen mit türkischen Wurzeln“ statt. Beim 1. Gründungswochenende des Ministeriums für Wirtschaft am 30. und 31. August 2019 präsentierte saaris das Thema „Beratungsförderung“ vor über 30 Gründungsinteressenten.

Auch bei der SOG-Gründermesse des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr am 23. November 2019 war saaris mit einem Messestand vertreten und in das Rahmenprogramm eingebunden. Viele Besucher der Messe nutzten die Gelegenheit, sich neben den gründungsrelevanten Themen auch über die weiteren Dienstleistungen von saaris zu informieren.

Im Berichtszeitraum haben rund 125 GründerInnen bzw. Jungunternehmen Beratungsleistungen von saaris in Anspruch genommen. Die Beratungen erfolgten fast ausschließlich in persönlichen, teilweise längeren Gesprächen. In wenigen Fällen genügten den Gründern telefonische Informationen und Hilfestellungen. Gegenüber den Vorjahren ist die Zahl der beratenen Jungunternehmen etwa auf dem Niveau geblieben.

Ein Fall aus der Beratungspraxis

AIM Systems: Selbstständig mit berührungslosem Messsystem für Beschichtungen

Dr. Stefan Böttger hat sich mit der Unterstützung von saaris und dem Start-Up-Center des Landkreises Neunkirchen selbstständig gemacht. Mit seinem Unternehmen für automatische Inline-Messtechnik, AIM Systems, hat er eine neue Technologie entwickelt, Schichtdicken und andere Materialeigenschaften thermooptisch, d. h. berührungs- und zerstörungsfrei zu messen. Der Erfolg gibt ihm Recht.

Die Arbeit in einem Unternehmen für Messtechnik war es, die den promovierten Ingenieur und Physiker ins Saarland lotste. Die idealen Förderprogramme für Gründer, die kurzen Wege im Saarland, die Unterstützung von saaris bei der Erstellung des Businessplans im Rahmen des Beratungsprogramms Saarland sowie Hilfe bei der Technologieförderung machten die Entscheidung einfach, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Gründung war im Januar 2019: „Im Start-Up-Center Neunkirchen habe ich mich auch schon vor der Gründung und dann bis zum Umzug nach St. Ingbert im September 2019 auf die Selbstständigkeit vorbereiten können“ erzählt Böttger. Jetzt, im Innovationspark in St. Ingbert, entwickelt er seine Messtechnik weiter. Worum handelt es sich genau? „Schichtdicken werden bisher mit verschiedenen Verfahren gemessen. Die meisten sind nicht ungefährlich und überdies verhältnismäßig teuer. Wir arbeiten jetzt mit unsichtbarem LED-Licht im nahen Infrarot, welches völlig unbedenklich ist“, so Böttger. Zudem habe die Messpräzision andere Anbieter bereits im Entwicklungsstadium weit übertroffen. Bei seiner Entwicklung löst das Infrarotlicht eine thermische Welle aus, die durch das Material verläuft und in Form von Wärme wieder abgestrahlt wird. Der Zeitunterschied zwischen Beleuchtung und Wärmeabstrahlung wird gemessen und daraus die Schichtdicke berechnet.

Nächster Schritt: Robotertauglichkeit

Der Prototyp funktioniert bereits so erfolgreich, dass Böttger und sein Team neue Anwendungsgebiete planen können. In Kürze sollen Lackschichtdicken auf Kunststoffen gemessen werden. „Darin sehe ich zukünftig ein großes Potenzial“, so der kreative Unternehmer. Bisher gebe es keine Technologie für Kunststoffe. Schichtmessungen seien bisher nur zerstörend möglich. Jetzt sei dies inline und zerstörungsfrei messbar. Der Jungunternehmer denkt noch weiter. „Wir werden uns breit aufstellen. Es gibt einige völlig vernachlässigte Branchen, die artig den jahrzehntealten Stand der Technik kaufen aus Mangel an Innovation in diesem Bereich“.

Zukünftig arbeitet AIM GmbH mit dem renommierten Saarbrücker Fraunhofer Institut für zerstörungsfreie Prüfverfahren (IZFP) zusammen, um synergetisch innovative Messtechnologien zu entwickeln. *Im nächsten Schritt, den er baldmöglichst umsetzen möchte, soll die innovative Technologie robotertauglich gemacht werden.*

Gesucht: Softwareentwickler, Vertriebler

Die neu entwickelte Messtechnik ist also in vielen Branchen einsetzbar. Damit verbunden ist auch ein schnelles Wachstum für das junge Unternehmen. Seit März 2019 beschäftigt der Unternehmer bereits zwei Physiker und einen Ingenieur für die Entwicklung sowie eine Mitarbeiterin für das Marketing. „In den nächsten Monaten wollen wir einen Softwareentwickler und einen Vertriebsexperten einstellen“, so Böttger. Zeitnah steht die ISO-Zertifizierung 9001 an. AIM Systems wurde bereits als europäische Marke beim Patentamt eingetragen.

Anderen Gründern empfiehlt Stefan Böttger, sich nicht verunsichern zu lassen, sondern konsequent am Geschäftsplan und deren Umsetzung zu arbeiten.



Dr. Stefan Böttger mit saaris-Mitarbeiter Peter Schommer

4. Förderung des unternehmerischen Know-hows von jungen, neu gegründeten Unternehmen

In den ersten beiden Jahren nach ihrer Existenzgründung durchlaufen junge Unternehmen eine besonders schwierige Entwicklungsphase. Sie müssen ihre Stellung im Markt festigen und ausbauen, ein leistungsfähiges Betriebliches Management aufbauen sowie tragfähige Finanzierungskonzepte entwickeln, die möglichst zeitnah zum wirtschaftlichen Erfolg führen. Jedoch haben neu gegründete Unternehmen oft nicht die finanziellen Möglichkeiten, eine fachkundige Unterstützung aus Eigenmitteln zu finanzieren. Die Beratung in der Start- und Festigungsphase soll insbesondere junge Unternehmen innerhalb der ersten zwei Jahre nach Gründung beim Aufbau und bei der nachhaltigen Führung eines Unternehmens unterstützen und zu deren Sicherung beitragen. Die Förderung des Programms erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Im Saarland fungiert saaris als akkreditierter Regionalpartner des DIHK für Gewerbe, Industrie, Dienstleister sowie freie Berufe.

Zunächst führen die Interessenten ein intensives Beratungsgespräch mit saaris, um Beratungsbedarf und Förderfähigkeit zu ermitteln. Danach können die Jungunternehmen auf der Plattform des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) online einen Antrag auf Förderung der geplanten Beratung stellen. Unterstützung bei der Antragstellung wird auch im Beratungsgespräch gegeben. Auf Wunsch werden die Jungunternehmen über den gesamten Beratungszeitraum betreut.

Nach rund 30 Beratungsgesprächen wurden im Berichtsjahr etwa 22 Anträge auf der BAFA-Antragsplattform gestellt. Der Beratungsbedarf bezog sich schwerpunktmäßig auf betriebswirtschaftliche Themenstellungen, Marketing und Vertrieb sowie finanztechnische Planungen. Das Gros der Antragsteller kommt im Berichtsjahr aus dem Dienstleistungsbereich, dem Handel sowie dem Gesundheitsbereich.

5. Unternehmen in Schwierigkeiten – Hilfe für existenzbedrohte Unternehmen

Die Nachfrage nach beratender Unterstützung im Bereich Existenzsicherung ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr auf dem gleichen Niveau geblieben. Unternehmen, die sich in einer Krisensituation befinden oder eine Schieflage heraufziehen sehen, können durch frühzeitiges Gegensteuern in vielen Fällen ein Scheitern vermeiden und erhalten durch eine Unternehmenssicherungsberatung schnelle und unbürokratische Hilfe. Selbstverständlich wird dabei strengste Vertraulichkeit gewahrt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat deshalb ein Programm mit dem Namen „Förderung unternehmerischen Know-hows von Unternehmen in Schwierigkeiten“ aufgelegt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert wird.

Kleine und mittlere Unternehmen in Schwierigkeiten erhalten mit diesem Programm die Möglichkeit, erfahrene Fachexperten mit der Durchführung einer Analyse des Unternehmens zu beauftragen, um Schwachstellen zu identifizieren und konkrete betriebsindividuelle Handlungsanleitungen zu erhalten. Ziel der Maßnahme ist es, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens wiederherzustellen.

Ansprechpartner für den Unternehmer ist zunächst der Berater von IHK/saaris. Sind bei der Sichtung der betriebswirtschaftlichen Unterlagen die Antragsvoraussetzungen gegeben und auch eine positive Fortführungsprognose erkennbar, kann ein Antrag bei der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft) gestellt werden. Nach positiver Prüfung wird ein von der BAFA akkreditierter Unternehmensberater als Projektbetreuer eingesetzt, der die Situation des bedrohten Unternehmens analysiert, Schwachstellen definiert und Wege zur Fortführung des Unternehmens aufweist.

Auf Basis der erarbeiteten Schwachstellenanalyse kann dann in einem klärenden Gespräch mit den jeweiligen Partnern des Unternehmens (z. B. Bank, Lieferanten, Krankenkasse) ein Maßnahmenkatalog zur Sicherung des Unternehmens erarbeitet werden.

Nach rund 40 Beratungsgesprächen wurden im Berichtsjahr etwa 30 Anträge auf der BAFA-Antragsplattform gestellt. Damit die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratenen Unternehmen bei den Beratungskosten nicht so stark belastet werden, beträgt die Förderung bei diesem Programm 90 Prozent der Bemessungsgrenze. Das Gros der Beratungsthemen bezog sich auf betriebswirtschaftliche und finanzierungstechnische Themenstellungen. Zusätzlich kann nach der Unternehmenssicherungsberatung eine weitere Beratung zur Vertiefung der Maßnahmen zur Wiederherstellung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit mit den gleichen Förderkonditionen erfolgen.

Arbeitsgebiet

TECHNOLOGIE

Das Arbeitsgebiet Technologie umfasst Infodienste in Form von Publikationen und Veranstaltungen, Initiativen zur Intensivierung des Technologietransfers, Unterstützung bei der Produkt- und Verfahrensentwicklung, die Leistungen des Patent- und Markenzentrums Saar, Erschließung neuer Märkte, E-Business und Internet, die Branchenforen der saaris sowie Erstellung von Gutachten für Banken und Venture-Capital-Gesellschaften.

1. Informationen über Technik und Märkte

1.1 Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit

saaris/impuls – Informationen für Unternehmen

"saaris/impuls – Informationen für Unternehmen" erschien im Berichtsjahr neunmal in einer Auflage von 1.000 Stück. Neben Multiplikatoren (Institutionen, Wirtschaftsförderer, Forschungseinrichtungen...) erhalten Unternehmen auf Wunsch die Print-Version. Das Magazin bietet einen aktuellen Überblick über die Dienste von saaris. Einen Schwerpunkt bildeten hier Erfolgstorys saarländischer Unternehmen, denen saaris mit seinen Angeboten Hilfestellung geben konnte. Interviews mit Persönlichkeiten der saarländischen Wirtschaft und Forschungseinrichtungen sowie Reportagen informierten über aktuelle Entwicklungen. Zahlreiche Firmen nutzten wieder die Möglichkeit, unter der Rubrik „Neues aus saarländischen Firmen“ ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren. Auch Forschungseinrichtungen der Region fanden Raum zur Darstellung ihrer Aktivitäten – insbesondere solcher, die sich an die Unternehmen richten. 570 Abonnenten erhielten die Online-Version.

Pressearbeit

Im Berichtsjahr wurden 24 Pressemeldungen verschickt. Außerdem erhielten ausgewählte Medienvertreter 32 Presseinformationen mit aktuellen saaris-Erfolgstorys – mit dem Ziel, den Mehrwert der saaris-Dienstleistungen deutlich zu machen. saaris war im Berichtsjahr 30 mal in den Medien präsent (Saarbrücker Zeitung, Funk, TV und weiteren Publikationen).

2. Initiativen zur Intensivierung des Technologietransfers

2.1 Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Saarbrücken



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) richtet seit 2015 Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren zur Information und Demonstration ein, um mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe bei der Digitalisierung und Vernetzung sowie Anwendung von Industrie 4.0 bundesweit zu unterstützen.

Unter Federführung des Zentrums für Mechatronik und Automatisierungstechnik ZeMA ist saaris gemeinsam mit dem August-Wilhelm-Scheer-Institut für digitale Produkte und Prozesse Konsortialpartner im Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre vom 1. September 2017 bis 30. August 2020. In dieser Zeit soll ein Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum mit dem Fokus auf Produktionsdigitalisierung mit einem umfangreichen Transferangebot aufgebaut werden.

Im Projekt verantwortet saaris das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit, und fungiert als Schnittstelle zu den Unternehmen, an die sich das Unterstützungsangebot richtet. Darüber hinaus bringt saaris die Querschnittsthemen IT- und Internetrecht, Industrial IT-Security und Digitale Kommunikation in das Projekt ein, und entwickelt hierfür geeignete Transfermaßnahmen. Bei der Umsetzung seines Angebots arbeitet das Kompetenzzentrum auch eng mit Kammern, Verbänden, Wirtschaftsförderern sowie dem Wirtschaftsministerium zusammen.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken hat im Laufe des Jahres 2019 ein breites Unterstützungsangebot für sein Zielgruppe, produzierende und produktionsnahe Unternehmen, Handwerksbetriebe und Dienstleister, entwickelt und umgesetzt. Im Mittelpunkt stehen individuelle Angebote, auf deren Grundlage ein Digitalisierungsfahrplan mit Handlungsempfehlungen für eine schrittweise Digitalisierung erarbeitet wird.



Intention des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Saarbrücken

Infos, Veranstaltungen

2019 hat saaris 18 Sensibilisierungsveranstaltungen durchgeführt, an denen insgesamt 243 Personen teilgenommen haben.

9. April 2019

„Tipps und Tools für die digitale Kundenkommunikation“

16 Teilnehmer

16. Mai 2019

„IT-Recht und Datenschutz“

8 Teilnehmer

4. Juni 2019

zusammen mit der Wirtschaftsförderung St. Wendel

„Roadshow Mittelstand 4.0“

15 Teilnehmer

6. Juni 2019

zusammen mit der Wirtschaftsförderung St. Wendel

„Roadshow Mittelstand 4.0“

12 Teilnehmer

12. Juni 2019

zusammen mit der Wirtschaftsförderung Saarlouis

„Roadshow Mittelstand 4.0“

11 Teilnehmer

25. Juni 2019

zusammen mit der Wirtschaftsförderung SaarPfalz
„Roadshow Mittelstand 4.0 SaarPfalzkreis“
17 Teilnehmer

5. September 2019

zusammen mit der Handwerkskammer des Saarlandes
„3D-Druck im Handwerk“
60 Teilnehmer

20. September 2019

Mittelstand 4.0-Konferenz
104 Teilnehmer



Teilnehmer der Mittelstand 4.0-Konferenz



Podiumsgespräch bei der Mittelstand 4.0-Konferenz

Darüber hinaus hat saaris das Kompetenzzentrum bei zwölf externen Veranstaltungen mit Infoständen oder im Rahmen von Vorträgen vorgestellt. Dabei konnten rund 1.230 Personen erreicht werden.



Infostand beim IHK-Branchenforum Tourismus

Qualifizierung

Zum Thema „Industrial IT-Security“ hat saaris die 2018 erstmals durchgeführte Workshopreihe IT-Sicherheit in der Produktion weiterentwickelt und um Gamification-Ansätze sowie ein Live-Hacking-Szenario ergänzt. Sie wurde im Herbst 2019 jeweils halbtägig mit insgesamt 15 Teilnehmern durchgeführt:

22. Oktober 2019

„Grundlagen der IT-Sicherheit“

29. Oktober 2019

„Organisation und Prozesse im Kontext der IT-Sicherheit“

5. November 2019

„Faktor Mensch“

12. November 2019

„Technische Maßnahmen“

Die Umsetzung erfolgte durch Referenten der Koramis GmbH.

Anmeldung

per Fax an 0681 5846125 oder online auf
www.kompetenzzentrum-saarbruecken.digital/veranstaltungen

Ich/wir nehme/n mit _____ Person/en an folgenden Workshops teil

- ☐ **Modul 1** Grundlagen der IT-Sicherheit
- ☐ **Modul 2** Organisation und Prozesse
- ☐ **Modul 3** Faktor Mensch
- ☐ **Modul 4** Technische Schutzmaßnahmen

Teilnehmer _____

Funktion im Unternehmen _____

E-Mail _____

Weitere Teilnehmer _____

E-Mail _____

Firma _____

Telefon _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Veranstaltungshinweise

Termine

22. Oktober 2019
29. Oktober 2019
05. November 2019
12. November 2019

jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr

Ort

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken
c/o Zentrum für Mechatronik und
Automatisierungstechnik gGmbH
Eschberger Weg 46
66121 Saarbrücken

Kontakt

Sabine Betzholtz-Schlüter
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken/saaris
Tel.: 0681 9520 474
E-Mail: s.betzholtz-schluter@komzetsaar.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anfahrtskizze



ZeMA
Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik

AWSi
August-Wilhelm-Schwarz-Institut
für adaptive Produktion und Produktion

saaris
saarland innovation & standort e.V.

Mittelstand 4.0
Kompetenzzentrum
Saarbrücken



Produktion trifft Cyber-Security

Grundlagen – Organisation und Prozesse –
Faktor Mensch – Technische Maßnahmen –
Live-Hacking – Security-Gaming

Ab 22. Oktober 2019, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr

www.komzetsaar.de

Mittelstand-Digital

saaris
saarland innovation & standort e.V.

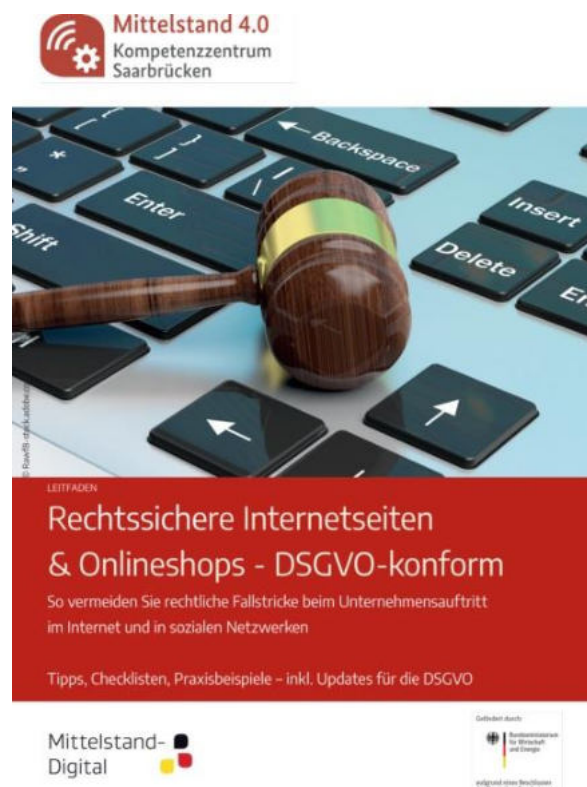
Übersicht über die Module der Workshop-Reihe „Produktion trifft Cyber-Security“

Sprechstunden

Das Kompetenzzentrum bietet Sprechstunden an, um im persönlichen Gespräch mit Unternehmen eine Bestandsaufnahme im Hinblick auf den Digitalisierungsstand vorzunehmen, und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten. Diese Sprechstunden haben entweder im Unternehmen oder in den Räumen des Kompetenzzentrums im ZeMA stattgefunden. saaris hat 2019 an 16 Terminen gemeinsam mit ZeMA oder AWSi teilgenommen.

Broschüren, Leitfaden, Einladungsflyer

saaris hat 2019 die Angebotsbroschüre des Kompetenzzentrums federführend zwei Mal neu aufgelegt, sowie den Leitfaden „Rechtssichere Internetseiten & Onlineshops – DSGVO-konform“ für das bundesweite Netzwerk der 27 Kompetenzzentren in einer neuen Auflage publiziert. Des Weiteren wurden für zahlreiche Veranstaltungen des Kompetenzzentrums in 2019 Einladungsflyer entwickelt, sowie ein Faktenblatt für den Projektträger als Muster für alle Kompetenzzentren gestaltet.



Leitfaden „Rechtssichere Internetseiten & Onlineshops – DSGVO-konform“, Auflage 2019

Expertennetzwerk

saaris plant im Rahmen des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums ein Expertennetzwerk Digitalisierung Saar aufzubauen. Ziel ist es, eine Online-Plattform umzusetzen, die Digitalisierungskompetenz in der Region auffindbar macht und Transparenz unter den Anbietern schafft. Zudem sollen Referenzprojekte dargestellt werden, die anderen Unternehmen Impulse und Anregungen für eigene Digitalisierungsprojekte geben sollen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Vernetzung innerhalb der Branche. Die technologische Umsetzung der Online-Plattform erfolgt durch das AWSi.

Nach der Auftaktveranstaltung Ende 2018 wurde 2019 die Plattform entwickelt. Zu Beginn 2020 soll sie durch Pilotunternehmen getestet werden.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

saaris verantwortet beim Kompetenzzentrum das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit. Hierfür wurde eine Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt, und darauf aufbauend ein Öffentlichkeitskonzept ausgearbeitet. Neben der Direktansprache, Printmailings, Public Relation, audiovisuellen Instrumenten und Events werden insbesondere die Online-Kanäle Webseite und Social Media zur Kundenkommunikation genutzt. Hierfür wurde von saaris ein Marketingplan entwickelt, der zur Steuerung der Posting-Planung und der Veröffentlichung durch saaris in den einzelnen Onlinekanälen dient. So wurden beispielsweise 2019 rund 500 Postings in Facebook, Instagram und Twitter platziert, und der Newsletter mit vier Online-Ausgaben wurde gestartet. Ebenso fand 2019 wieder ein Pressegespräch mit der Saarbrücker Zeitung zu den Angeboten des Kompetenzzentrums statt, über die dann in der Zeitung berichtet wurde.

Im Rahmen der Mittelstand 4.0-Konferenz hat saaris die Produktion eines Imagevideos verantwortet. Es gibt einen Überblick über die Leistungen des Kompetenzzentrums sowie Statements von Unternehmen, die bereits mit dem Kompetenzzentrum zusammengearbeitet haben.

Saarbrücker Zeitung
Saarland ONLINE
Saarland Saar-Wirtschaft

Angebot des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0

Digitale Starthilfe für Saar-Firmen

19. Juli 2019 um 18:33 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Sie wollen kleinen und mittleren Unternehmen im Saarland digitale Technologien näherbringen: Die Saaris-Mitarbeiter Leenhard Hörauf und Sabine Betzholtz-Schlüter sowie Tobias Greff und Tim Kappel vom August-Wilhelm-Scheer-IAWS-Institut (v.l.). Foto: BeckerBredel

Saarbrücken. Im Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 in Saarbrücken werden Unternehmen für das Internetzeitalter fit gemacht.

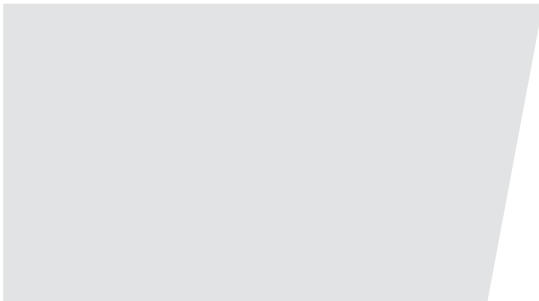
Von Lothar Warscheid

Das Saarbrücker Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 hat sein Beratungsangebot um den Themenschwerpunkt Künstliche Intelligenz (KI) erweitert. „Wir wollen die Möglichkeiten, die KI heute schon bietet, für die Inhaber kleiner und mittlerer Unternehmen greifbar machen und ihnen die Einsatzmöglichkeiten aufzeigen“, sagt Sabine Betzholtz-Schlüter, die für den Projektpartner Saaris im Zentrum tätig ist (siehe Info).

Vorherige Seite



Berichterstattung in der SZ





Produktion. Zukunftsfähig. Vernetzt.



GREIF ZU.

MITTELSTAND 4.0-KONFERENZ

AM 20.09.2019
12:00 BIS 17:30 UHR

WISSENSPARCOURS
VORTRÄGE
TECHNOLOGIEFÜHRUNG
PRAXISBEISPIELE

JETZT ANMELDEN
www.KomZetSaar.de

Anzeige zur Mittelstand 4.0-Konferenz



Produktion. Zukunftsfähig. Vernetzt.



DIE ZEIT IST REIF.

DIGITALISIEREN SIE
IHR UNTERNEHMEN JETZT.
WIR HELFEN IHNEN DABEI.

www.KomZetSaar.de

NEWS aus dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken



Neue Technologien und Plattform zum Austausch mit Experten

Am 6. Februar 2020 fand in unserem Zentrum eine Konferenz zu Künstlicher Intelligenz (KI) statt. Unternehmen aus Industrie und Produktion konnten sich über Nutzen und Einsatzmöglichkeiten der neuen KI-Technologien informieren, vor Ort bereits umgesetzte Beispiele testen, betriebliche Anwendungsmöglichkeiten erkunden und sich mit unseren KI-Experten austauschen.

Hier finden Sie Fotos und einen ausführlichen Bericht zur Konferenz

Mit dem Digitalen Zwilling zur virtuellen Inspektion industrieller Anlagen

Wir begleiten den Entsorgungsverband Saar (EVS) zusammen mit dem August-Wilhelm Scheer Institut für digitale Produkte und Prozesse (AWSi) bei der Umsetzung einer innovativen Lösung für die Inspektion von Anlagen mittels

Newsletter des KomZetSaar

Kampagne #diezeitistreif

Die im Herbst 2018 unter der Federführung von saaris gestartete Kampagne #diezeitistreif wurde in 2019 fortgeführt. Ziel war es, die öffentliche Wahrnehmung des Kompetenzzentrums zu steigern und darüber mehr Besucher auf die Webseite und mehr Teilnehmer an den Veranstaltungen zu generieren.

Im Rahmen der Kampagne wurden 2019 zwei Mal an 150 Standorten im Saarland

Großflächenplakate plakatiert, an zahlreichen Standorten City Cards ausgelegt, ein Radiospot geschaltet und die Kampagne über Postings in den sozialen Netzwerken Facebook, Twitter, Instagram und Xing mit dem Hashtag #diezeitistreif begleitet.

Die Motive der Kampagne werden darüber hinaus auch als Headerbilder für Webseite und Social Media Kanäle sowie als Titelbild der Angebotsbroschüre eingesetzt, um die Wiedererkennung zu gewährleisten.



Produktion. Zukunftsfähig. Vernetzt.



Mittelstand-Digital

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Kampagne #diezeitistreif 2019

Bundesweites Netzwerk

saaris ist im bundesweiten Netzwerk der 27 Kompetenzzentren in mehreren Arbeitsgruppen vertreten, u. a. „AG IT-Sicherheit“ und „AG Marketing“ und Öffentlichkeitsarbeit, und nimmt an den jährlichen Netzwerktreffen teil. Darüber hinaus wurde der Leitfaden „Rechtssichere Internetseiten und Online-Shops – DSGVO-konform“ als Standard-Leitfaden zu dieser Thematik im Netzwerk etabliert.



Das KomZetSaar-Team beim Mittelstand-digital Kongress in Berlin

2.2 Europaweite Netzwerke

Enterprise Europe Network – EEN

Seit seinem Start im Januar 2008 hat sich das EEN zum weltweit größten Unterstützungsnetzwerk für Unternehmen entwickelt. Es umfasst über 600 Partnerorganisationen in mittlerweile 64 Ländern inner- und außerhalb Europas mit rund 5.000 erfahrenen Fachleuten. Kernaufgabe ist die Unterstützung von Internationalisierungs- und Innovationsvorhaben kleiner und mittlerer Unternehmen.

Die Stärke des Enterprise Europe Networks liegt nicht allein darin, dass es das weltweit größte Unterstützungsnetzwerk für Unternehmen ist. Saarländische Unternehmen profitieren insbesondere von den persönlichen Kontakten der EEN-Mitarbeiter untereinander. Knowhow und Expertise kommen dadurch saarländische Unternehmen gezielt und individuell bei ihrem Internationalisierungsvorhaben zu Gute.

Verbunden sind die EEN-Büros zusätzlich über ein gemeinsames Intranet und eine Datenbank – hier werden die Kooperationsprofile von rund 6.500 Unternehmen und Forschungseinrichtungen miteinander vernetzt. Den Erfolg der Arbeit beurteilt die Europäische Kommission an vorab definierten Leistungsindikatoren.

Das Enterprise Europe Network RLP-Saar wird getragen vom EIC Trier (IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH), der IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern und saaris in Saarbrücken.

Im März 2020 wurde der Bericht für die ausnahmsweise einjährige Förderperiode eingereicht. Die im Antrag festgelegten Zielzahlen wurden alle erreicht. Der Antrag für die laufende Förderperiode 2020/2021 wurde bewilligt; die Fördersumme beträgt 202.500 Euro.

Beratungen und Veranstaltungen

2019 haben die Mitarbeiterinnen des EEN (1,4 FTE) persönliche Beratungsgespräche mit saarländischen Unternehmen geführt. Nach einem Internationalisierungs-Check ging es thematisch dabei vor allem um mögliche neue Märkte, EU-Fördermittel und rechtliche Fragen (z. B. Arbeitnehmerentsendung, Mahnwesen, CE-Kennzeichnung, Gründen im Ausland etc.). Das EEN-Büro hat im Berichtsjahr zusätzlich schriftliche Anfragen von Unternehmen und Netzwerkpartnern beantwortet. Schwerpunktthemen waren Fragen zum europäischen Binnenmarkt und zu geplanten Innovationsvorhaben sowie die Vermittlung von Ansprechpartnern. Zu einzelnen Themen bietet das EEN gesonderte Veranstaltungen an.

CE-Kennzeichnung

Mit Unterstützung der EEN-Experten vom TÜV Rheinland und in Zusammenarbeit mit der IHK bietet das EEN jährlich Veranstaltungen zum Thema CE-Kennzeichnung mit wechselnden Schwerpunkten an. Der Sprechtag zum Thema „CE-Kennzeichnung von Maschinen und Anlagen“ fand in 2019 großen Anklang bei den saarländischen Unternehmen.

Entsendung

Das Thema Entsendung von Mitarbeitern insbesondere in Nachbarländer der Großregion bleibt für saarländische Unternehmen ein wichtiges Thema. In einem Sprechtag mit EEN-Experten vom EIC Trier konnten saarländische Unternehmen konkrete Hilfestellung bei ihren persönlichen Anliegen bezüglich administrativer Anforderungen, Meldepflichten und geltender arbeitsrechtlicher Bestimmungen bei der Mitarbeiterentsendung ins europäische Ausland erhalten.

Öffentliche Ausschreibungen in der Großregion

Öffentliche Aufträge bieten für Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige interessante Geschäftsmöglichkeiten im In- und Ausland. Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen, sollten sich mit den Grundlagen des Vergaberechts auskennen. In einem Sprechtag mit EEN-Experten, organisiert in Zusammenarbeit mit der HWK des Saarlandes und der IHK, konnten saarländische Unternehmen ihre persönlichen Fragen z. B. zur Ausschreibungsrecherche, den verschiedenen Vergabearten oder den Formalitäten bei der Erstellung eines Angebotes klären.

Kooperationen

Einer der wichtigsten Aufgaben des Netzwerks ist die Vermittlung von internationalen Kooperationspartnern in den Bereichen Business, Technologie und Forschung. Das geschieht in der Regel über die EEN-Datenbank und durch den Besuch von Unternehmen auf Kooperationsbörsen, die überwiegend im Rahmen von internationalen Messen oder Konferenzen stattfinden. Es besteht zudem die Möglichkeit einer maßgeschneiderten Partnersuche mit Hilfe der EEN-Kollegen weltweit.

Das EEN organisierte 2019 als Partner (gemeinsam mit EEN-Büros in Europa) internationale Kooperationsbörsen (business-to-business B2B), so z. B. auf der ICT Spring in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Chambre de Commerce in Luxemburg oder auf der jährlichen Konferenz zu den Key Enabling Technologies (KETs) mit den französischen Kollegen aus Grand Est.



Newsletter



Eurokontakte

KooperationsAG und Eurokontakte

Das EEN ist Mitglied der deutschlandweiten KooperationsAG, die eine Kurzfassung der neuen Business-Profile aus der EEN-Kooperationsdatenbank ins Deutsche übersetzt. Das EEN ist für alle eingehenden kommerziellen Profile aus Belgien, Finnland, Malta, Zypern, Brasilien und Japan zuständig und erhält im Gegenzug Zugang zu den übersetzten Kooperationsprofilen aller anderen EEN-Mitgliedsstaaten, die aktuell in die EEN-Datenbank eingestellt wurden. saaris ist zudem verantwortlich für die Auswahl von technologischen Anfragen aus allen Ländern, die mit deutschen Überschriften auf Englisch veröffentlicht werden.

Eine thematische Zusammenfassung aller Profile (Eurokontakte) wird einmal monatlich per E-Mail an interessierte saarländische Unternehmen weitergeleitet, Auszüge werden in der IHK-Zeitschrift „Saarwirtschaft“ veröffentlicht. Außerdem sind die Eurokontakte auf der saaris-Webseite abrufbar.

Newsletter EEN Rheinland-Pfalz/Saar

Mit diesem elektronischen Newsletter werden Unternehmen aus der Region darüber informiert, wie sie von der EU profitieren können. Die Informationen umfassen Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung, Kooperationsmöglichkeiten sowie wichtige Termine wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen. Die Zahl der Abonnenten lag im Jahr 2019 bei 250. Genau wie die Eurokontakte ist der Newsletter auf der saaris-Webseite abrufbar.

Netzwerkaktivitäten

Persönliche Kontakte unter EEN-Mitarbeiter sind unerlässlich für den Erfolg der EEN-Arbeit. Das Netzwerk fordert die Mitarbeit in sektoralen oder thematischen Arbeitsgruppen und lädt ein, sich an der Weitergestaltung des Netzwerks aktiv zu beteiligen. Dazu dienen auch die jährlich stattfindenden nationalen und internationalen EEN-Konferenzen.

Das EEN in Saarbrücken ist aktives Mitglied in

- der Sektorgruppe „Mobility“, in der alle wichtigen europäischen Autoregionen vertreten sind.
- den thematischen Gruppen „Internationalisation of SMEs to 3rd countries“ und „Research / collaboration with NCPs“. Hier geht es um den Austausch von Wissen und Erfahrungen und bietet auch die Möglichkeit der Einflussnahme auf zukünftige Gestaltungen.

Seit 2018 ist saaris vertretend für das Konsortium „external reviewer“, der die neu eingereichten Profile in der Datenbank auf Qualität und die Einhaltung der Vorgaben der Europäischen Kommission prüft.

3. Patent- und Markenzentrum Saar – PMZ

Das Patent- und Markenzentrum der saaris war auch im Jahr 2019 wie in den Vorjahren mehr als ausgelastet: Die Nachfrage nach Informations- und Beratungsgesprächen blieb unverändert auf dem hohen Niveau der Vorjahre wobei sich persönliche Beratung vor Ort, zum Teil, hin zur telefonische Beratung verschoben hat. Die Zahl der Schutzrechtsanmeldungen im PMZ hat sich in der Gesamtzahl von 133 auf 135 erhöht. Die Anzahl der Markenmeldungen direkt im PMZ hat sich bei 101 stabilisiert, was auf die Gesamtzahl der gestiegenen Beratungen im Markenbereich zurück zu führen ist. Die Nachfrage nach Patentkopien blieb allerdings auf der Höhe der Vorjahre. Die hohe Akzeptanz und Nachfrage verdankt das PMZ vor allem der Tatsache, dass seine Dienstleistungen weit über das übliche Angebot einer traditionellen Patentauslegestelle hinausgehen: Das PMZ hilft seinen Kunden sehr ausführlich und individuell bei der Anmeldung, Verwertung, Lizenzierung oder dem Verkauf von Patenten, bei Entwicklung, Schutz und Nutzung von überzeugenden Marken und Geschmacksmustern (Designs) sowie bei Schutz und Nutzung von Urheberrechten. Alle gewerblichen Schutzrechtsanträge nimmt das PMZ Saar rund um die Uhr entgegen.

Besonders bemerkenswert ist, dass – bis auf wenige Ausnahmen – nahezu sämtliche Einreichungen von Markenmeldungen über das PMZ von den Anmeldern selbst verfasst werden. Dies bedeutet zwar eine intensive, mehrfache und sehr viel Zeit erfordernde Unterstützung durch die Mitarbeiter des PMZ, gleichzeitig ist es für die Unternehmen und Erfinder aber ein besonders kostengünstiger Weg zum Schutz des eigenen geistigen Eigentums. Nicht zuletzt bringt es auch einen erheblichen Lerneffekt für die Anmelder mit sich. Viele der Erstkunden sind so zu Stammkunden und „Wiederholungstäter“ geworden.

2019 wurden über die Patentannahmestelle des Patent- und Markenzentrums der saaris zu allen Schutzrechten des geistigen Eigentums 135 deutsche Anmeldungen vorgenommen. Ca. 75 Prozent dieser Anmeldungen (101) fiel wiederum auf deutschlandweite Marken saarländischer Anmelder. Die elektronischen Anmeldungen direkt beim Deutschen Patent- und Markenamt haben inzwischen bundesweit einen Anteil von über 60 Prozent erreicht, von dem allerdings die Mehrzahl auf die größeren Firmen fällt. Ein hoher Teil dieser Anmelder wurde trotzdem vorher bereits beim Patent- und Markenzentrum der saaris beraten. Nimmt man alle Einreichungen mit ins Bild, so lief auch im Berichtsjahr wieder ein Großteil aller saarländischen Anmeldungen über das PMZ Saar. Besonders bei Existenzgründern, freien Erfindern sowie bei mittelständischen Unternehmen, die ihren Sitz im Saarland haben, ist dieser Anteil sehr hoch. Im bundesweiten Vergleich mit den anderen Annahmestellen für Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Design's (Geschmacksmuster) liegt das PMZ Saar im vorderen Drittel.

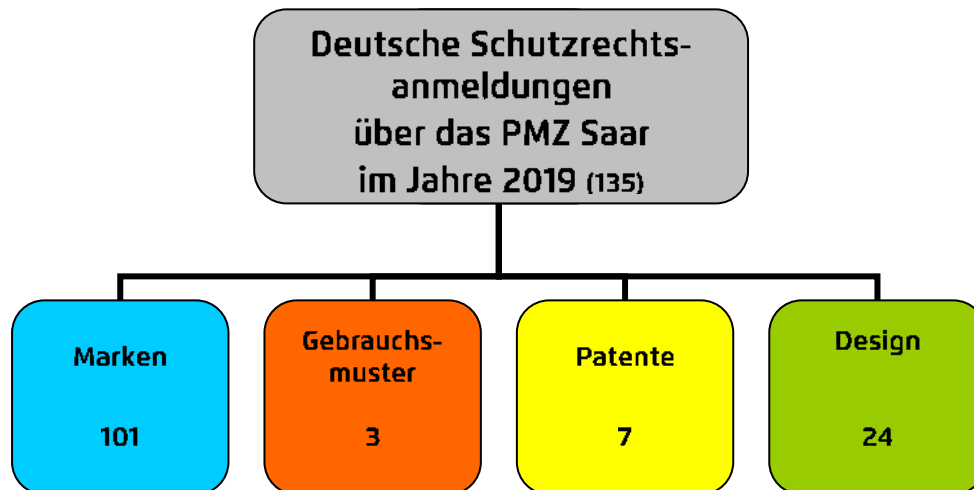
Deutsche Schutzrechtsanmeldungen über das PMZ

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Patente/ Gebrauchsmuster	20	13	14	21	9	10
Marken	63	65	68	118	99	101
Geschmacksmuster Design	30	10	9	9	25	24
insgesamt	113	88	91	148	133	135

ca. 75 Prozent aller Schutzrechtsanmeldungen bei saaris entfallen auf Marken

Neben Patenten und Gebrauchsmustern nimmt das Patent- und Markenzentrum der saaris seit 2006 auch Anmeldungen von Marken und Designs entgegen. Der Schutz von Wort- und Bildmarken entwickelte sich in den früheren Jahren besonders dynamisch; allein darauf entfallen inzwischen weit über 75 Prozent aller Schutzrechtsanmeldungen (vgl. Schaubild). Von den saarländischen Markenmeldungen im Jahr 2019 für Deutschland liefen 101 über das PMZ. Beim PMZ werden auch immer mehr Anmeldungen europaweit oder darüber hinaus getätigt, die dann in der deutschen Statistik fehlen. Diese internationalen Anmeldungen erfordern die Fachkenntnis der PMZ-Mitarbeiter und können von den Firmen nicht ohne Hilfe gemacht werden, so dass die saaris inzwischen immer häufiger eingeschaltet wird. Das ist offenbar auch dringend notwendig, denn die Zahl der Beratungsgespräche nach Ablehnung falsch gestellter Anträge – insbesondere elektronischer – oder nach einer Abmahnung lag auf gleichem Niveau wie die Beratungen bei Markenmeldungen selbst. Der Grund liegt darin, dass viele Unternehmen der Vorbereitung ihrer Anträge nicht die nötige Beachtung und Sorgfalt widmen und glauben, dass sie diese ohne ausreichende Information oder sachkundige Hilfestellung einfach selbst elektronisch abwickeln können. Die Anzahl der Informationsgespräche zu Markenmeldungen lagen höher als im Vorjahr.

Die Zahl der Anmeldungen zum Designschutz von Produkten blieb nahezu gleich. Die reelle Zahl an einzelnen Designs (Geschmacksmustern) ist jedoch sehr variabel und liegt bei dem Zehnfachen, da hier fast ausschließlich Sammelanmeldungen getätigt wurden und immer nur einfach gezählt werden. Auch diesen Anmeldungen gingen sehr oft lange und intensive Beratungsgespräche voraus.



Internationale Schutzrechte mit wachsender Bedeutung

Das Interesse an Informationen über ausländische Schutzrechte blieb auch 2019 auf hohem Niveau, wobei sich die Nachfragen von Patenten zu Marken hin verschoben haben. Bei Marken lag das Hauptinteresse auf internationalen Registrierungen und natürlich bei der Europäischen Gemeinschaftsmarke und bei dem Europäischen Gemeinschaftsgeschmacksmuster. Außereuropäisch galt das größte Interesse wiederum dem nordamerikanischen und asiatischen Raum. Nach Veranstaltungen, Delegationsreisen oder dem Besuch von Messen richtet sich danach die Aufmerksamkeit jeweils verstärkt auf die betroffenen Länder. Auch bei rein inländischen Markenmeldungen führt das PMZ inzwischen in der Mehrzahl europaweite Recherchen nach Gemeinschaftsschutzrechten und nationalen Rechten der Einzelländer durch. Der gemeinsame europäische Binnenmarkt und die zunehmende Globalisierung machen sich insbesondere bei den Marken in einem rasanten Anstieg der Beratungen bemerkbar. Besonders aufwändig gestalten sich gezielte Recherchen über alle EU-Mitgliedsländer, die gegenüber nationalen Recherchen einen rund zehnfachen Recherche- und Beratungsaufwand erfordern.

Vorsicht vor ungeprüften Eigenrecherchen!

Gerne nutzen Unternehmen, Hochschulen und freie Erfinder das Angebot des PMZ, sich die eigenen Rechercheergebnisse erläutern, bestätigen und ergänzen zu lassen oder sich ausländische Patente – vor allem chinesische – fachkundig erklären zu lassen. Die Nachfrage nach dem PMZ-Service blieb auch im 2019 ungebrochen. Insgesamt führte das PMZ im Berichtsjahr wieder wie in den Vorjahren rund 1.000 solcher Informations- und Beratungsgespräche mit oder ohne Recherchen durch.

Viele – vor allem aber komplexere Informationen

Obwohl die saaris regelmäßig für dieses Dienstleistungsangebot wirbt, vertrauen immer noch zu viele fast blind auf die Ergebnisse ihrer eigenen Recherchen im Internet. Sie landen dann oft als Beratungsfälle im „Notfalldienst“ des PMZ. Ohne vertiefte Kenntnis der gewerblichen Schutzrechte oder sachkundige Beratung führen solche Eigenrecherchen nämlich nahezu regelmäßig zur Ablehnung von Patent- oder Markenmeldungen oder zu anderen Rechtsstreitigkeiten. Das kostet nicht nur die verhinderten Rechteinhaber viel Zeit und Geld. Auch die nachfolgenden Beratungsgespräche im PMZ erfordern in diesen Fällen ein Vielfaches an Zeit und Aufwand gegenüber einer effektiven Erstberatung. Die Zahl der Beratungen saarländischer Schutzrechtsinhaber, deren Rechte von dritter Seite verletzt wurden, blieb auch konstant hoch. Insbesondere sollten alle Markeninhaber laufend ihre Rechte prüfen. Eine Mehrzahl – für die saarländische Industrie jedoch nicht ausreichend – ließ sich von der Durchführung von laufenden Überwachungsrecherchen durch das PMZ überzeugen. Für eine Anzahl von Schutzrechtsinhabern werden bereits seit Jahren solche laufenden Überprüfungen durchgeführt.

Neuheitenkopien: Service weiterhin gefragt

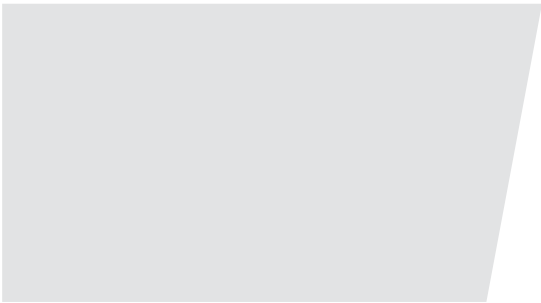
Die Nachfrage nach Neuheitenkopien – einer konstanten Einnahmequelle des PMZ – bleibt auf gleichem Niveau. In der Zwischenzeit werden diese Kopien nicht mehr seitenweise als Papierkopien geliefert, sondern nur noch als Gesamtschriften auf elektronischem Weg. Die kostenlose Eigenbeschaffung von Neuheitenkopien über das Internet, die zu Beginn des Jahrzehnts zu einem deutlichen Nachfragerückgang bei dem PMZ geführt hatte, wird mittlerweile weiterhin von immer mehr Nutzern als zu zeitraubend und damit letztlich unwirtschaftlich empfunden – vor allem, weil kaum noch eine saarländische Firma eine eigene Patentabteilung mit entsprechend geschulten Mitarbeitern unterhält.

Service Erfinderrechtsberatung

Der Service „Erfinderrechtsberatung“ durch die saarländischen Patentanwälte, der jeden 2. Dienstag im Monat durchgeführt wird, wurde von 71 Teilnehmern (Unternehmen und Gründer) wahrgenommen. Dieser kostenlose Patentanwaltservice der seit 2015 durchgeführt wird findet bei Unternehmen wie auch Gründern großen Anklang. Die Termine sind meist schon frühzeitig ausgebucht.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde mit dem Faltblatt zum PMZ, in dem auf das Dienstleistungsangebot und das Rechercheangebot hingewiesen wird in großer Zahl verteilt. Das PMZ nahm an mehreren lokalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen teil und knüpfte Kontakte zu den wichtigsten Netzwerken im Bereich „Gewerbliche Schutzrechte“.



Zum „Welttag des Geistigen Eigentums“ wurde eine Veranstaltung in den Räumen des PMZ durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde in mehreren Medien beworben.

Das PMZ hat an unterschiedlichen Veranstaltungen teilgenommen und die Dienstleistungen des PMZ und der saaris vorgestellt:

- Erfahrungsaustausch bei Signo1Saar in St. Wendel mit dem Vorstand des Vereins, Landrat Herr Recktenwald und Fraktionsvorsitzenden der CDU Herr Funk
- Erfahrungsaustausch bei der WFG in Neunkirchen mit Gründern, Herr Häusler und dem Innovationsbeauftragten Herr Alkassar

Das PMZ nahm an den verschiedenen schutzrechtsrelevanten Konferenzen teil:

- PIZnet Konferenz in Dresden
- PIZ-Konferenz Berlin
- PATinfo Ilmenau

Das PMZ nahm an der saarländischen Gründermesse teil. Am Informationsstand der saaris wurden zahlreiche Beratungsgespräche geführt, viele dieser Gespräche führten zu Schutzrechtsanmeldungen in den nachfolgenden Wochen. In einem Vortrag zum Markenrecht wurden Gründer auf die Fallstricke eines ungeschützten Namens hingewiesen.

Für die Universität des Saarlandes ist Jörg Schlimmer, im Rahmen des Zertifikats „Patent- und Innovationsschutz (PatIns)“, der juristischen Fakultät, als Dozent tätig.

Im Jahr 2019 wurden zwei weitere Dienstleistungen in das Leistungsspektrum des PMZ aufgenommen. Ein Tool zur Analyse der Patentanmeldestrategie (Patscenario) mit diesem Tool lassen sich die Kosten einer Patentanmeldung über 20 Jahre für einzelne Länder und unterschiedliche Anmeldestrategien berechnen. In einem neuen Format des bestehenden Profildienstes, steht den Kunden ein übersichtliches Berichtsformat im PDF-Format zur Verfügung.

Die Evaluierung durch das Deutsche Patent- und Markenamt hat ergeben dass das Patent- und Markenzentrum Saar weiterhin die Anforderungen als offizieller Kooperationspartner des DPMA erfüllt. Das PMZ Saar ist somit der einzige offizielle Kooperationspartner des DPMA im Saarland.

Haben Sie Fragen zu

- // technischen Erfindungen – Patente und Gebrauchsmuster?
- // Wettbewerbsrechten – Marken?
- // jeglicher Art der Form- und Farbgestaltung – Schutz des Designs?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Wir informieren Sie gerne!

Offizieller Kooperationspartner



Kontakt

saaris - saarland innovation&standort e. V.
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
Fax 0681 583150

Ansprechpartner / Jörg Schlummer
Tel. 0681 9520-462
E-Mail: patentinfo@saaris.de

Stefanie Schneider / Carmen Weidig
Tel. 0681 9520-461
E-Mail: patentinfo@saaris.de

Öffnungszeiten / Recherche- und Beratungsstelle:
Montag - Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 8:00 - 16:00 Uhr

saaris Patent- und Markenzentrum

saarland innovation&standort e. V.

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen des „Gewerblichen Rechtsschutzes“



www.saaris.de/schutzrechte



Unsere Dienstleistungen

Informationsvermittler (kostenfrei)

- // Hilfestellung bei allen Fragen zum „Gewerblichen Rechtsschutz“
- // Beratung und Hilfe bei selbständigem Recherchieren (z. B. Depatiset, DepatisClient)
- // Entgegennahme von Schutzrechtsanmeldungen als offizieller Kooperationspartner des DPMA
- // Kostenlose Erfinderberatung durch einen Patentanwalt jeden 2. Dienstag im Monat (Vor Anmeldung erforderlich)
- // Seminare und Infoveranstaltungen

Recherchedienstleister (kostenpflichtig)

- // Markenrecherchen
- // Designrecherchen
- // Patentrecherchen
- // rechtsbezogene Recherchen: Patentfamilienrecherchen, Rechtsstandsfeststellungen, Namensrecherchen, Überwachungsrecherchen
- // patentstatistische Analysen: Konkurrenzanalysen, Unternehmensprofile, Trends, Herkunftsländer, Zielmärkte
- // Auftragsrecherchen zum Stand der Technik
- // Beschaffung von Schutzrechtsdokumenten sowie sonstigen Schutzrechtspublikationen und Informationsschriften
- // Profildienste: Dokumentenlieferung wöchentlich, monatlich, vierteljährlich nach vorgegebenen Kriterien (z. B. IPC-Klassen)

Was ist ein Patent? (Gebrauchsmuster)

- // Schutz von **technischen** Erfindungen
- // Die Erfindung muss **neu** sein
- // Die Erfindung muss auf einer **erfinderischen Tätigkeit** beruhen
- // Die Erfindung muss **gewerblich anwendbar** sein
- // Laufzeit maximal 20 Jahre (Patent)
10 Jahre (Gebrauchsmuster)

Was ist eine Marke?

- // Schutz von **Namen und Zeichen** (Kennzeichnungen) für Waren/Produkte und/oder Dienstleistungen
- // Je einprägsamer die Marke desto höher der Marktwert
- // Laufzeit 10 Jahre beliebig oft verlängerbar
- // Marken können sein: Wortmarken, Bildmarken, Wort/Bildmarken, Hörmarken

Was ist ein geschütztes Design? (Geschmacksmuster)

- // Schutz von **Form und Farbgestaltungen** eines Produktes
- // Das Design muss **neu** sein und **Eigenart** besitzen
- // Laufzeit maximal 25 Jahre

4. Erschließung neuer Märkte

Die Rahmenbedingungen, in welche die Außenwirtschaftsförderung und Internationale Zusammenarbeit eingebettet sind, haben sich im vergangenen Jahr verändert. Insbesondere der Strukturwandel in der Automobilindustrie setzt gelernte Wertschöpfungsketten unter Druck und bringt auch für den exporterfahrenen saarländischen Mittelstand bekannte Absatzmärkte ins Wanken. Das Saarland ist – im Gegensatz zu großen Bundesländern – nicht in der Lage, eine dauerhafte, weltweite Omnipresenz des Standortes zu leisten. Dennoch muss auf sich verändernde Rahmenbedingungen (Brexit, neue dynamische Wirtschaftsräume in Europa und Übersee, sich verändernde Handelsrahmenbedingungen durch neue Freihandelsmöglichkeiten auf der einen und neue Beschränkungen auf der anderen Seite) nicht nur reagiert werden, sondern eine am Bedarf des saarländischen Mittelstands orientierte Exportoffensive gestartet werden. Zur Ausarbeitung dieser Exportoffensive fanden auf Einladung des saarländischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr 2019 mehrere Strategieberatungen statt, an denen saaris und weitere Akteure der Internationalisierung (IHK, gwSaar) beteiligt waren. Die Schlussfolgerungen aus diesen Beratungen flossen bereits im Laufe des Jahres 2019 in die praktische Arbeit des saaris Projekts Außenwirtschaftsförderung und Messen mit ein. So unterstützte das Projekt gezielt die Clusterbildung attraktiver Sektoren des saarländischen Mittelstandes, namentlich Automotive, Healthcare sowie Startups im Tech-, Data- und Creative-Industry-Bereich und verstärkte die Zusammenarbeit mit den Clustern. Mit Blick auf künftige Kooperationen wurden gleichzeitig die Kontakte zu Inkubatoren, Acceleratoren, Gründerzentren und „dritten Orten“ in der Großregion (z. B. Bliida, Starterzentrum Luxemburg), in Europa (z. B. Station F, Brainport Eindhoven) und weltweit in enger Abstimmung mit Dock11 weiter ausgebaut. Parallel zu den saarländischen Präsenzen auf internationalen Messen beteiligte sich saaris auch verstärkt an der Entwicklung einer Messe- und Kongress-Strategie für den Standort Saarbrücken. Bezüglich der gezielten Erschließung neuer Absatzmärkte verstärkte saaris proaktiv seine Kontakte nach Asien, insbesondere nach Südkorea und China.

4.1 Messen

Buchmesse Leipzig (21. bis 24. März)

Im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes präsentierten sich auch in diesem Jahr bereits zum siebten Mal acht Verlage und Dock 11 als Vertreter der Kreativwirtschaft auf der Leipziger Buchmesse. Organisiert wird der Auftritt gemeinsam mit dem Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland im Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem saarländischen Kultusministerium und saaris. Der saarländische Gemeinschaftsstand ist als Ergebnis der kongenialen Partnerschaft zwischen der Verlags- und Kreativwirtschaft ein idealer Ort der Begegnung und bietet eine gute Möglichkeit, sich von der vielfältigen Kultur- und Literaturszene des Saarlandes zu überzeugen. Abgerundet wurde das Programm mit einem „saarländischen Abend“ im Leipziger „Theater der jungen Welt“, in dessen Rahmen sich Verlage, Kreative und Autoren an einem literarisch-musikalischen Abend präsentieren.

Hannover Messe (1. bis 5. April)

Mehr als 10 Jahre lang gab es keinen Gemeinschaftsstand des Saarlandes für KMUs auf der Hannover Messe. Dieses Jahr präsentierten sich die Firmen Koramis und Qbing, zusammen mit Partnerunternehmen und dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Saarbrücken, auf dem von saaris organisierten Gemeinschaftsstand einem internationalen Fachpublikum. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken unterstützt kleine und mittlere Unternehmen mit einem bedarfsgerechten Angebot auf ihrem Weg in die Digitalisierung und bot den Besuchern mittels VR-Technik eine virtuelle Labtour durch die Demonstratorenlandschaft an. In einer persönlichen Sprechstunde vor Ort konnte mit den Experten der digitale Reifegrad des Unternehmens ermittelt werden. Nach dem erfolgreichen Comeback auf der Weltleitmesse der Industrie erwarten wir ein steigendes Interesse der Unternehmen in den kommenden Jahren.

Haus & Garten Messe Saar (12. bis 14. April) im Saarbrücker E-Werk | Forum „Saarländisches Handwerk“

„Innovativ und zeitgemäß“ – Unter diesem Motto ging die Haus & Garten Messe Saar 2019 in die dritte Runde und bot über 24.000 Besuchern im und um das E Werk Saarbrücken Inspirationen in den Bereichen Bauen, Renovieren und Gestalten. In Kooperation mit der Handwerkskammer des Saarlandes und der Saarmesse richtete saaris das „Forum Saarländisches Handwerk“ in Halle 3 aus. Neben dem Sonderthema „Energetisches Sanieren“ fanden hier viele Fachvorträge zu allen Themen rund ums Eigenheim statt.

3D Printing Days (4. und 5. Mai)

2019 unterstützte saaris die Konzeption und erstmalige Durchführung der ersten „3D Printing Days“, der ersten internationalen 3D Druck Messe im Saarland. Durch die Messe soll ein erster Schritt zur Schaffung eines „Hotspots“ im Bereich 3D-Druck im Saarland getan werden. Angesprochen wurden dabei alle relevanten Stakeholder, also Industrie, Forschung und Entwicklung aber auch Privatanwender. Neben 13 Unternehmen und Institutionen, präsentierten an einem großen „Maker“-Stand auch Tüftler und private Anwender ihre Arbeit und Ideen. Insgesamt nahmen ca. 560 Besucher an der Messe teil.

IAA PKW (10. bis 12. September) in Frankfurt

Das Autoland Saarland ist nach wie vor einer der Motoren des Automobilstandortes Deutschland. Damit dies so bleibt, präsentierte sich das Saarland im Auftrag und mit Unterstützung der saarländischen Landesregierung als Gemeinschaftsstand auf 180 m² auf der IAA 2019. Der Saarland-Stand befand sich in der Halle 8 – nahe der Unternehmenspräsenzen von Ford und ZF. Eyecatcher waren neben den Fahrzeugen von ISDERA und Carlsson das VR-Modell eines „Saarland-Autos“ – ein virtuelles Auto, das die Vielzahl saarländischer Automotive-Zulieferer und Automotive-Forscher dokumentiert. Diese VR Experience zum Saarland Auto hatte auf der IAA Premiere, ermöglicht es aber auch in Zukunft auf anderen Messen und Veranstaltungen, im Einzelfall sogar ohne Unternehmenspräsenz, für unsere Firmen zu werben.

Gleichzeitig präsentierte sich das Saarland mit einem völlig neuen und innovativen Standkonzept, das es ermöglichte die saarländischen automotive Kompetenzen in ihrer Breite und Vielfalt zu präsentieren.

Unter der Ägide des Saarland-Marketings und der Dachmarke „Großes entsteht immer im Kleinen“ war der Stand kein klassischer KMU-Gemeinschaftsstand, sondern diente dazu Standort, Industrieregion und Arbeitsort Saarland zu vermarkten.

So waren über die gesamte Dauer der Messe hinweg an verschiedenen Tagen insgesamt 36 Unternehmen und wirtschaftsnahe Forschungsinstitute als Aussteller, Referenten oder Teilnehmer an Podiumsdiskussionen am Erfolg des Saarlandstands beteiligt.

Die Automotive-Stärken des Saarlandes, unsere Forschungslandschaft, unser starker Mittelstand und unser Arbeitsplatz-Angebot für Fachkräfte wurden in den Mittelpunkt gestellt unter den Themenfeldern: Innovation & Zukunft, Forschung & Entwicklung, Fachkräfterecruiting und Produktionsstandort Saarland.



Saarland-Messestand auf der IAA 2019

DIFA, Korea (17. bis 20. Oktober)

Nach dem großen Erfolg des saarländischen automotive Gemeinschaftsstandes auf der IAA entschloss sich saaris zu einer Beteiligung der Korea-Reise der gw saar und zu einer saarländischen Präsenz auf der internationalen Automotivemesse DIFA in Daegu.

Gemeinsam mit den Forschungseinrichtungen Leibniz-Institut für Neue Materialien (INM) und CISP Helmholtz-Zentrum sowie den Unternehmen paragon semvox GmbH und Carlsson Fahrzeugtechnik GmbH präsentierte saaris in Kooperation mit der gwSaar, saarländische Automotive-Stärken in der südkoreanischen Metropole. Vier Tage lang war der Auftritt des Saarlandes gefragte Anlaufstelle auf der internationalen Automobilmesse DIFA, auf der auch Hersteller wie Hyundai, Kia und Tesla sowie zahlreiche asiatische Automobilzulieferer Präsenz zeigten.

Bereits im Frühjahr 2019 hatte Staatssekretär Jürgen Barke eine südkoreanische Delegation in der IHK in Saarbrücken empfangen, die von Jae-Ha Lee, dem IHK-Präsidenten der Region Daegu angeführt wurde. Dabei wurde unter anderem ein Memorandum of Understanding für eine vertiefte Zusammenarbeit unterzeichnet. Die Teilnahme an der DIFA war ein erster Schritt zum weiteren Ausbau der Kontakte nach Südkorea. Gleichzeitig kann diese Reise auch exemplarisch für eine erfolgreiche Einbindung der saarländischen, wirtschaftsnahen Forschungsinstitute gelten, die wir in Zukunft weiter ausbauen wollen.

MEDICA (18. bis 21. November) in Düsseldorf

Seit über 20 Jahren in Folge war das Saarland auch in diesem Jahr auf der MEDICA mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Gemeinsam mit Rheinland-Pfalz bot das Saarland hier Unternehmen und Forschungseinrichtungen eine professionell gestaltete Ausstellungsplattform in bester Positionierung.

Dreizehn Unternehmen und sechs Forschungseinrichtungen präsentierten ein breit gefächertes Spektrum an Spitzenleistungen und Neuentwicklungen in der Medizintechnik, sowie Consulting und Zertifizierungsmanagement für das Gesundheitswesen und die Pharmabranche auf einer Ausstellungsfläche von 308 m² in Halle 7a.



Saarland-Gemeinschaftsstand auf der Medica 2019

4.2 Markterkundungs- und Wirtschaftsreisen

Niederlande (24. bis 26. September)

Ein Jahr nach dem Besuch des niederländischen Königspaares an der Saar hat die saaris-Präsidentin und stellv. Ministerpräsidentin, Anke Rehlinger, begleitet von saarländischen Unternehmen den Gegenbesuch in den Niederlanden angetreten. Ziel der Delegation war die Provinz Noord-Brabant, die sog. „Brainport-Region“. Das Programm, organisiert und begleitet von der Deutsch-Niederländischen Handelskammer, umfasste u. a. ein Besuch bei Philips auf dem High Tech Campus in Eindhoven sowie ein Abendempfang mit Vertretern aus der lokalen Wirtschaft und der Politik. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen interessanten Einblick in die Innovationsstrategie dieser Region und den Strukturwandel, den diese erfolgreich vollzogen hat. Die Resonanz war durchweg positiv. Zwischen saaris und den niederländischen Akteuren der Gesundheitswirtschaft wurde eine Intensivierung der Zusammenarbeit vereinbart. Hierzu gehört neben der wechselseitigen Teilnahme an internationalen Veranstaltungsformaten, auch eine passgenauere Unterstützung von Health- und BioTech Unternehmen beim Markteintritt Deutschland/Niederlande.



Wirtschaftsreise Niederlande

Internet+ in Foshan, China (13. bis 20. Oktober)

Im Oktober konnte saaris drei Start-ups die Möglichkeit bieten den chinesischen Markt besser kennenzulernen und ihre Entwicklungschancen in internationalem Umfeld auszuloten. Im Rahmen einer 18-köpfigen Delegation der Deutschen Messe Hannover nahmen die saarländische Startups im Gründerbereich des deutschen Pavillons an der „Internet+“-Messe in Foshan sowie der zugehörigen Startup-Tour durch China teil. Neben dem Messeauftritt bei der „chinesischen Cebit“ pitchten die Startups auch bei verschiedenen großen chinesischen Acceleratoren und trafen sich mit lokalen Startups und Unternehmen. saaris finanzierte und begleitete die Reise. Die Start-Up Tour durch China steht exemplarisch für Aktionen die wir in Zukunft verstärkt für herausragende saarländische Start-Ups anbieten wollen. Gleichzeitig eröffnete sie saaris essentielle Einblicke zur Weiterentwicklung der saarländischen Unternehmenspräsenzen auf dem chinesischen Markt.

Wirtschaftsreisen unter Federführung von Rheinland-Pfalz

Auch 2019 nahmen wieder saarländische Unternehmen an Wirtschaftsreisen unter Federführung der rheinland-pfälzischen Außenwirtschaftsförderung teil:

1. bis 3. Juli

Niederlande (Den Haag und Rotterdam)

1 Unternehmen

26. bis 29. November

Polen (Oppeln, Lodz und Warschau)

1 Unternehmen

4.3 Besuche ausländischer Delegationen im Saarland

Shanghai (22. Februar)

Vortreffen zur Messe in Shanghai im April 2019

Korea, Ulsan/U-Star (20. bis 22. Mai)

gemeinsam mit der gwSaar

Start-up Pitch Festival am 20. Mai Science Park Lounge

Georgien (18. Juni)

Federführung Stadt Saarbrücken im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Tbilissi

4.4 Informationsveranstaltungen – Wirtschaftstage – Workshops

2019 wurden folgende Länderinformationsveranstaltungen und Workshops alleine oder mit verschiedenen Partnern durchgeführt:

6. Februar 2019

zusammen mit der KWT

„Rookies-Frühstück“ für Internationalisierungseinsteiger

11 Teilnehmer

25. März 2019

Kick-Off-Veranstaltung Dock 11

118 Teilnehmer

25. April 2019

Silicon Valley Experience, Pilotprojekt USA, Podiumsdiskussion

44 Teilnehmer

16. bis 21. April 2019

Besuch der Messe CSITF in Shanghai

29. Mai bis 2. Juni 2019

Libre Graphics Meeting, Federführung K8
140 Teilnehmer

26. Juni 2019

Indonesia Innovation Day, Federführung gwSaar

4.5 Individuelle Kontaktvermittlung – Go International

Die Teilnehmerzahlen an den beiden individuellen Förderprogrammen sind 2019 im Vergleich zum Vorjahr etwas rückläufig. Insgesamt wurden 49 KMU bei der Erschließung ausländischer Märkte unterstützt und finanziell gefördert. Die Zahl der telefonischen wie persönlichen Beratungen und Kontaktvermittlungen (ca. 75) ist ebenfalls leicht rückläufig.

Gleichwohl werden die Förderprogramme von den Unternehmen weiterhin sehr positiv bewertet und sind aus dem Portfolio der saarländischen Außenwirtschaftsförderung nicht wegzudenken.

4.6 Internationale Zusammenarbeit – IZ

Im Bereich der internationalen Zusammenarbeit kam 2019 die gesamte finanzielle und ideelle Unterstützung dem schon seit mehreren Jahren geförderten Bundes-Länder-Programm zugute, das von INM und GIZ umgesetzt wird: Das materialwissenschaftliche Projekt, das in Namibia zusammen mit der Universität von Namibia (UNAM) entwickelt wird, soll es ermöglichen, die lokal verfügbaren natürlichen Ressourcen des Landes zu analysieren und als Grundlage für neue Materialien zu verwenden.

Beispielhaft soll an Akazienhölzern aufgezeigt werden, wie solche Biomasse genutzt werden kann, um nachhaltige, feuerfeste Baumaterialien herzustellen. In Namibia sind Akazien im Überfluss vorhanden und haben sich inzwischen zu einem ökologischen Problem entwickelt. Die bis Ende 2019 laufende Phase NaMiComp II befasst sich mit der Herstellung von feuerfesten Faserplatten für den Hausbau. Dies betrifft perspektivisch den Hausbau in Namibia aber auch letztlich in ganz Sub-Sahara-Afrika im Sinne des „low-cost-housing“ mittels innovativer Baustoffe. Dabei hat das INM gemeinsam mit der Universität von Namibia (UNAM) zum einen den Aufbau eines Materiallabors vorangetrieben und zum anderen feuerfeste Faserplatten mit einem speziellen silikatischen Bindemittel im Labormaßstab entwickelt, wobei jetzt alle Komponenten zur Herstellung der Faserplatten aus Namibischen Ressourcen stammen.

5. Branchenforen

5.1 Umwelt Forum Saar

Seit gut 20 Jahren organisieren IHK und saaris gemeinsam das Umwelt Forum Saar. Mit dem Umwelt Forum haben saarländische Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen im Umwelt- und Energiebereich anbieten, eine geeignete Plattform, sich über Trends zu informieren, ihre Geschäftsfelder vorzustellen, Kooperationspartner zu finden und sich auszutauschen.

Veranstaltungen

28. Oktober 2019

Umwelt Forum Saar 2019 – Wohin steuert die Kreislaufwirtschaft?

Impulsvortrag : Produktverantwortung am Beispiel der Verpackungsentsorgung
mit Podiumsdiskussion

40 Teilnehmer



6. Innovations- und Technologie-Lotse für Unternehmen im Saarland – InTeLUS

Das Projekt InTeLUS zielt darauf ab, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit im saarländischen Mittelstand nachhaltig zu steigern, indem zusätzliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vorangetrieben werden. Neben der individuellen Betreuung der technologieorientierten Unternehmen über alle Phasen des Innovationsprozesses hinweg werden spezifische Dienstleistungen für die saarländischen Schlüsselbereiche Automotive, Healthcare, IKT und Produktionstechnik angeboten.

Das Leistungsspektrum von InTeLUS umfasst damit die branchenunabhängigen Leistungen von FuE.intensiv und die branchen- bzw. themenbezogenen Netzwerke von automotive.saarland, healthcare.saarland, ikt.saarland und produktionstechnik.saarland. Seit 1. August 2017 befindet sich zusätzlich das Netzwerk „Building Information Modeling (BIM)“ – Bereich Bauwirtschaft – im Aufbau; auf dieses Netzwerk wird unter Punkt 6.5 näher eingegangen. Die Laufzeit von InTeLUS endet am 31. Dezember 2020.

6.1 Branchenunabhängige Leistungen FuE.intensiv

Beratungen

Kernaufgabe von FuE.intensiv ist die individuelle Beratung von Unternehmen im Themenfeld Innovation. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Innovationsmanagement, dem Technologietransfer sowie der Förderprogrammberatung zu. Im Berichtszeitraum (aufgrund des Ausscheidens des zuständigen Mitarbeiters zum 31.08.2019) hat FuE.intensiv 182 Beratungsgespräche geführt, davon waren 77 Erstberatungen. In 105 vertiefenden Beratungen wurden insbesondere die Möglichkeiten zur Beantragung von Fördermitteln thematisiert (vorwiegend das saarländische ZTS sowie das Bundesprogramm ZIM). Im Berichtszeitraum ergaben sich 33 Förderfälle, 15 davon sind in Bearbeitung, sieben zwischenzeitlich unterbrochen, elf abgeschlossen (fünf bewilligt, drei nicht bewilligt, drei weitervermittelt).

Im Bereich der „offensiven Ansprache von Unternehmen“ gab es 15 Termine. Ziel ist es hierbei, die technologieorientierten Unternehmen, die in den letzten beiden Jahren keinen aktiven Kontakt zu saaris hatten, mit den saaris-Dienstleistungen vertraut zu machen. Darüber hinaus wurden 32 Gespräche mit Partnern und Multiplikatoren zur Abstimmung und Koordination gemeinsamer Aktivitäten geführt. Im Mittelpunkt standen dabei die neuen Aktivitäten der „Initiative Technologietransfer Saar“, die in institutionsübergreifender Zusammenarbeit von Fitt, KWT und saaris die Anzahl der Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft erhöhen soll.

Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum fanden zwei eigene Veranstaltung, davon eine im Rahmen der Initiative Technologietransfer Saar, statt. Außerdem wurden vier Vorträge in Fremdveranstaltungen und zwei Vorlesungen im Wahlpflichtfach „Forschungs- und Innovationsmanagement“ an der htw saar gehalten. Im Bereich des Patent- und Markenschutzes fanden zwei Veranstaltungen zum Schutz des geistigen Eigentums statt, ein Workshop zu Recherche-Techniken, sowie regelmäßige Patentanwaltssprechtag.

13. Juni 2019

zusammen mit INM
Dekorative Multifunktionsbeschichtungen
15 Teilnehmer

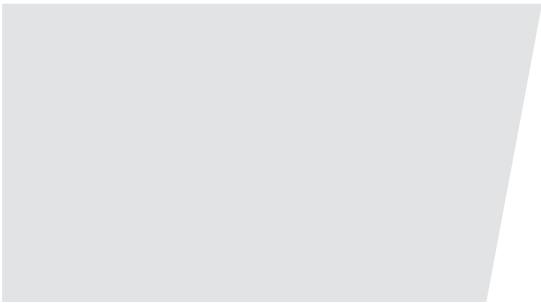
25. Juni 2019

zusammen mit akw, fitt und KWT
New Connectivity
40 Teilnehmer

6.2 automotive.saarland

automotive.saarland unterstützt die Unternehmen der saarländischen Automobilindustrie und Forschungsstellen im Bereich der Fahrzeugentwicklung sowie angrenzender Bereiche. Die saaris-Einrichtung wird von der Branche als zentrale Kommunikations-Drehscheibe und Impulsgeber gemeinsamer Initiativen genutzt. Dies betrifft unter anderem die

- Initiierung von Kontakten zwischen Wirtschaft und Forschung (Technologie- und Know-how-Transfer),
- Netzwerkarbeit und Kooperationsvermittlung, insbesondere zwischen KMU und in der Region beheimateten Konzernniederlassungen
- Unterstützung bei der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen, z. B. durch die Vernetzung von Anbietern und potenziellen Auftraggebern auf allen Stufen der Wertschöpfungskette,
- Koordination und Weiterentwicklung bestehender Initiativen innerhalb und außerhalb des Landes
- Initiierung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durch Zusammenführung gemeinsamer Bedarfsäußerungen
- Maßnahmen des Standortmarketings zur verbesserten Wahrnehmung saarländischer Kompetenzen im Fahrzeugbau inner- und außerhalb des Landes



automotive.saarland ist eine Initiative des Landes und wird u. a. unterstützt von IHK, HWK, VDA, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Das Team von automotive.saarland betreute im Jahr 2019 knapp 200 Unternehmen und 20 Forschungsstellen rund um das Thema Fahrzeugbau- und Entwicklung. In diesem Rahmen wurden auch u.g. Veranstaltungen durchgeführt.

Veranstaltungen

12. Februar 2019

Branchenforum Fahrzeugbau bei Daimler Protics in Saarbrücken
zusammen mit IHK
Robotics Process Automation: Test- und Prozessautomatisierung
3D Druck – Analytics
110 Teilnehmer

20. März 2019

Unternehmertreffen der saarländischen Automobilindustrie
Jahreshauptveranstaltung der saarländischen Automobilindustrie mit strategischen Themen und Hintergründen zur Automobilbranche. Sprecher: Ministerpräsident Tobias Hans, Bernhard Mattes, Präsident Verband der Automobilindustrie (VDA), Michael Hankel, Mitglied des Vorstands der ZF Friedrichshafen AG, Stefan Peters, Geschäftsführer ISDERA
215 Teilnehmer

9. April 2019

zusammen mit IHK
Branchenforum Fahrzeugbau bei ISL in Saarlouis
Produktivitätssteigernde Anwendungsbereiche mit Hilfe von Industrie 4.0
25 Teilnehmer

20. bis 25. April 2019

Saarland Automotive- und KI-Präsentation während der CSTIF in Shanghai
gemeinsam mit abat+, AIM Systems, AWSi, Dürr, Global Retool Group, Nanogate, RolfHartge und TÜV Saarland sowie den Forschungsstellen DFKI, Fraunhofer IZFP, FGVT und EmRoLab (beide htw saar), ZeMA und Exponaten aus den saarländischen Werken der Unternehmen Michelin, Nemak und ZF präsentierte automotive.saarland den Automobilstandort auf der Technologiemesse CSITF in Shanghai.



29. April 2019

Saarland-Schaeffler-F&E-Tag in Homburg

Teilnehmer: Ministerpräsident Tobias Hans, Ammar Alkassar, Schaeffler-Automotive-Vorstand Matthias Zink, Schaeffler-Technologie-Vorstand Uwe Wagner und weitere
zehn Schaeffler-F&E verfolgten die Vorträge von 14 saarländischen Forschungsstellenleitern



14. Mai 2019

Expertenforum Produktionsmanagement bei Nemak in Dillingen

Vorträge aus der Praxis, Workshop, Erfahrungsaustausch, Werksführung
mit Produktionsleitern saarländischer Unternehmen

Referent: Prof. Korne, htw saar

20 Teilnehmer

18. Juni 2019

Kick-off-Veranstaltung automotive.saarland Tech-Cluster in der Staatskanzlei
„Wachstum durch Innovation und Technologie“

Teilnehmer: Ministerpräsident Tobias Hans, Ammar Alkassar, 80 Unternehmens- und Standortleiter, 20 Forschungsstellenleiter

2. Juli 2019

zusammen mit IHK Branchenforum Fahrzeugbau bei ATEB in Homburg
Produktion einfacher und effektiver gestalten mit kollaborierenden Robotern
35 Teilnehmer

3. September 2019

Expertenforum Ideenmanagement bei Michelin in Homburg
Vorträge aus der Praxis, Workshop, Erfahrungsaustausch, Werksführung
mit Mitarbeiter-Ideenmanagement-Leitern saarländischer Unternehmen
Referent: Porsche Consulting
20 Teilnehmer

10. bis 22. September 2019

IAA 2019 in Frankfurt am Main – Saarland Gemeinschaftsstand
Präsentation des saarländischen Automobilstandortes

13. September 2019

Podiumsdiskussion auf dem ZF Stand
zu den aktuellen Herausforderungen und Chancen in der Automobilindustrie mit
Ministerpräsident Tobias Hans, VDA Präsident Bernhard Mattes, ZF-Produktions-
vorstand Michael Hankel, Fraunhofer Präsident Prof. Dr. Reimund Neugebauer
Moderation: Guido Reinking
150 Teilnehmer

16. September 2019

Podiumsdiskussion auf dem Saarland-Stand
Zum Thema „Wasserstoff für die Mobilität der Zukunft“ diskutierten
Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger, Oliver Gutt (Hyundai), Jorgo Chatzimarkakis
(Hydrogen Europe), Klaus Schmitt (Schaeffler), Dr. Daniel Teichmann (Hydrognius)
Moderation: Prof. Dr. Rüdiger Tiemann (htw saar).
100 Teilnehmer

24. September 2019

Automotive Day der Großregion in Lüttich
"RECYCLING AND LIFE CYCLE ASSESSMENT CHALLENGES IN THE AUTOMOTIVE SECTOR"
In Kooperation mit: aria Lorraine, Fahrzeuginitiative Rheinland-Pfalz e.V., Campus
Automobil Belgien, Luxemburg Automobilcluster und autoregion e. V.
80. Teilnehmer

1. Oktober 2019

zusammen mit IHK
Branchenforum bei Nanogate Industrial Systems GmbH
„Neue Bedienkonzepte über intelligente Oberflächen“ bei Nanogate
35 Teilnehmer

17. bis 20. Oktober 2019

Wirtschaftsreise nach Südkorea

u. a. gemeinsam mit gwSaar, paragon semvox, Carlsson, INM Leibniz-Institut



5. November 2019

zusammen mit IHK

Branchenforum bei Vensys Energy AG

Transformation Mobilitätswende: Die große Kunst der Dekarbonisierung
des Verkehrs

25 Teilnehmer



Weitere Projekte

- Unterstützung bei der Bewerbung von IHK Veranstaltungen zu aktuellen wirtschaftsrelevanten Themen wie z. B. Brexit, Zölle der USA, etc.
- Betreuung und Aktualisierung der Branchen Webseite www.automotive.saarland mit aktuellen Meldungen aus der Branche, die für das Saarland relevant sind sowie Veranstaltungshinweise und Termine mit saarländischem Bezug
- automotive.saarland hat eine dreisprachige Übersicht zur saarländischen Automobilindustrie und den für die Branche tätigen Forschungseinrichtungen im Land herausgegeben. Knapp 100 Unternehmen und 20 F&E-Stellen präsentieren sich auf gut 340 Seiten in Deutsch, Englisch und Französisch. Das Werk kommt innerhalb und außerhalb des Landes zum Einsatz und war bereits während des Saarlandauftrittes auf der IAA in Frankfurt gefragte Lektüre bei den Standbesuchern.
- Mitwirken der Netzwerkleitung als Laudator während der Verabschiedung des Technischen Werkleiters des Bosch-Werkes in Homburg
- Einweihung neuer Prüfhalle von CTC advanced am 6. September 2019
- Repräsentanz während Standorteröffnungen von paragon AG am 6. Dezember 2019 in Kirkel
- Mitwirken bei Podiumsdiskussionen zu automobilen Themen Stiftung Demokratie am 3. Juni 2019 und in der Villa Lessing am 7. August 2019
- Teilnahme an Branchenveranstaltungen zur Weiterbildung (insbesondere VDA Technik Kongress in Berlin)
- Vorbereitungen von Informationen und Erstellung Punktionen für Ministerpräsident/Staatskanzlei und Wirtschaftsministerin/Ministerium für Wirtschaft

6.3 ikt.saarland

saaris unterstützt den saarländischen Mittelstand bei der Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien und bei der Digitalisierung seiner Geschäftsprozesse. Dabei arbeitet saaris auch eng mit der IHK und der Handwerkskammer des Saarlandes zusammen, um möglichst flächendeckend die Zielgruppe zu erreichen.

Infos, Veranstaltungen

Im Jahr 2019 wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Im Fokus standen der 5. Tag der IT-Sicherheit und der 6. Praxistag Online-Marketing sowie die beiden IT-Themenabende. Die Aktivitäten wurden durch Mailingaktionen, Publikationen, Einzel- und Gruppengespräche sowie durch Informationsstände bei externen Veranstaltungen ergänzt. Außerdem war saaris mit zwei Vorträgen zum Thema „Onlinemarketing/Digitale Kundenkommunikation“ bei Veranstaltungen Dritter vertreten. Insgesamt haben rund 580 Vertreter überwiegend saarländischer Klein- und Mittelstandsunternehmen das Dienstleistungsangebot in Anspruch genommen.

Veranstaltungen

6. Mai 2019

14. IT-Themenabend zu „Smart Energy“
40 Teilnehmer

6. Juni 2019

zusammen mit IHK
5. Tag der IT-Sicherheit
200 Teilnehmer

27. Juni 2019

zusammen mit IHK
6. Praxistag Online-Marketing
140 Teilnehmer

7. November 2019

zusammen mit KWT, fitt, informatik.saarland und DFKI
15. IT-Themenabend zu „Gamification“
60 Teilnehmer

Aktive Beteiligung an Veranstaltungen Dritter

28. März 2019

Moderation des „Forum im Schloss – Transparenz und Sicherheit für die digitale Wirtschaft von Morgen“
60 Teilnehmer

14. Mai 2019

Vortrag bei Fit für... zu „Digitale Kundenkommunikation“
45 Teilnehmer

20. und 21. Mai 2019

Mitorganisation und Teilnahme am Besuchsprogramm einer koreanischen Delegation
im Saarland

13. September 2019

Moderation von zwei Vortragsrunden am Saarland-Gemeinschaftsstand auf der IAA

26. September 2019

Vorstellung des Arbeitskreises Industrial IT-Security im Rahmen eines Pitches beim
29. Cyber-Security Tags des Bundesamts für Sicherheit in der Informationswirtschaft
(BSI) und der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft in Berlin

8. Oktober 2019

Mitorganisation und Begleitung des Messerundgangs des Ministerpräsidenten auf der
IT-Sicherheitsmesse it-sa in Nürnberg

20. November 2019

Vortrag bei Handwerkskammer des Saarlandes zu Online-Marketing
33 Teilnehmer

23. November 2019

Infostand auf der Gründermesse



Referenten des Tags der IT-Sicherheit



Ausstellung beim Tag der IT-Sicherheit



Forum im Schloss



Praxistag Online-Marketing

Einzelberatungen

saaris hat im Rahmen von ikt.saarland sechs Einzelberatungen durchgeführt. Dabei ging es um die Themen Online-Kundenkommunikation, Online-Handel und IT-Sicherheit.

Webseite und Social-Media

Zur Informationsverbreitung nutzt ikt.saarland neben seiner Webseite auch Twitter, und postet Meldungen auf der saaris-Facebook-Seite. So wurden z. B. 56 Meldungen zu ikt-Aktivitäten und -Themen getwittert, die 64.200 Impressionen und 805 Interaktionen erzeugt haben. Die Top-Tweets erreichten Impressionen von 8.809 bzw. 3.716. Es wurden zudem 75 neue Follower gewonnen. Die Webseite erzielte 4.062 Besuche, die zu 6.6784 Seitenansichten und 521 Downloads führten.

Arbeitskreis Industrial IT-Security

Der im Herbst 2017 gegründete Arbeitskreis Industrial IT-Security hat sich 2019 sechs Mal getroffen. Themenschwerpunkt waren die technischen Aspekte der IT-Sicherheit und die Entwicklung einer Referenzarchitektur. Die Ergebnisse sollen in einem Positionspapier veröffentlicht werden.

Im zweiten Quartal 2019 wurde das Positionspapier „Digitalisierung und Security in der Industrie – kein Widerspruch!“ zum Tag der IT-Sicherheit veröffentlicht. Es soll interessierten Unternehmen aus dem Produktionsumfeld als Orientierungshilfe dienen und Anregungen zur ganzheitlichen Betrachtung der IT-Sicherheit liefern.

Ein weiteres Highlight war der Infostand des Arbeitskreises Industrial IT-Security und die Teilnahme am Pitch erfolgreicher Kooperationsprojekte beim 29. Cyber-Security Tags des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationswirtschaft (BSI) und der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft am 26. September 2019 in Berlin.



Positionspapier zur IT-Sicherheits-Awareness



Pitch beim 29. Cyber-Security Tag

IT-Themenabend

Im Rahmen der von saaris, KWT und Fitt getragenen „Initiative Technologietransfer Saar“ wurde gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Informatik an der Universität des Saarlandes, dem Fitt, der KWT und dem DFKI die Vortragsreihe „IT-Themenabend“ fortgeführt. Am 6. Mai 2019 ging es vor 40 Teilnehmern um das Thema „Smart Energy“ mit Vorträgen von Professor Dr. Holger Hermanns, Universität des Saarlandes, Professor Dr. Michael Igel, htw saar, und Dr. Alassane Ndiaye, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI). Ein weiterer IT-Themenabend widmete sich am 7. November 2019 mit rund 60 Teilnehmern dem Thema Gamification, mit Vorträgen von Prof. Dr. André Miede, htw saar, Dr. Pascal Lessel, DFKI, Jasmin Pfeiffer, DigiTales, Felix Klein, Radical Fish Games und Julian Colbus, game Saarland



IT-Themenabend „Gamification“

6.4 healthcare.saarland

Die Gesundheitswirtschaft ist einer der größten Arbeitgeber und somit eine wichtige Wachstumsbranche im Saarland und in Deutschland. Bereits seit einigen Jahren ist die Gesundheitswirtschaft eine tragende Stütze der Saarwirtschaft. Mit seinen Innovationsmöglichkeiten bietet die Gesundheitsbranche vielseitige Potentiale in der Industrie und in der Versorgung aber auch im Einzelhandel, bei Dienstleistungen und in der Ausbildung in Gesundheitsberufen.

Die Unternehmen der Branche inklusive der Neugründungen müssen die von der Bevölkerung nachgefragten Leistungen bereitstellen, was ein sehr hoher Anspruch ist. Übersteigt diese Nachfrage das Angebot, so kommt es zu Engpässen, die die wirtschaftliche Stellung der Branche langfristig gefährden könnte (WiFoR 2019). Zum Beispiel wenn Fachpersonal nicht in ausreichender Zahl vorhanden ist. Es ist davon auszugehen, dass sich der wirtschaftliche Wachstumstrend auf absehbare Zeit nicht nur fortsetzen, sondern sogar noch verstärken wird.

Die Medizin-Branche im Saarland

Die Bedeutung des Wirtschaftszweiges im Saarland zeigt sich am Beschäftigungspotenzial. Im Saarland ist ca. jeder sechste Arbeitnehmer in der Branche tätig. Der healthcare-Bereich umfasst rund 400 - 500 Betriebe aus Medizintechnik, Herstellung von Medizinprodukten, Pharma- und Dienstleistungen rund um das Gesundheitswesen. Hierzu zählen auch zahlreiche Handwerksbetriebe, die Gesundheitsprodukte herstellen, wie zum Beispiel Augenoptiker oder Hörgeräteakustiker. Ebenso Handelsunternehmen, die die Produkte der Branche verkaufen.

Die rund 92.000 Erwerbstätigen der Branche haben einen Anteil von 17,4 Prozent am gesamten Arbeitsmarkt des Saarlandes (national 17,0 Prozent) (WifoR 2019). Im Bereich Medizinprodukte gibt es neben einigen hochinnovativen Unternehmen noch Aufholpotenzial. Junge Menschen haben in der Branche hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten und gute berufliche Perspektiven. Auch die saarländische Forschungslandschaft mit zahlreichen Institutionen unternehmensintern und -extern ist hervorragend. Der Beitrag der Ausbildung in Gesundheitsberufen ist Spitzenwert in Deutschland. Kein anderes Bundesland generiert hier anteilig mehr Wertschöpfung (WifoR 2019).

Branchennetzwerk healthcare.saarland

Ziel des Netzwerks healthcare.saarland bleibt es, das Know-how und die Kompetenz saarländischer Unternehmen, Kliniken und Forschungsinstitute zu vernetzen und das Saarland als Kompetenzstandort in Sachen Gesundheitswesen und Medizintechnik bundesweit (und international) zu profilieren. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Beratung der Unternehmen. Hierzu sind die Angebote an Veranstaltungen auf Workshops ausgerichtet.

Um den Kontakt zu den Unternehmen und die Intensität der Beratung zu steigern, wurden zu Jahresmitte 2017 zwei Kernthemen für die Bearbeitung herausgestellt:

- Einsatz und Vermarktung automatisierter Labortechnologien zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit unternehmensgebundener bzw. eigenständiger Laboreinrichtungen
- Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Services in der Diagnostik und Trainingssteuerung zur Erzielung optimierter Trainingsergebnisse

Beim Thema „Einsatz und Vermarktung automatisierter Labortechnologien zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit unternehmensgebundener bzw. eigenständiger Laboreinrichtungen“ haben erste Gespräche in 2017 zwischen dem IBMT (Dr. rer. Nat. Frank Stracke, Gruppenleiter Biomedizinische Optik), der saaris, der Universität des Saarlandes (Prof. Dr. Christof Becher, Experimentalphysik) und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (Frau Prof. Dr.-Ing. Barbara Hippauf, Experimental- und Technische Physik) zu einem regelmäßig stattfindenden Workshop (bisher 9 Termine) mit 10 saarländischen Experten als Lösungsanbieter für optische Methoden für industrielle Fragestellungen geführt. Im zweiten Halbjahr 2019 wurde eine Veranstaltung durchgeführt, in der die Experten kurz ihre Leistungen und Ideen vorgestellt haben. Im Anschluss fand ein B2B-Forum statt, in dem die Experten mit Unternehmen zu einem ersten Austausch von Fragestellungen und für die Anbahnung von Folgegesprächen zusammengeführt wurden.

Unser Vorschlag, die Kompetenzen der Experten in einem Kompetenzkatalog zusammenzufassen, darzustellen und den Laborbetreibern im Saarland anzubieten, fand bisher nicht das Interesse der Experten. Das Projekt versteht sich weiterhin branchenübergreifend. Ein zweiter Projektschwerpunkt im Bereich der Lösungsanbieter besteht in den Kompetenzen des IBMT und den anderen Unternehmen des „Labor der Zukunft e. V.“ (Lösungsanbieter). Das Projekt zielt auf eine Weiterentwicklung saarländischer Laboreinheiten besonders im Hinblick auf Automatisierung, Digitalisierung und Prozessoptimierung.

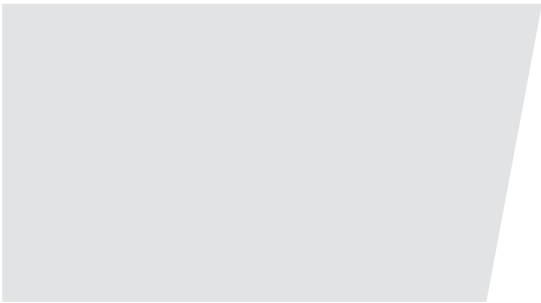


Workshop Labormikroskopie bei saaris mit B2B Gesprächen

Im Thema „Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Services in der Diagnostik und Trainingssteuerung zur Erzielung optimierter Trainingsergebnisse“ geht es darum, die vorhandenen saarländischen Lösungsanbieter, die sich häufig solitär auf dem Markt bewegen, zusammenzuführen. Hier haben wir einen Workshop eingerichtet, der bisher zweimal zusammengekommen ist. Die Weiterentwicklung eigener Ansätze und auch neue Produkte und Dienstleistungen – und hier liegt das besondere Augenmerk – sollen durch die Zusammenführung von Lösungsanbietern angestoßen werden. Ein neues Beispiel ist die Zusammenarbeit der Deubel Reha GmbH, einem saarländischen Unternehmen aus der Physiotherapie, und Bluestone GmbH aus Rheinland-Pfalz, die entscheidende Programmierarbeiten für die neue Sensortechnologie (Kniestabilisierung) beigesteuert hat. Das Projekt wurde gefördert. Da die Projektleiterin der IMG, Partner im Projekt, zu Jahresbeginn aus der IMG ausgeschieden ist, mussten wir einige Monate auf die Nachfolge warten. Mittlerweile ist die Stelle wieder besetzt und wir arbeiten gemeinsam an einem dritten Workshop, der den Schwerpunkt diesmal auf der Rehabilitation hat. Es geht darum, Kliniken, Praxen und Reha-Einrichtungen einzuladen, die täglich mit dem Thema zu tun haben, Ihre Fragestellungen an unsere Experten zu richten, die die Lösungen dazu entwickeln sollen. Das InnoNet HealthEconomy e.V., Netzwerk Gesundheitswirtschaft Rheinland-Pfalz, arbeitet weiterhin im Workshop mit. Hier gilt es zu beachten, dass InnoNet Mitgliedsbeiträge erhebt. Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt in der persönlichen Ansprache von KMU und Forschungseinrichtungen.



Workshop Personalisierte Trainingssteuerung mit intensiver Diskussion der Unternehmen und Wissenschaftler



Intensive Gespräche in den Unternehmen beleuchten die technologischen Stärken und Entwicklungen. Die in Interviewform aufgearbeiteten Gespräche werden in saaris/impuls, auf der Webseite healthcare.saarland und möglichst in weiteren Fachmedien der Branche veröffentlicht. Um den saarländischen Unternehmen mit ihren Leistungen und Produkten den Kontakt außerhalb des Saarlandes zu erleichtern, werden gemeinsam mit der Außenwirtschaft und mit dem EEN Netzwerk gezielt B2B Gespräche auf Messen vermittelt. Die Messe MEDICA wurde genutzt, interessierten Unternehmen des Workshops die Messe zu zeigen und um sie mit potenziellen Partnern in Kontakt zu bringen.

Das Netzwerk unterstützt die Branche aktiv entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit Technologievernetzung, -beratung und -transfer und Information durch interessante, am Technologietrend orientierten Veranstaltungen. healthcare.saarland bietet seinen Partnern (z. B. akw Arbeitskreis Wirtschaft, Gesundheitsregion Saar) Gemeinschaftsveranstaltungen an. Es soll erreicht werden, dass sich der Zuhörerkreis für ein Thema vergrößert, sich der Austausch intensiviert und sich noch mehr Gespräche mit neuen Partnern herausbilden.

Die Internetseite www.healthcare.saarland informiert Unternehmen über aktuelle Termine und Veranstaltungen. In den aktuellen Meldungen erfahren sie, was in der Branche aktuell geschieht. Technologietrends sowie Termine und Meldungen werden ständig aktualisiert. Die Themen „Laborautomation“ und „Trainingssteuerung“ wurden neu aufgenommen. Eine Top-Meldung auf der Startseite informiert über ein wichtiges Ereignis, wie z. B. die Einrichtung von Workshops. Besonders wichtige Fragestellungen oder Anfragen werden – neu – in einem eigens dafür angelegten Informationsfeld auf der Startseite hervorgehoben.

Die Herausforderung der Unternehmen wird einerseits darin bestehen, sich als innovative Lösungsanbieter am Markt aufzustellen, indem Produkte und Dienstleistungen angeboten werden, die hocheffizient sind und zudem eine gute finanzielle Planbarkeit erlauben. Denn im Zuge fortschreitender Digitalisierung können z.B. Laborleistungen, deren automatisierte Durchführung bisher unwirtschaftlich war, automatisiert sinnvoll werden. Hier gilt es, innovative Technologien geschickt mit neuen Dienstleistungen zu verknüpfen.

Weitere Aktivitäten

Stetiger Ideen- und Know-how-Transfer zum Beispiel zum Deutschen Technologiedienst sorgt dafür, dass die Technologieentwicklung nie stillsteht. Im Ergebnis werden z. B. saarländische Unternehmen mit anderen Unternehmen und Forschungsinstituten zusammengebracht, die zukünftig in Projekten zusammen an einem Thema arbeiten.

Beratungen

Im Berichtszeitraum 2019 wurden 19 Beratungsgespräche und vier Beratungsfolgespräche mit dem Fokus auf Technologieentwicklungen in der Gesundheitswirtschaft und zwölf Gespräche mit Partnern und Multiplikatoren zur Abstimmung und Koordination gemeinsamer Aktivitäten mit healthcare.saarland geführt. Es wurden drei Beiträge und Interviews in der saaris/impuls veröffentlicht und vier Fachmessen, mit teilweise eigenen Beiträgen, besucht.

Veranstaltungen

14. März 2019

zusammen mit AG Gesundheitswirtschaft

3. akw Firmenolympiade – Auftakt

20. März 2019

zusammen mit Staatskanzlei des Saarlandes, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, vfa, Verband forschender Pharma-Unternehmen, Gesundheitspolitischer Arbeitskreis Mitte
PharmaForum 2019 in Wiesbaden, healthcare.saarland mit eigenem Stand
200 Teilnehmer

8. April 2019

zusammen mit IBMT, fitt und KWT

6. Workshop Labormikroskopie

10 Teilnehmer

13. Mai 2019

zusammen mit IBMT, fitt und KWT

Informationsveranstaltung und B2B für Unternehmen und Labore

Optische Methoden für industrielle Fragestellungen – regionale Wissenschaftler bieten neue unkonventionelle Möglichkeiten

65 Teilnehmer

14. Mai 2018

zusammen mit Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsschutz, Ministerium für Arbeitsschutz, iso-Institut für Sozialforschung, Johannesbad Saarschleife, BGM saaris

11. Symposium Betriebliches Gesundheitsmanagement

„Du bist nicht allein – BGM und Arbeitsschutz gemeinsam gestalten“

114 Teilnehmer

22. Mai 2019

zusammen mit IMG, InnoNet HealthEconomy e. V. und Netzwerk Reha-Innovativ
Workshop „Personalisierte Trainingssteuerung“
Technologische Ansätze zur Stärkung und Weiterentwicklung der Rehabilitation.
Systemlösungen mit Versorgungseinrichtungen und Leistungserbringern
22 Teilnehmer

5. Juni 2019

zusammen mit IHK und saaris Außenwirtschaft
Sprechtage Korea
15 Teilnehmer

18. bis 21. November 2019

Medica in Düsseldorf
mit eigenem Messestand für healthcare.saarland
Vortrag „Leistungsspektrum des Netzwerkes healthcare.saarland und Möglichkeiten der Zusammenarbeit“
15 Teilnehmer

10. Dezember 2019

zusammen mit fitt und KWT
8. Workshop Mikroskopie
4 Teilnehmer

Aktive Beteiligung an Fremdveranstaltungen

10. bis 12. April 2019

Bewerbung und Besuch des Salut Gesundheitskongresses in Saarbrücken

21. bis 23. Mai 2019

Bewerbung des Kongresses MedTech Summit in Nürnberg

23. bis 27. September 2019

Bewerbung der Wirtschaftsreise Eindhoven und Rotterdam
Schwerpunkt auf IT Security und Healthcare
zusammen mit saaris Außenwirtschaft

28. und 29. September 2019

Bewerbung und Besuch des Fachkongresses INNOVEUTIKA2019 in Saarbrücken
gemeinsam mit Dr. Fritz Trennheuser, Viktoria Apotheke

Weitere Beteiligungen und Aktionen

Saarländische Entwicklungen aus dem Gesundheitsbereich wurden in der regionalen und überregionalen Fachpresse platziert und Fachartikel auf der Internetseite des Netzwerks www.healthcare.saarland eingestellt.

Weitere Aktionen mit aktiven Beiträgen waren die Bearbeitung der healthcare-Webseite zur Verbesserung der Aktualität und Attraktivität und die vielfältige Unterstützung von Veranstaltungen in Form von Bewerbungen mit Mailing-Aktionen, wie z. B. das PharmaForum 2019 und die Akquisition von Unternehmen für die Ausstellung des Gesundheitskongress SALUT! 2019. Der saarländische Kongress „INNOVEUTIKA“ (Ausrichter: Victoria Apotheke e. V.) wurde auch im Berichtsjahr auf der Webseite und mit einem E-Mailing beworben.

In saaris/impuls berichtet das Netzwerk healthcare.saarland über aktuelle Entwicklungen. healthcare.saarland hat 2019 saarländischen Unternehmen der Medizintechnik und der Pharmabranche, Kliniken sowie Instituten aus der Forschungslandschaft und den Hochschulen die Möglichkeit der Veröffentlichung des Unternehmensprofils und technologischer und struktureller neuer Entwicklungen unter dem Label „Erfolgsgeschichten“ und „Aktuelle Meldungen“ gegeben.

Die Ergebnisse der intensiven Gespräche mit der technischen Leitung des Universitätsklinikums und der Klinik für Anästhesiologie in Homburg zur Entwicklung eines Branchenprofils für Forschungsleistungen und einer zukünftigen Veröffentlichung in einem digitalen Branchenkatalog wurden in Form von Einträgen gespeichert. Ziel ist weiterhin ein FuE-B Branchenprofil für die Kliniken zu entwickeln.

Veranstaltungen zu den Themen in der Gesundheitswirtschaft wurden besucht, um sich über Zukunftsthemen zu informieren und um sich mit national aktiven Netzwerken und Akteuren der Branche auszutauschen.

Regelmäßig erscheinen auf der Webseite healthcare.saarland aktuelle Meldungen zu neuen Entwicklungen saarländischer Unternehmen, der Forschungsinstitute und der wissenschaftlichen Einrichtungen. Ebenso werden dort in der Rubrik „Aktuelle Termine“ Veranstaltungen angekündigt. In der Rubrik „Technologietrends“ wird über den Stand der Technik, die saarländische Kompetenz und die überregionale Kompetenz der wichtigen Themen regelmäßig wechselnd informiert.

6.5 Building Information Modeling (BIM)

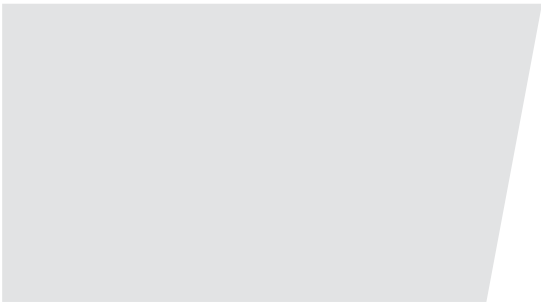
Der in der zweiten Jahreshälfte 2017 begonnene Aufbau des Zukunftsthemas BIM (ein entsprechender Antrag zur Anpassung der Maßnahmen im Vorhaben InTeLUS wurde am 7. August 2017 in der Staatskanzlei eingereicht) wird im Berichtszeitraum 2019 fortgeführt und weitere Leistungen wurden entwickelt. Grundlage und wichtiger Multiplikator für die Arbeit ist das Netzwerk „bim.saarland“, dessen Aufbau weiter konsequent vorangetrieben wird. Es wurde damit begonnen, ein eigenes, aus drei Bausteinen bestehendes Beratungskonzept aufzubauen. Ein neues Konzept zur Implementierung und Leitung einer Koordinationsplattform „Innovatives Bauen im Saarland“ wurde entwickelt und mit Bedarfsträgern abgestimmt (liegt bereit, ist aber noch nicht finanziert). Diese Plattform ist als Unterstützungseinheit für die mit Bauthemen beschäftigten Ministerien der Landesregierung gedacht.

Im Berichtszeitraum wurden 29 Beratungsgespräche und 16 Beratungsfolgegespräche geführt. Darüber hinaus gab es 45 Gespräche mit Multiplikatoren. In der Zeitschrift saaris/impuls wurden sechs Fachbeiträge und Interviews veröffentlicht und zwei Fachmessen besucht.

Viele persönliche Gespräche mit Bauunternehmen und Handwerksunternehmen, Ingenieuren und Architekten, Betreibern und Eigentümern, verschiedenen Bildungs- und Weiterbildungszentren des Baugewerbes und Forschungseinrichtungen zeigen, dass das Thema bei vielen Unternehmen mittlerweile angekommen ist. Es gibt jedoch viele Fragen zu grundsätzlichen wichtigen Dingen, zu Möglichkeiten der Implementierung und dem richtigen Umgang bzw. Beginn im eigenen Unternehmen. Hier besteht dringender Beratungsbedarf.

Es ist wichtig, die Unternehmen dahingehend zu beraten, dass das Vorgängermodell der Digitalisierung in der Bauwirtschaft, CAD 2D (zu Beginn der 90er Jahre, als plötzlich nicht mehr mit dem Stift gezeichnet sondern digital konstruiert wurde), mit digitaler objektorientierter Modellierung zukünftig nicht mithalten kann. Die Möglichkeiten objektorientierter Arbeitsmethodik müssen vermittelt werden. Ein Beispiel: BIM bietet die Möglichkeit, die Objekte des Gebäudemodells mit Eigenschaften zu verknüpfen und damit das Gebäudemodell und damit das Gebäude selbst „intelligent zu machen“.

Dass fortschreitende Digitalisierung die Unternehmen zum Handeln förmlich zwingt, haben andere Branchen bereits erfahren. In der Bauwirtschaft sind diese neuen Arbeitsmethoden noch nicht voll entwickelt und etabliert. Daher besteht für unsere Unternehmen die große Chance mitzugestalten und eigene neue Geschäftsmodelle zum richtigen Zeitpunkt zu entwickeln. Nur wer auf dieser neuen Plattform sichtbar ist bzw. sichtbar wird, wird sein Unternehmen in die Zukunft führen.



In den neunziger Jahren hat sich die digitale Methode bekanntermaßen durchgesetzt und wurde Schritt für Schritt Qualitätsmerkmal für die Unternehmen. Auch wenn es um Ausschreibungen und Auftragsvergaben geht. Gerade kleine, Kleinst- und mittelständische Unternehmen der Baubranche im Saarland sind aber in Bezug auf Digitalisierungsmaßnahmen insgesamt rückständig. Sie sind dabei eher zögerlich und unterdurchschnittlich bei der Einführung digital unterstützter Prozesse (s. dazu (aktuelle Studien des Bitkom aus 2018)). Die vom Bund beschlossene und mit der Einrichtung des Nationalen BIM-Kompetenzzentrums in der zweiten Jahreshälfte 2019 noch stärker vorangetriebene BIM-Strategie stellt daher ein immenses Risiko für die Akteure der saarländischen Bauwirtschaft dar. Besonders vor dem Hintergrund, dass fast die Hälfte der Aufträge von Öffentlichen Auftraggebern akquiriert wird. Für Unternehmen ist es entscheidend, sich jetzt mit diesen Themen auseinanderzusetzen und das Geschäftsmodell anzupassen.

BIM ist ein logischer nächster Schritt in der Digitalisierung der Bauwirtschaft mit großen Vorteilen für ausführende und planende Unternehmen, Hersteller und Händler, Bauwerkseigentümer, Betreibergesellschaften und die Öffentliche Hand. Zurzeit werden gemeinsame Aktivitäten mit zukünftigen Partnern und Multiplikatoren vorbereitet.

Veranstaltungen und Messen zum Thema Digitalisierung der Bauwirtschaft wurden und werden zukünftig besucht, um sich über Entwicklungen und weitere Zukunftsthemen zu informieren und um sich mit national aktiven Netzwerken und Akteuren der Branche auszutauschen. Dazu gehören nationale Plattformen wie buildingSMART e. V. ebenso wie Vertriebsplattformen der Software-Unternehmen Nemetschek/allplan oder Autodesk/Revit oder Softtech/Spirit und Weiterbildungsträger wie DeuBIM, eduBIM, TÜV Süd etc.

In der Aufbauphase von bim.saarland wurde ein BIM-Interviewleitfaden (BIM-Check) entwickelt. In den Gesprächen mit Unternehmen wurde dabei schnell klar, dass in einem ersten Schritt grundlegende einführende Erläuterungen nötig sind. Hierzu wurde ein Vorlesungs- und Workshop-Konzept „BIM-Grundlagen“ für die Unternehmen entwickelt. Das erfolgreiche dreistufige Veranstaltungsformat Information, Workshops und Weiterbildung wurde um die BIM-Fachtagungen erweitert. Angeboten werden weiterhin Fachwissen und Zusammenhänge für Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken.



BIM-Großveranstaltung für Information und Gedanken-/Ideenaustausch



BIM-Weiterbildungsseminar für die Schulung der Modellierung objektorientierter Bauwerksmodelle

Im Berichtszeitraum wurde ein Konzept für die Umsetzung und Leitung einer Plattform „Koordinierungsplattform für innovatives Bauen im Saarland“ erstellt und mit Bedarfsträgern abgestimmt. Diese Plattform ist als Unterstützungseinheit für die mit Bauthemen beschäftigten Ministerien der Landesregierung gedacht und kann sofort die Arbeit aufnehmen, wenn die Finanzierung geklärt ist, was zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht der Fall ist.

Veranstaltungen

10. Januar 2019

zusammen mit IHK und HWK

2. BIM Workshop, Saarbrücken

Planen, Bauen und Betreiben mit der BIM-Methode – Qualifikationsanforderungen und Kompetenzen

BIM Implementierung in der Kläs GmbH & Co. KG Bauunternehmung

Arbeiten mit einem BIM-Modell

30 Teilnehmer

13. Februar 2019

zusammen mit IHK und HWK

3. BIM Workshop, Saarbrücken

Planen, Bauen und Betreiben mit der BIM-Methode – BIM: Wo stehen QBUS und OBG Engineering GmbH & Co. KG?

Arbeiten mit dem BIM-Modell: Ausschreibung – Angebot – Auftrag

30 Teilnehmer

25. und 26. März 2019

zusammen mit der htw Saarland

2. BIM-Weiterbildungsseminar, Saarbrücken

Einführung in die Gebäudemodellierung

21 Teilnehmer

18. Juni 2019

zusammen mit dem CleanRoomNet

Vortragsveranstaltung und Live Demonstration (BIM und AR) in Spiesen-Elversberg

Die Reine 4.0: Einsatz Digitaler Bauwerksmodelle und BIM-AR im Reinraum

61 Teilnehmer

15. Oktober 2019

zusammen mit Ministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz Saarland

Filmvorführung und Gesamtmoderation der Bühnen-Podiumsdiskussion

„Before the Bridge – A short documentary film“

Digitalisierung – Wie bleiben Mensch und Arbeit, Gesellschaft und Wirtschaft im Einklang?

50 Teilnehmer

Aktive Beteiligung an Fremdveranstaltungen

14. bis 19. Januar 2019

Bau 2019, München

Weltleitmesse für Architektur, Materialien, Systeme

29. März 2019

17. buildingSmart-Anwendertag, Düsseldorf

BIM-Clustertreffen Rheinland-Pfalz und Hessen (u.a.)

26. Juni 2019

Tag der Saarländischen Bauwirtschaft

auf Einladung des AGV Arbeitgeberverband Saarland

2. Juli 2019

20 Jahre Bauforum Rheinland-Pfalz, Mainz

6.6 produktionstechnik.saarland

saaris | produktionstechnik.saarland
saarland innovation & standort e.V.

saaris Impressum Datenschutz Kontakt

suchen

Netzwerk Termine News Leistungen Technologietrends Kompetenzportal Weitere Netzwerke

produktionstechnik.saarland
Das regionale Netzwerk für produzierende Unternehmen, deren Dienstleister und Zulieferer vernetzt
Lösungskompetenz aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Aktuelle Termine

Aktuelle Termine / Veranstaltungen, Veranstaltungen
Online-Sprechtag Digitalisierung
28. Mai 2020, 10:00 - 18:30 Uhr

Aktuelle Termine / Veranstaltungen, Veranstaltungen
Webinar: Logistische Schnittstellen zu Kunden und Lieferanten digitalisieren
29. Mai 2020, 13:00 - 14:00 Uhr

Aktuelle Termine / Veranstaltungen, Veranstaltungen
Praxistag Retrofit-Modernisierung von Produktionsanlagen & Maschinen
17. Juni 2020, 10:30 - 16:30 Uhr

alle Termine anzeigen

Aktuelle Meldungen

SCHMIDT GROUPE konnte im Geschäftsjahr 2019 ihren

saaris Produktion Veranstaltungen Technologietrends

Webauftritt von produktionstechnik.saarland

Das Netzwerk produktionstechnik.saarland unterstützt Anbieter und Anwender von Produktions- und Automatisierungstechnik aus dem Saarland. Die Mitglieder sind Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Mechatronik sowie Mikrosystemtechnik und Forschungseinrichtungen des Saarlandes.

Im Rahmen des in InTeLUS integrierten Netzwerks werden neben Beratungsgesprächen und Kooperationsvermittlungen auch Veranstaltungen und Workshops für die Zielgruppe: „Produzierende Unternehmen“ und deren Dienstleister organisiert. Besonders eingebunden werden die Partner der Initiative Technologietransfer Saar mit den saarländischen Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten.

Inhaltliche Schwerpunkte sind aktuelle Trendtechnologien, wie beispielsweise Additive Fertigung, Leichtbau, Vernetzung und Digitalisierung, Modernisierung vorhandener Produktionsmaschinen /-anlagen.

Regelmäßig erscheinen auf der Webseite produktionstechnik.saarland aktuelle Meldungen, die für produzierende Unternehmen wichtig sind. (z. B. neueste Entwicklungen saarländischer Unternehmen, der Forschungsinstitute und wissenschaftlichen Einrichtungen. Ebenso werden in der Rubrik „Aktuelle Termine“ Veranstaltungen angekündigt. Auf der Website ist auch ein direkte Suchmöglichkeit und Zugang zum Technologiekompetenz-Portal, in dem saarländische Unternehmen ihr Leistungsportfolio und ihre Kernkompetenzen präsentieren.

Die angebotenen Dienstleistungen erfolgen in enger Abstimmung mit dem Netzwerk automotive.saarland, da es zwischen den Netzwerken eine große Überlappung der anzusprechenden Unternehmen gibt. Vielfach erfolgt eine gemeinsame Organisation, um die optimale Unternehmensansprache zu gewährleisten

Operative Leistung

- 29. Januar 2019: Infostand und Beteiligung am DGM-Regionalforum Saar an der Universität des Saarlandes
- 13. Februar 2019: Laborgespräche: „amorphe Metalle“ mit Prof. Busch an der Universität des Saarlandes
- 13. Mai 2019: Infostand und Beteiligung Laborgespräche „Optische Methoden für industrielle Fragestellungen“ in der IHK
- 14. Mai 2019: „Expertenforum Produktionsmanagement“ bei Nemak Dillingen Unterstützung/Begleitung aller automotive.saarland Branchenforen 2019
- Individuelle Beratungsgespräche mit produzierenden Unternehmen
- Anbahnungen und Begleitung von Förderprojekten
- Gespräche mit Kooperationspartnern, Verbänden, Einrichtungen zur Vorbereitung, Netzwerkpflege, Bedarfsabstimmung, Planung und Organisation

- Inhaltliche Produktion und Pflege der Webseite produktionstechnik.saarland
- Akquise, Erstellung und Veröffentlichung des aktualisierten Automotive-Kompodiums „Autoland Saarland 2019“ in drei Sprachen
- IAA 2019: Akquise zur Teilnahme und Präsentation saarländischer Unternehmen mit deren Kompetenzen und Dienstleistungen
- Mitarbeit bei der Herstellung und Veröffentlichung eines FuE-Kompetenzkataloges in englischer Sprache mit allen saarländischen Forschungseinrichtungen zur Bewerbung der Standortkompetenz bei der Automobilmesse 2019 in Shanghai, sowie dessen Nutzung für weitere Key Accounts



- Key Account SCHAEFFLER: Vorbereitung, Organisation und Durchführung eines FuE-Kompetz-Tages Veranstaltung im Werk Homburg mit dem saarländischen Ministerpräsidenten und den Forschungseinrichtungen (CISPA, HTW, DFKI, MECS, IZFP, ZeMA) zur Präsentation der saarländischen FuE-Kompetenzen im Bereich Automotive zur Anbahnung von Projekten
- Key Account FORD: Operative Begleitung aller Aktivitäten, Organisation von weiteren Besuchen bei saarländischen Forschungseinrichtungen sowie die Anbahnung innovativer FuE-Projekte im Umfeld der Produktion.
- Key Account EBERSPAECHER: Planung zur Durchführung eines Technologie-Kompetenztages im Saarland zur Akquise innovativer FuE Projekte im Umfeld der Produktion
- Planung und Organisation eines 3D Druck-Symposiums „Additive Fertigung im Fahrzeugbau“ mit Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger in 2020

Veranstaltungen mit aktiver Unterstützung von produktionstechnik.saarland

12. Februar 2019

zusammen mit IHK

Branchenforum Fahrzeugbau bei Daimler Protics in Saarbrücken

Robotics Process Automation: Test- und Prozessautomatisierung –

3D Druck – Analytics

110 Teilnehmer

20. März 2019

Unternehmertreffen der saarländischen Automobilindustrie

Jahreshauptveranstaltung der saarländischen Automobilindustrie mit strategischen

Themen und Hintergründen zur Automobilbranche. Sprecher: Ministerpräsident

Tobias Hans, Bernhard Mattes, Präsident Verband der Automobilindustrie (VDA),

Michael Hankel, Mitglied des Vorstands der ZF Friedrichshafen AG, Stefan Peters, Geschäftsführer ISDERA

215 Teilnehmer

9. April 2019

zusammen mit IHK

Branchenforum Fahrzeugbau bei ISL in Saarlouis

Produktivitätssteigernde Anwendungsbereiche mit Hilfe von Industrie 4.0

25 Teilnehmer

29. April 2019

Saarland-Schaeffler-F&E-Tag in Homburg

mit Ministerpräsident Tobias Hans

Teilnahme und Vorträge von 14 saarländischen Forschungsstellenleitern

14. Mai 2019

Expertenforum Produktionsmanagement bei Nemak in Dillingen

Vorträge aus der Praxis, Workshop, Erfahrungsaustausch, Werksführung

mit Produktionsleitern saarländischer Unternehmen

20 Teilnehmer

18. Juni 2019

Kick-off-Veranstaltung automotive.saarland Tech-Cluster in der Staatskanzlei

„Wachstum durch Innovation und Technologie“

mit Ministerpräsident Tobias Hans

100 Teilnehmer

2. Juli 2019

zusammen mit IHK

Branchenforum Fahrzeugbau bei ATEB in Homburg

Produktion einfacher und effektiver gestalten mit kollaborierenden Robotern

35 Teilnehmer

7. Servicestelle „Arbeiten und Leben im Saarland“ – ALS

Zum 1. Januar 2019 wurde die vakante Vollzeitstelle mit Christina Strauss neu besetzt.

In 2019 wurden schwerpunktmäßig die Durchführung und die Durchdringung der Saarländischen Gütesiegel fortgeführt. Zahlreiche Unternehmen haben sowohl den ersten Zertifizierungsprozess als auch die Rezertifizierung mit Übergabe der Urkunde durch Familienministerin Monika Bachmann, den saarischen Geschäftsführern Christoph Lang und Stephan Schweitzer sowie IHK-Geschäftsführer Dr. Carsten Meier komplett abgeschlossen. Alle Unternehmen haben mit der Urkunde ein Statement zu ihrer familienfreundlichen Personalpolitik geleistet, das auf der Webseite der Servicestelle ALS veröffentlicht ist.

Der Verleihung der Gütesiegel war ein intensiver Zertifizierungsprozess durch die Servicestelle vorausgegangen. Das Zertifikat bestätigt die Einhaltung definierter Mindeststandards und enthält zugleich eine Zielvereinbarung, die regelt, was das Unternehmen zusätzlich leisten will. Damit wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Sachen Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet. Weitere Unternehmen befinden sich im Zertifizierungsprozess.

Überdies wurden die beiden Produkte „Betrieblicher Elternguide“ und „Pflegelotse“ weiterentwickelt und sowohl in der Saarländischen Wirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung implementiert. Im Rahmen der Weiterbildungen erhalten Vertreter/innen saarländischer Unternehmen Kenntnisse und Kompetenzen, um die Themen Familie, Pflege und Beruf als Ansprechpartner im Unternehmen proaktiv und nachhaltig voranzutreiben. Bis dato sind über 100 Pflegeguides sowie über 60 Elternguides in den Betrieben und Einrichtungen unterwegs, um mit Betroffenen tragfähige Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf zu erarbeiten. Im Nachgang zu den Weiterbildungen gründete die Servicestelle Arbeiten und Leben im Saarland ein Netzwerk aller Lotsen mit regelmäßigen Treffen zum branchenübergreifenden Informationsaustausch. Die Netzwerktreffen bieten allen saarländischen Unternehmen und Institutionen eine Plattform, um Neues zum Thema Familie, Pflege und Beruf zu erfahren, Inhalte der Schulung aufzufrischen und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben und Einrichtungen zu vernetzen und auszutauschen.

Weitere Schwerpunkte

- Akquise und Sensibilisierung von Unternehmen zu Familie und Beruf
- Durchführung des Zertifizierungsprozesses
- Unternehmensbesuche zur Überreichung der Gütesiegel mit der Familienministerin und den Geschäftsführern der saaris, IHK und HWK
- Öffentlichkeitsarbeit in allen Medien (saaris/impuls, Saarwirtschaft, Saarbrücker Zeitung, Wochenspiegel) sowie Facebook

Veranstaltungen

7. und 19. Februar 2019

Weiterbildung zum betrieblichen Elternguide
14 Teilnehmer

11. und 30. April 2019

Weiterbildung zum betrieblichen Pflegelotsen
13 Teilnehmer

20. Mai 2019

Netzwerktreffen der Pflegelotsen – „Neues aus der Pflege und Best Practice“
57 Teilnehmer

22. Mai 2019

Kompetenzerwerb Familie – „Welche Chancen bieten sich für Unternehmen?“
16 Teilnehmer

13. und 18. Juni 2019

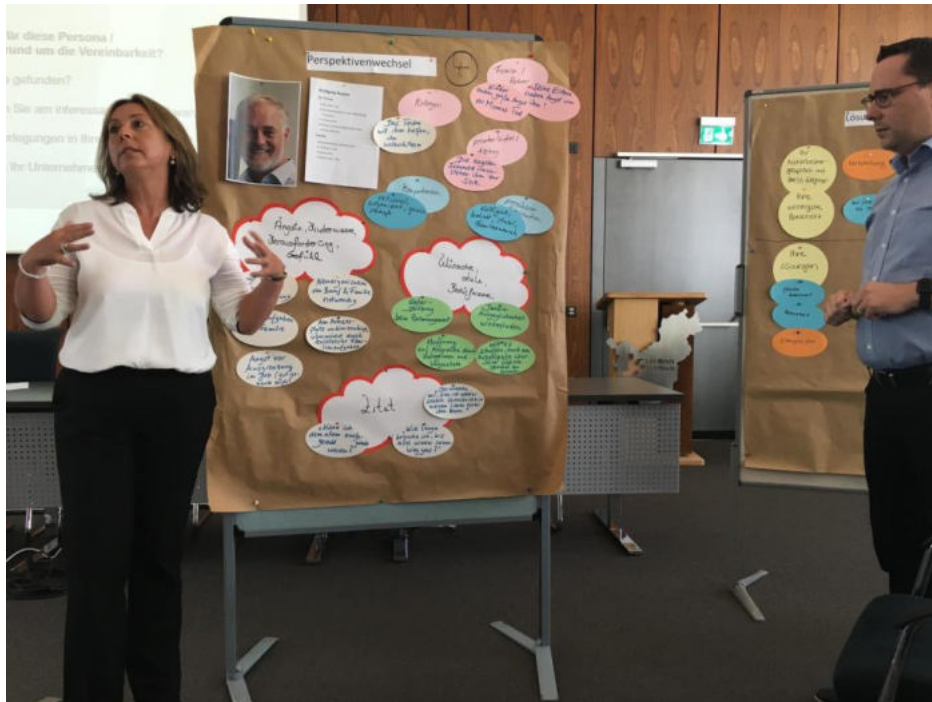
Weiterbildung zum betrieblichen Elternguide
11 Teilnehmer

27. August 2019

Workshop für Führungskräfte
„Kompetenz-Transfer: Messbarkeit von Kompetenzen“
11 Teilnehmer

5. September 2019

Design Thinking Workshop für Führungskräfte der Kreisverwaltung Saarlouis
40 Teilnehmer



10. September 2019

Design Thinking Workshop für Führungskräfte der Kreisverwaltung Saarpfalz
35 Teilnehmer



17. September 2019

Netzwerktreffen der Elternguides – „Rund um die Elternzeit“
15 Teilnehmer

23. September 2019

Netzwerktreffen der Pflegelotsen – „Wie kommunizieren Unternehmen das Thema Pflege“
43 Teilnehmer



13. November 2019

Netzwerktreffen der Pflegelotsen – „Wer klug ist, sorgt vor!“
48 Teilnehmer

19. November und 5. Dezember 2019

Weiterbildung zum betrieblichen Elternguide
13 Teilnehmer

3. Dezember 2019

Next Economy Panel Saar – „New Work Lottery – Faire Unternehmenskultur“

8. Servicestelle Ü55

Die bei saaris angesiedelte Servicestelle Ü55 ist eine Initiative der saarländischen Landesregierung in Kooperation mit den Wirtschaftsorganisationen IHK, HWK und VSU und der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saar der Agentur für Arbeit. Ziel ist es, die Beschäftigung älterer Menschen zu sichern und diese gesund und motiviert im Arbeitsmarkt zu halten bzw. erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Schwerpunkte

- Erhöhung der Beschäftigungsquote älterer Menschen über 55 Jahre im Saarland sowie die Verringerung der Arbeitslosigkeit in dieser Zielgruppe
- Sensibilisierung der Personalverantwortlichen in den Unternehmen, die Potenziale älterer Arbeitskräfte zu stärken und zu nutzen

Der Bereich Ausbildung/Weiterbildung ist weiterhin der größte Anreiz seitens der Unternehmen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Fachkräftesicherung im Land. Eine Ausbildungsberatung im Zusammenhang mit den Fördermitteln KdW hat sich für die Mittelständler als sehr wirkungsvoll herausgestellt. Gleichzeitig wurde vom Eingliederungszuschuss ebenfalls reger Gebrauch gemacht.

Beratung von Unternehmen

- Vorstellung der unterschiedlichsten Fördermöglichkeiten bei Neueinstellung (EGZ) und Weiterqualifizierung (WeGebAU, KdW)
- Möglichkeiten der Weiterbildung bzw. Qualifizierung

Insgesamt wurden 64 Unternehmen kontaktiert. Bei insgesamt 13 Unternehmen konnte eine Erstberatung durchgeführt werden. Gleichzeitig signalisierten 46 KMU keinen Beratungsbedarf.

Beratung von Einzelfallkunden

Im Jahr 2019 wurde keine Einzelfallberatung mehr angeboten.

9. Welcome Center Saarland

IQ Servicestelle Anerkennung

Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen – SEAQ Saar

Die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Saarland. Mit dem Anerkennungsgesetz des Bundes und dem Anerkennungsgesetz des Saarlandes wurden neue rechtliche Grundlagen für die Bewertung und Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen gelegt. Das Anerkennungsgesetz des Bundes ist seit 1. April 2012 in Kraft. Es regelt die Verfahren zur Bewertung ausländischer Berufsqualifikationen im Zuständigkeitsbereich des Bundes. Das Anerkennungsgesetz des Saarlandes ist seit 30. November 2012 in Kraft und regelt entsprechend die Verfahren zur Bewertung ausländischer Berufsqualifikationen für die im Saarland nach Landesrecht geregelten Berufe.

Die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen ist Teil des IQ Landesnetzwerks Saarland, das Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung für Ratsuchende mit ausländischen Qualifikationen sowie bedarfsorientierte Anpassungsqualifizierungen bietet. Darüber hinaus erhalten Arbeitsmarkttakteure Informationen, Beratungen und Trainings, um interkulturelle Öffnungsprozesse anzustoßen. Diese Zielsetzung wird durch Angebote einer Vielzahl von Teilprojekten und Teilprojektträgern erreicht.

Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner/innen in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

In der neuen Förderperiode 2019-2022 wird das Projekt weiterhin über das Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ) finanziert. Allerdings mit einer Beratungsstelle im Umfang 1,0 weniger.

Schwerpunkte

- Beratung und Information zu allen Fragen der Anerkennung ausländischer Qualifikationen und zu den Anerkennungsverfahren im Saarland (Zielgruppen sind z. B. Einzelpersonen, Unternehmen, Migrationsfachdienste, Integrations- und Sprachkursträger, Arbeitsagenturen und Jobcenter, Bildungsträger)
- Beratung und Begleitung von Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen über das gesamte Anerkennungsverfahren hinweg (Ermittlung des Referenzberufs, Unterstützung bei der Zusammentragung der notwendigen Dokumente und bei der Antragstellung, Erläuterung der Anerkennungsbescheide und ggf. bei weiteren Schritten)
- Qualifizierungsberatung im Kontext des Anerkennungsgesetzes. Ratsuchende erhalten eine kompetente Beratung zu Anpassungsqualifizierungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen, um die volle Anerkennung und danach eine qualifikationsadäquate Beschäftigung zu erreichen.
- Die Servicestelle ist landesweit vernetzt. Die Netzwerkarbeit erfolgt z. B. mit Anerkennungsstellen, Kammern, Ministerien, Migrationsfachdiensten, Wohlfahrtsverbänden, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Arbeitskreisen und Runden Tischen zum Thema „Migration/Integration“ in den Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken, Integrations- und Sprachkursträgern, Arbeitsagenturen und Jobcentern.
- Enge Zusammenarbeit mit den anderen Teilprojekten im IQ Landesnetzwerk Saarland
- Öffentlichkeitsarbeit (landesweite Verteilung des Flyers der Servicestelle, Internetauftritt, Informationsveranstaltungen, Messen, Pressearbeit, Veröffentlichungen in saaris/impuls)

Beratungen

2019 wurden 1.267 Personen intensiv durch die Berater der Servicestelle in Anerkennungsfragen beraten und im Anerkennungsverfahren unterstützt und begleitet. 281 Personen waren in der Qualifizierungsberatung. Diese Personen wurden zu Qualifizierungen im Kontext des Anerkennungsgesetzes beraten. Hierbei handelte es sich um Anpassungsqualifizierungen und Ausgleichsmaßnahmen zum Erreichen der vollen Gleichwertigkeit oder um Qualifizierungen als Brückenmaßnahmen in den Arbeitsmarkt.

Veranstaltungen

21. Januar 2019

Workshop Anerkennung mit Team 414 Jobcenter Neunkirchen

26. Februar 2019

Informationen über die Virtuelle Brückenmaßnahme Pädagogische Psychologie
7 Teilnehmer

26. März 2019

Informationsveranstaltung Anerkennung Carl Duisberg Institut Saarbrücken
Informationen für die Teilnehmer der Sprachkurse
22 Teilnehmer

27. März 2019

Teilnahme an der Veranstaltung Projekt INGE mit Informationstand

3. April 2019

Informationsveranstaltung Anerkennung bei CJD Homburg
13 Teilnehmer

9. April 2019

Informationsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte r.o.m.b.u.s Akademie
17 Teilnehmer

29. April 2019

Teilnahme Abschlussveranstaltung TÜV Nord Bildung Ingenieurqualifizierung

30. April 2019

Teilnahme Runder Tisch Caritas SLS

9. Mai 2019

Teilnahme Netzwerktreffen IQ Saarland

17. Mai 2019

Infoveranstaltung bei cts "PiA" mit Teilnehmer der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung

28. Mai 2019

IBBV, St. Wendel, Informationen über Anerkennung und Qualifizierung
5 Teilnehmer

4. Juni 2019

Teilnahme am Vorbereitungstreffen zu Mindestanforderungen der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in IQ, Berlin

5. und 6. Juni 2019

Teilnahme am IQ Netzwerkforum in Berlin

26. Juni 2019

Teilnahme am Arbeitskreis MIA bei BARIS in Völklingen.

27. Juni 2019

Klausur-/Team-Tag SAEQ mit IQ Koordination

24. September 2019

Teilnahme mit Informationsstand an der Migrationsmesse IMMIGRA Saarbrücken

26. und 27. September 2019

Teilnahme am IQ Arbeitsforum Beratung, Kassel

26. November 2019

Teilnahme Runder Tisch Caritas SLS

Qualifizierungsagentin

Wer einen ausländischen Abschluss hat, der in Deutschland teilweise anerkannt wird, kann nun geförderte Unterstützung durch einen Qualifizierungsagenten der saaris und des IQ Netzwerkes bekommen. Passgenau – am deutschen Referenzberuf orientiert – verhilft er durch sogenannte Anpassungsqualifizierung zur vollwertigen Anerkennung. Für Qualifizierende ist dies kostenfrei.

In der neuen Förderperiode 2019-2022 wird das Projekt weiterhin über das Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ) finanziert. (Allerdings nur noch mit einer Stelle im Umfang 0,75 sowie einem personellen Wechsel. Nach Ausscheiden des Stelleninhabers wurde die Stelle intern besetzt.)

Leistungen

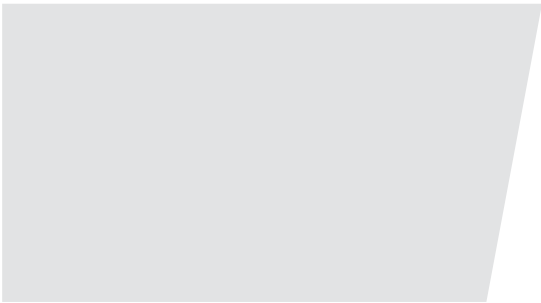
Identifizierung, Entwicklung und Organisation individueller Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen für Personen mit ausländischen Berufsausbildungen im dualen Bereich:

- theoretischer, praktischer und sprachlicher Art
- eingebettet in Betreuung und Coaching
- Koordination aller Akteure (zu Qualifizierende, Ansprechpartner in Kammern und Verbänden, der Arbeitsverwaltung (Jobcenter und ArGe), Experten, Dozenten, Lehrer, Ausbilder, Förderprogramm IQ Netzwerk)

Erfolgsentwicklung des Projekts (2019)

- 2019 waren 30 Teilnehmende im Projekt.
- Sieben Teilnehmende haben ihre individuellen Qualifizierungsmaßnahmen abgeschlossen
- Insgesamt haben fünf der Teilnehmenden die volle Anerkennung erreicht. Zwei von ihnen erhielten einen Arbeitsvertrag und konnten in der Firma verbleiben (Bankangestellte und Vermessungstechniker).

Ganzjährig regelmäßige Koordinationstreffen mit Peter Nagel M.A. (IHK) und Dr. Klaus Meier (HWK) zur Akquise neuer Teilnehmer.



Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit

28. Januar 2019

Landkreis St. Wendel

18. Febr. 2019

Abstimmungsgespräch mit CJD Teamleiter und Mitarbeiterin

19. Febr. 2019

Projekttreffen mit den Mitarbeitern vom Team „Flüchtlinge“ Jobcenter Neunkirchen

9. Mai 2019

Teilnahme Netzwerktreffen IQ Saarland

24. Mai 2019

NOIP Trägerinformation St. Ingbert

24. Mai 2019

Projekttreffen mit Abteilungsleitung Jobcenter St. Ingbert

24. Juni 2019

Projekttreffen mit Mitarbeitern Jobcenter St. Ingbert

26. Juni 2019

Teilnahme am Arbeitskreis MIA bei BARIS in Völklingen

27. Juni 2019

Klausur-/Team-Tag gemeinsam mit IQ-Koordination

24. September 2019

Teilnahme mit Informationsstand an der Migrationsmesse IMMIGRA Saarbrücken

Servicestelle Arbeitsmarktintegration – SAI

Seit 2015 ist die Servicestelle für Arbeitsmarktintegration (SAI) eine erste Anlaufstelle für Fach- und Führungskräfte mit Migrationshintergrund, die im Saarland arbeiten und leben möchten. Ebenfalls ist sie Ansprechpartner für saarländische Unternehmen, um geeignete Arbeitskräfte mit Migrationshintergrund aus dem In- und Ausland zu rekrutieren.

Darüber hinaus berät die Servicestelle hinsichtlich Kompetenzfeststellungen innerhalb und außerhalb des Anerkennungsgesetzes, um die berufliche Integration von Zugewanderten zu erleichtern.

Zu den Leistungen der Servicestelle für Arbeitsmarktintegration gehört die Beratung zu allgemeinen Fragen zu Beruf, Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsprozess. Im Rahmen der Beratung zur Qualifikationsanalyse wird u.a. über den Ablauf einer Qualifikationsanalyse gesprochen und beim Antrag geholfen.

Zu den subjektorientierten Kompetenzfeststellungsverfahren außerhalb des Anerkennungsgesetzes zählen das KompetenzenPanorama (KP) als Workshop sowie die computergestützten Verfahren ProfileXT und HR Diagnostics. Die Qualifikationsanalyse wird hingegen im Rahmen des Anerkennungsgesetzes durchgeführt.

Die Beratungszahlen zeigen, dass das Angebot von SAI weiterhin sehr gut angenommen wird. In 2019 wurden 108 Personen von SAI beraten oder haben an einer Kompetenzfeststellung teilgenommen (21 Personen).

64 Prozent der Ratsuchenden sind Syrer mit Flüchtlingsstatus. Der Rest teilt sich auf in 6 Prozent Europäer und 30 Prozent Migranten aus weiteren Staaten. An der Gesamtzahl der Beratenden halten Frauen einen Anteil von 36 Prozent und Männer einen Anteil von 64 Prozent.

SAI ist Ansprechpartner für Ratsuchende aus dem gesamten Saarland. Die Großzahl der Ratsuchenden kommt aus dem Regionalverband Saarbrücken und ist zwischen 30 und 39 Jahren alt.

Die Ratsuchenden unterteilen sich in Migranten ohne Berufsausbildung (35 Prozent) sowie Migranten mit Berufsausbildung (35 Prozent), die eine Ausbildung an einer Fachschule, Berufs- oder Berufsfachschule absolviert haben, und Migranten, die ein Studium abgeschlossen haben (30 Prozent). Von den Akademikern haben 25 einen Bachelor, einer hat zwei Bachelor, drei einen Master und drei ein Diplom.

Beratungen im Integrationsmanagement für Zugewanderte

Zur Integration in einer neuen Heimat gehört sowohl die berufliche als auch die soziale Integration. Da sich die Strukturen und die Kulturen einzelner Länder unterscheiden, ist es wichtig, die Verhaltens- und Vorgehensweisen bei der Bewerbung um eine Arbeitsstelle in der neuen Heimat kennenzulernen. Auch die soziale Integration ist wichtig, um sich in einem neuen Umfeld wohlfühlen, Kontakte zu Einheimischen zu knüpfen und die Sprache zu lernen. Diesbezüglich bietet das Integrationsmanagement verschiedene Hilfestellungen an:

- Unterstützung bei der Erstellung von Lebensläufen
- Beratung bei der Gestaltung von Bewerbungsanschreiben
- Unterstützung bei der Jobrecherche
- Auffinden von Vereinen zur aktiven Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei Fragen zum alltäglichen Leben

2019 wurde die Videobewerbung neu in das Angebot der SAI aufgenommen. Bei der Erstellung von Videobewerbungen wird gemeinsam mit den teilnehmenden Migranten ein Drehbuch für das Video erstellt. Danach erfolgt die digitale Aufzeichnung des Teilnehmers während er sich selbst präsentiert. Im Anschluss werden die Aufnahmen geschnitten und zu einem Bewerbungsvideo zusammengestellt. Durch Versand des Videos mit den Bewerbungsunterlagen steigen die Chancen des Bewerbers, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Im Jahr 2019 wurde ein Workshop mit drei Teilnehmern durchgeführt.

Die sprachlichen Kenntnisse der Flüchtlinge haben sich sehr verbessert. Viele haben bereits das deutsche Sprachniveau B2 erreicht. Immer mehr absolvieren nun einen C1-Kurs oder haben schon dieses Zertifikat.

Ende des Jahres 2019 haben 29 Ratsuchende einen Arbeitsplatz und fünf Ratsuchende einen Ausbildungsplatz gefunden.

Beratungsleistungen im Integrationsmanagement für Unternehmen

Unternehmen können sich an das Integrationsmanagement wenden, wenn sie Fragen zur Beschäftigung einer ausländischen Hilfs- oder Fachkraft interessiert sind. Hierbei entstehen häufig zahlreiche Fragen. Folgende Beratungsleistungen bietet das Integrationsmanagement für Unternehmen:

- Beratung und Weiterleitung an zuständige Stellen bei allen Fragen, die bei der Beschäftigung von Migranten aufkommen
- Unterstützung bei der Rekrutierung ausländischer Fachkräften

Viele Firmen haben Bedenken, Flüchtlinge einzustellen, weil sie nicht wissen, welche Vorschriften dabei zu beachten sind. Ebenso ist die Befürchtung fehlender Sprach- und Fachkenntnisse eine große Hemmschwelle: SAI bietet den Unternehmen diesbezüglich Unterstützungsleistungen.

Kompetenzfeststellung im Rahmen des Anerkennungsgesetzes

Im Rahmen des Anerkennungsgesetzes haben Zugewanderte die Möglichkeit ihren staatlich anerkannten Berufsabschluss in Deutschland anerkennen zu lassen. SAI berät Ratsuchende hinsichtlich der Anerkennung von Berufsabschlüssen (der HWK), wenn nicht ausreichende Dokumente vorliegen. In diesem Fall ist es möglich durch das Durchführen eine „Qualifikationsanalyse (QA)“ die Kompetenzen festzustellen.

Da die Erstberatung zur Anerkennung eines Berufsabschlusses bei der Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen erfolgt, haben 2019 keine Beratungen zur QA bei der SAI stattgefunden.

Kompetenzfeststellung außerhalb des Anerkennungsgesetzes:

ProfileXT

Die computerunterstützte Potenzialanalyse „ProfileXT“ bietet den Vorteil, dass sie in vielen Sprachen (z. B. englisch, arabisch) durchgeführt werden kann und daher auch für Teilnehmer geeignet ist, die nicht gut deutsch sprechen. Anhand von etwa 300 Fragen zu Mathematik, verbalem Verständnis, persönlichen Einstellungen, usw. werden die Stärken und Schwächen des Teilnehmers ermittelt und aufgrund des entstandenen Profils Berufe, die zu dem Teilnehmer passen, herausgefiltert.

Einige Berufe in Deutschland sind Zugewanderten nicht bekannt, da es diese Berufe in den Herkunftsländern teilweise gar nicht gibt. Es ist daher gut, neben den Berufsideen der Teilnehmer auch Berufsvorschläge zur Verfügung zu haben, die den Stärken des Teilnehmers entsprechen. Idealerweise handelt es sich dabei um einen Mangelberuf, in dem der Teilnehmer gute Chancen hat, einen Ausbildungsplatz/Job zu finden. Die Durchführung von „ProfileXT“ geschieht in Zusammenarbeit mit den Jobcentern.

HR Diagnostics

Wie ProfileXT bietet die computergestützte Potenzialanalyse HR Diagnostics die Möglichkeit, Kompetenzfeststellung in fremden Sprachen durchzuführen, um die Potenziale der Teilnehmer herauszuarbeiten. Es bietet die Analyse in ergänzenden Sprachen zu ProfileXT an.

Im Jahr 2019 haben 21 Migranten an einer Kompetenzfeststellung teilgenommen.

Veranstaltungen

23. Januar 2019

Zusammentreffen mit Firma ambimax

14. März 2019

Teilnahme an der Podiumsdiskussion der Europäischen Akademie bei der Veranstaltung „Wie kann Integration gelingen?“

27. März 2019

Teilnahme an der Infoveranstaltung des Projektes INGE

26. April 2019

Durchführung der Veranstaltung „Treffen der Migrationsdienste“

30. April 2019

Teilnahme am „Runden Tisch“ der Caritas Saarlouis

13. Mai 2019

zwei Workshops für Geflüchtete „Arbeitsmarkt und Arbeitssuche“

16. Mai 2019

Teilnahme an der Interregionalen Jobmesse

22. Mai 2019

zusammen mit der Diakonie

Durchführung des computergestützten Kompetenzfeststellungsverfahrens PXT

3. und 14. Juni 2019

Durchführung des Workshops „Videobewerbung“

4., 6. und 11. Juni 2019

zusammen mit der Diakonie

Durchführung und Auswertung des computergestützten Kompetenzfeststellungsverfahrens PXT

26. Juni 2019

Teilnahme am Migration Integration Arbeitskreis MIA

3. September 2019

Teilnahme an der Veranstaltung „Arbeitsmarktintegration“ der ‚Saarwirtschaft hilft Flüchtlingen‘

24. September 2019

Teilnahme an der Messe IMMIGRA

26. und 27. September sowie 7., 8. und 21. Oktober 2019

Durchführung mehrerer Infoveranstaltungen bei den Sprachkursträgern Berlitz, Lector und VHS

26. November 2019

Teilnahme am „Runden Tisch“ der Caritas Saarlouis

Netzwerk Qualifikationsanalyse Saarland (NetQA Saarland)

Menschen mit einem ausländischen Berufsabschluss haben den Rechtsanspruch darauf, sich ihre Ausbildung in Deutschland anerkennen zu lassen. Wenn vorhandene Zeugnisse und Unterlagen nicht ausreichend sind oder ganz fehlen, können Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten anhand von praktischen Aufgaben oder Fachgesprächen durch eine sog. „Qualifikationsanalyse“ getestet werden. Die Ergebnisse können zu keiner, einer teilweisen oder einer vollen Gleichwertigkeit führen. Im Projekt werden Kunden hinsichtlich der Antragstellung in diesem besonderen Fall unterstützt und bei der Teilnahme an einer QA durch das Projektpersonal (75 Prozent Beratung, 450 Euro-Kraft Verwaltung) beraten und begleitet.

Gemäß der Kooperationsvereinbarung fungieren die Mitarbeitenden von NetQA Saarland als Ansprechpartner bei allen Fragen und unterstützen IHKn bei der Durchführung von QAn in folgenden Transferregionen: Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hamburg und Schleswig-Holstein.

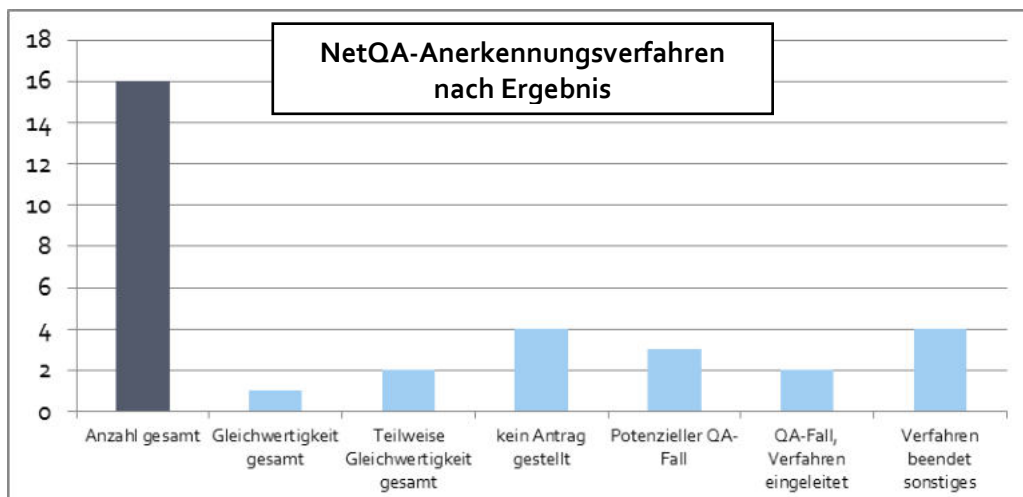
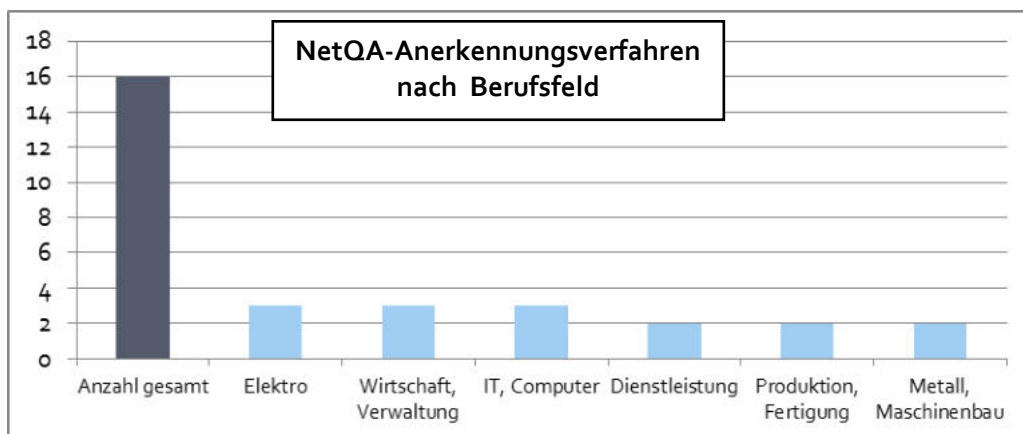
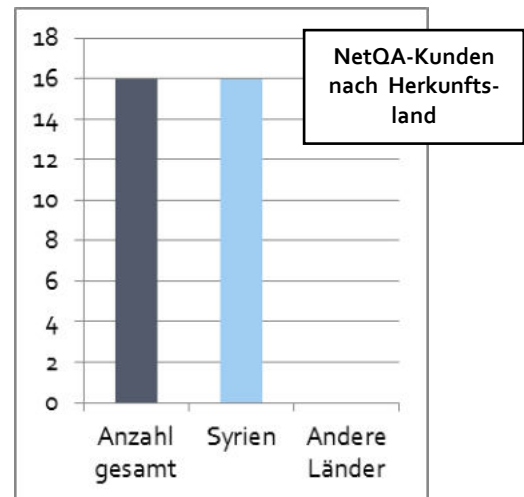
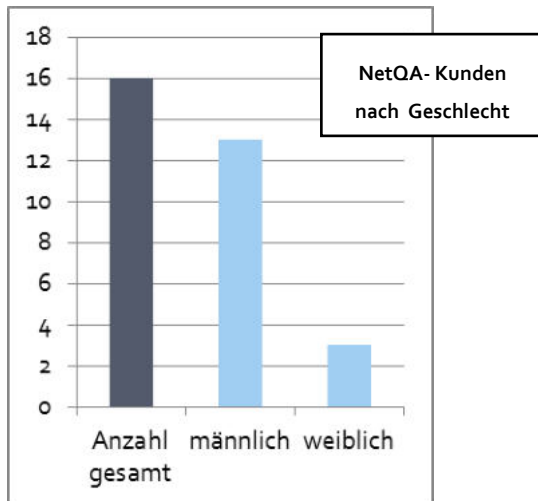
NetQA ersetzt das Vorgängerprojekt PROTOTYPING Transfer und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021.

Aktivitäten

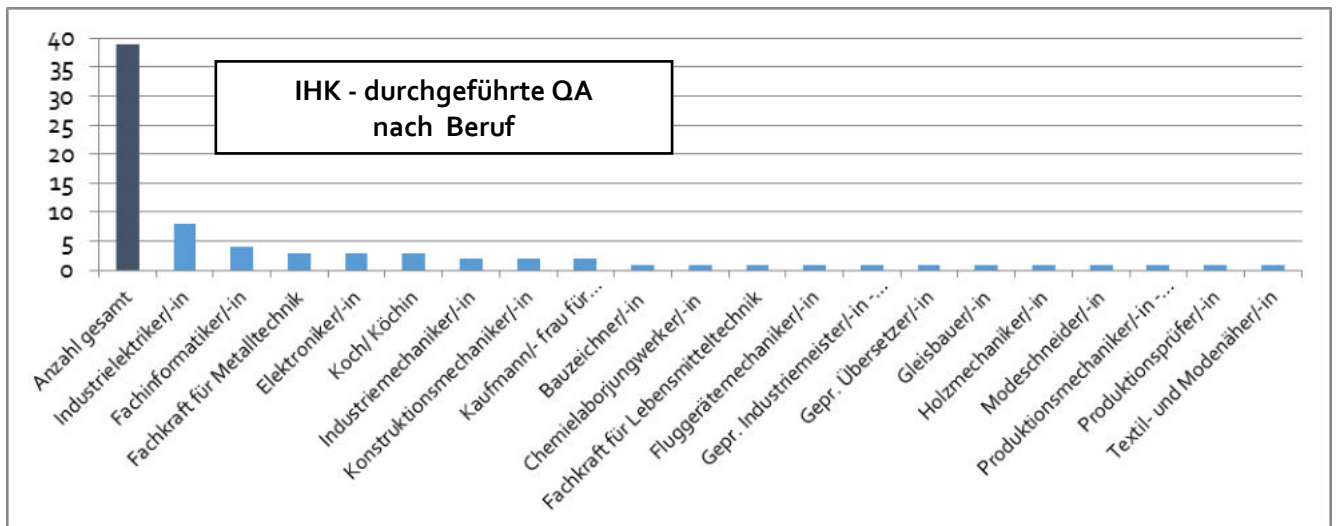
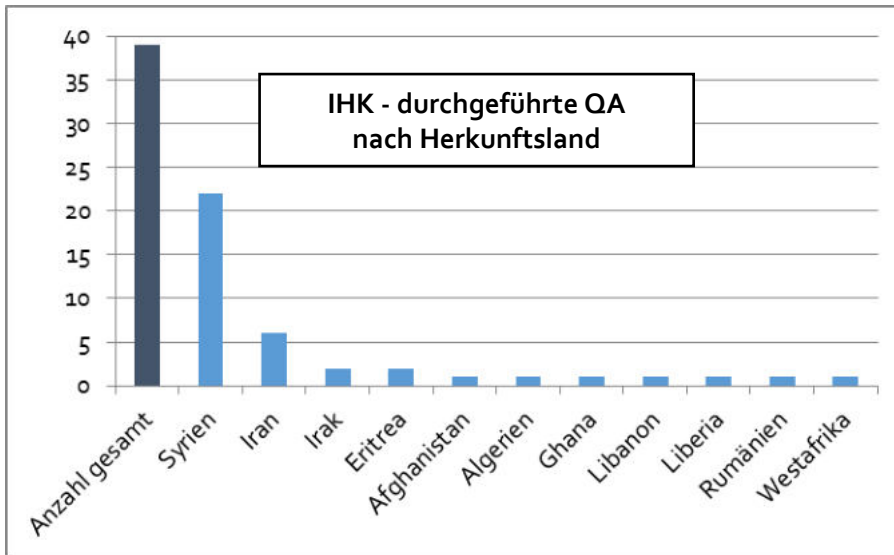
- Persönliche und telefonische Beratungen zu Qualifikationsanalyse in unterschiedlichen Referenzberufen (s. Grafik) in Zusammenarbeit mit IHK FOSA und Jobcentern
- Durchführung von Schulungen für Experten in drei verschiedenen Berufsgruppen
- Expertentreffen und/oder Durchführung von Sondierungsgesprächen zusammen mit Berufsexperten und Antragstellenden in vier Fällen:
 - Vermessungstechniker FR Vermessung
 - Fachkraft für Lebensmitteltechnik
 - Elektroniker für Geräte und Systeme
 - Industriemechaniker
- Durchführung einer Qualifikationsanalysen im Referenzberuf „Industrieelektriker FR Betriebstechnik“ (Ergebnis der QA: Vollwertige Gleichwertigkeit)
- Entwicklung und Erstellung der Unterlagen mit Experten
- Sicherstellung der Finanzierung der QA über Sonderfond
- Durchführung der QA an drei Tagen
- Abschlussdokumentation mit Experten erstellt
- Fachvortrag „Kompetenzfeststellungsverfahren – eine Systematisierung“ und Projektvorstellung in der Projektgruppe 1.6.2 „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und Asylsuchenden“ der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V. in Berlin.
- Fachvortrag „Recognition procedure in case of missing or incomplete documents – ‘skills analysis’“ und Leitung eines Fachforums zusammen mit der Projektkoordinatorin des BIBBs im Rahmen der UNEVOC BILT Conference – an der Universität in Nottingham
- Durchführung von drei Workshops zum Thema „Anerkennung ausländischer Abschlüsse trotz fehlender Dokumente“ bei den Jobcentern im Regionalverband Saarbrücken, Merzig-Wadern und der Agentur für Arbeit in Saarbrücken für ca. 50 Personen.
- Veröffentlichung der Praxishandreichung: „Erstellung und Durchführung einer Qualifikationsanalyse nach § 14 BQFG – Vorschläge für die Praxis“ im Expertise- und Wissenspool auf www.anererkennung-deutschland.de.
- Veröffentlichung der Praxishandreichung „Beispielaufgaben für eine Qualifikationsanalyse im Referenzberuf - Elektroniker für Betriebstechnik im Wissenspool auf www.anererkennung-deutschland.de. Die Printversion wird künftig bei den bundesweiten Schulungen durch die ZWH verwendet.
- Öffentlichkeitsarbeit (Aktualisierung der Internetseiten, PPP, Infoblatt, Flyer, Roll-up).
- Ausarbeitung von Projektinformationen für die Zielgruppen Experten, Antragstellende und Arbeitsverwaltung im Format von FAQ

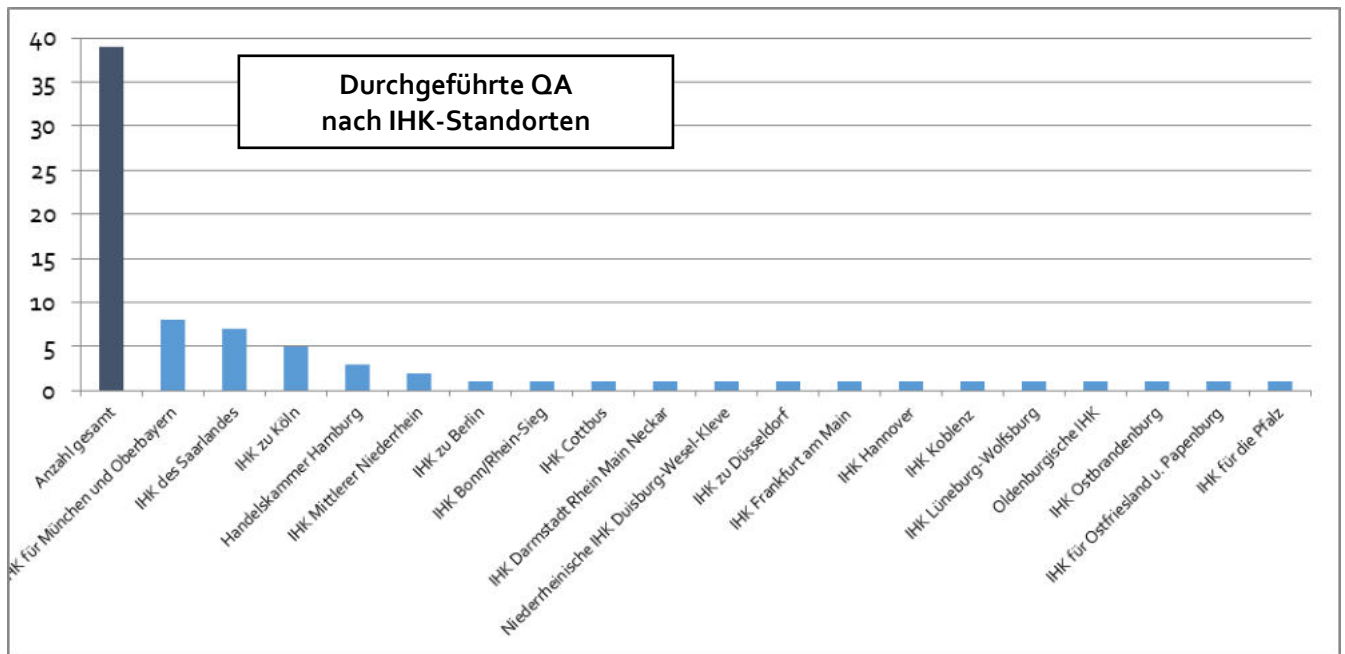
- Durchführung einer schriftlichen Befragung aller saarländischen Experten, die an einer QA mitgewirkt haben und Weiterleitung der Ergebnisse an den ZWH
- Teilnahme an der „Befragung der Anbieter von Initiativen, Maßnahmen und Projekten zur Integration von Migranten/innen im Saarland“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes mit der Fragestellung, wie sich die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Saarland gestaltet und durch welche Prozesse die Integration weiter vorangetrieben werden kann.
- Beratung und Projektvorstellung bei Verantwortlichen der IHKn Hannover und Rheinhessen (Mainz) und Hilfestellung bei diversen telefonischen Anfragen von Multiplikatoren
- Projektvorstellung bei Multiplikatoren saarlandweit (Jobcenter, Migrationsdienste, IQ-Beratende, Sprachkursträger etc.)
- Austausch mit einer Vertreterin des luxemburgischen Bildungsministeriums bzgl. der unterschiedlichen Anerkennungsverfahren
- Teilnahme an der IMMIGRA 2019 in Saarbrücken
- Teilnahme an der VPL Biennale der Bertelsmannstiftung in Berlin. Im Rahmen der Biennale wurde eine Deklaration zum Thema Validierung verabschiedet, die u. a. auf den Seiten der europäischen Kommission veröffentlicht werden soll.
- Teilnahme am Treffen der IHK Anerkennungsberatenden in Berlin
- Teilnahme an drei Projektpartnertreffen in Bonn
- Abstimmungsgespräche mit dem Projektpartner IHK München und IHK FOSA.
- Abstimmungsgespräche mit der IHK Saarland und dem DIHK
- Abstimmungsgespräch mit der IQ Landeskoordination Saarland
- Abstimmungsgespräche mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes

NetQA Saarland – Anerkennungsverfahren 2019



Bundesweit: Anerkennungsverfahren im IHK-Bereich 2019





10. Servicestelle Corporate Social Responsibility – CSR

Durch Information und Beratung über gesellschaftliche Unternehmensverantwortung (CSR) sollen im Saarland ansässige KMU bei der Verbesserung ihrer CSR-Kompetenz unterstützt werden.

Mit den CSR-Handlungsfeldern – Arbeitsplatz, Umwelt, Region/Gemeinwesen sowie Markt – bieten sich den Unternehmen sowohl interne als auch externe Gestaltungsmöglichkeiten ihrer CSR-Aktivitäten. 2019 wurde der Schwerpunkt der Sensibilisierung insbesondere auf den Aufbau von CSR-Strategien im Kontext der Unternehmenstransformation weiter ausgebaut. Im Vordergrund stand die Erreichung einer breiten Masse durch die Organisation von Veranstaltungen anstatt von Einzelgesprächen. Die gesellschaftliche und technologische Entwicklungsdynamik an den Märkten zwingt den deutschen Mittelstand derzeit zur Veränderung in nahezu allen Unternehmensbereichen. Dies bietet die Gelegenheit, auch das unternehmerische Engagement (CSR) gegenüber den Stakeholdern des Unternehmens (Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Region) als Teil der Unternehmenstransformation aufzugreifen und zu gestalten. Um die Unternehmen für dieses Potenzial zu sensibilisieren, wurden KMU kontinuierliche Vor-Beratungsleistung zur strategischen Ausrichtung von CSR-Aktivitäten angeboten. Hierzu wurden neben Workshops auch Einzelberatungen mit KMU forciert. Die Servicestelle arbeitet darüber hinaus kontinuierlich mit anderen Akteuren der Nachhaltigkeit zusammen.

Der zweite Schwerpunkt der CSR Servicestelle liegt in der Intensivierung der Zusammenarbeit von Unternehmen mit Bildungseinrichtungen (z. B. Kindergärten, Schulen, Hochschulen) sowie sozialen Einrichtungen. Die Aktivitäten in 2019 führten die Bildungskooperation zwischen saarländischen KMU und der htw saar fort. Darüber hinaus unterstützt die Servicestelle das Projekt „Nachhaltige Schulen“ des Ministeriums für Bildung und Kultur und hat Baumpflanzaktionen unterstützt.

Nach fünfmonatiger Vakanz konnte die 0,5 Referenten-Vollzeitstelle neu besetzt werden wie auch die 0,25 Administrations-Vollzeitstelle nach siebenmonatiger Vakanz.

Sensibilisierung für CSR im Kontext der Unternehmenstransformation/Strategische Erstberatung für KMU

Aktionsforum Regionales Unternehmensengagement

17 UN-Nachhaltigkeitsziele für Ihr Unternehmen

Im Rahmen des saarlandweiten Projektes „Global nachhaltige Kommunen“ haben 13 Kommunen die Möglichkeit Nachhaltigkeitsprojekte auf Basis der UN-Nachhaltigkeitsziele mit lokalen Partnern umzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem IfaS, das dieses Projekt maßgeblich koordiniert, wurde ein Aktionsforum organisiert. Dabei hatten Unternehmen, Kommunalvertreter etc. die Möglichkeit, gemeinsam Projektideen zu entwickeln. Als Vertiefungsangebote wurden den Teilnehmern zudem individuelle Gesprächstermine sowie die Teilnahme an saarländischen CSR-Projekten offeriert.

CSR-Workshops mit den Gewinnern und Teilnehmern des Wettbewerbs „FAIRnünftige Unternehmen“

Die Fair Trade Initiative Saarbrücken hat zum ersten Mal einen Wettbewerb durchgeführt, um das Engagement von Geschäften und Unternehmen für den Fairen Handel zu würdigen. Der Wettbewerb wurde in Kooperation mit zahlreichen Partnern organisiert (IHK, HWK, Arbeitskammer, Landeshauptstadt Saarbrücken, ecotrans, mehrwert!, Umweltzentrum), um eine möglichst breite Unternehmerschaft anzusprechen. saaris wirkte bereits bei der Wettbewerbs-Konzeption in 2018 mit. Um das Engagement zu vertiefen und die beteiligten Unternehmen zu vernetzen, hat die Servicestelle CSR zwei Workshops durchgeführt. Hierbei konnten die Gewinner bzw. Teilnehmer des Wettbewerbes im gegenseitigen Austausch ihre bereits vorhandenen Aktionen vertiefen oder neue Nachhaltigkeitsprojekte entwickeln. Als Vertiefungsangebote wurden den Teilnehmern zudem individuelle Gesprächstermine sowie die Teilnahme an saarländischen CSR-Projekten offeriert. Bei der feierlichen Preisübergabe im Rathaus Saarbrücken haben die Gewinner, in Anlehnung an die Plakat-Aktion „Zukunftswertes Unternehmen“ der CSR-Servicestelle, auch ein Plakat im Design des Saarland Marketings erhalten, das sie als „FAIRnünftiges Unternehmen“ auszeichnet. Dadurch soll ein Beitrag zur Sichtbarmachung des vielfältigen Engagements in der Region geleistet werden.

Workshop zum Thema Upcycling: Recyceln Sie noch oder Upcycling Sie schon?

Gemeinsam mit dem Upcycling-Zentrum in Neunkirchen, dem IfaS sowie der Fase 15 wurden Unternehmen an das Thema „Upcycling“ herangeführt. Ziel der Veranstaltung war es, bei den Unternehmen das Bewusstsein zu schärfen, dass aus Abfall- und Reststoffen nützliche Produkte hergestellt werden können. Das Upcycling-Zentrum kann solche Vorhaben unterstützen, indem diese Stoffe in deren Werkstätten transformiert werden. Da das Upcycling-Zentrum durch ihre Arbeit auch Projekte zur Integration von Langzeitarbeitslosen/Zugewanderten unterstützt, wird durch solche Upcycling-Projekte nicht nur der Umweltschutz gestärkt. Mit Best-Practice-Beispielen von Viasit, einem regionalen Stuhlhersteller, wurde anschaulich gezeigt, wie Upcycling den Wertschöpfungsprozess eines Unternehmens abrunden kann. Als Vertiefungsangebote wurden den Teilnehmern zudem individuelle Gesprächstermine sowie die Teilnahme an saarländischen CSR-Projekten offeriert.

Workshop für Gewinner des Wettbewerb „aktiv& engagiert“

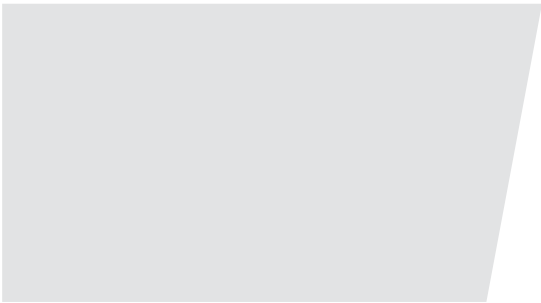
Die IHK Saarland hat gemeinsam mit ihren Partnern – der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr den Unternehmenswettbewerb „aktiv & engagiert 2019“ durchgeführt. Die Initiatoren möchten hierdurch gesellschaftliches Engagement von saarländischen Unternehmen herausstellen und diese dafür auszeichnen. Der Wettbewerb wurde von den strategischen Partnern – der HWK des Saarlandes, der VSU e. V., dem AKW e. V., den Wirtschaftsuniönen Saarland e. V., den Verantwortungspartnern Saarland – unterstützt. Den Gewinnern des Wettbewerbs wurde ein CSR-Workshop zum Ausbau ihres nachhaltigen Engagements angeboten. Nach der Auszeichnung der Gewinner hat die CSR Servicestelle mit den Unternehmen telefonischen Kontakt aufgenommen und diese über Ausbaumöglichkeiten sowie Vertiefungsangebote ihrer CSR-Strategien, z. B. durch die Teilnahme saarländischer CSR-Projekte, hingewiesen. Mit „Herges Schuhmanufaktur“ wurde ein Vorbereitungsgespräch sowie mit S&D ein interner Vertiefungsworkshop für mehr unternehmerisches Engagement im Saarland durchgeführt.

Sensibilisierungsveranstaltung: Nachhaltigkeit als Chance nutzen – Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette

Eine Berichterstattung im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) bietet gerade KMU eine gute Möglichkeit ihr nachhaltiges Engagement in einer strukturierten Weise aufzuzeigen. Dadurch wird die Basis gelegt, um Nachhaltigkeit idealerweise in die Unternehmensstrategie einzubetten. In dieser Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit RENN.West durchgeführt wurde, haben die Best-Practice-Beispiele gut verdeutlicht, wie sich Nachhaltigkeit und Geschäftsstrategie gegenseitig beeinflussen können: Bosch hat seine Geschäftsprozesse zur Erreichung des Zieles „weltweite Klimaneutralität in 2020“ ausgerichtet. Natursteine Markus Glöckner hat in der vorherigen Förderperiode in Zusammenarbeit mit der CSR-Servicestelle und einem Berater eine CSR-Strategie entwickelt. 2018 veröffentlichte Natursteine Glöckner ihren DNK, worauf die Nominierung unter die TOP 3 beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis erfolgte (saaris/impuls 02/2019). Als Vertiefungsangebote wurden den Teilnehmern zudem individuelle Gesprächstermine sowie die Teilnahme an saarländischen CSR-Projekten offeriert.

Teilnahme auf Multiplikator-Veranstaltungen

Nachhaltigkeit ist am einfachsten umzusetzen, wenn sie von vornerein im Geschäftsmodell verankert ist. Um angehende Gründer/innen dafür zu sensibilisieren war die Servicestelle CSR sowohl bei dem „Gründerinnentag“ im März 2019 als auch bei der „Gründen 2019“ im November 2019 vertreten. Um einen Beitrag zur Reduktion von CO² als auch zur regionalen Biodiversität zu leisten, hat die Servicestelle im April 2019 bei einer Baumpflanzaktion des Stadtbauernhofes teilgenommen.



Auf Initiative von Luxembourg und des französischen Département Meurthe et Moselle hat sich 2018 ein Cluster zur Nachhaltigkeit in der Großregion gegründet. Das Ziel des Cluster ist die Vernetzung der Akteure der Nachhaltigkeit (Unternehmen, Kommunen, Bildungseinrichtungen, sonstige Akteure) sowie die Unterstützung nachhaltiger Projekte in der Großregion. Im Juni 2019 hat die Servicestelle an einer „Convention d'affaires“ – Konferenz mit 160 Akteuren in Frankreich teilgenommen. Daraus ist die Idee entstanden, die nächste Vernetzungs-Konferenz in Zusammenarbeit mit der CSR-Servicestelle und der saaris-Außenwirtschaft in 2020 im Saarland stattfinden zu lassen. Die Servicestelle hat darüber hinaus an Netzwerktreffen des „Netzwerk Entwicklungspolitik Saarland (NES)“ zum Thema „Runder Tisch Globalen Lernens“ teilgenommen. Ferner hat sie sich mit dem „BUND“ ausgetauscht, die auch einige Aktionen im Bereich Bildung & Nachhaltigkeit an Schulen durchführen.

Informations- und Einzelberatungsgespräche zu CSR

Sprechstunden mit KMU zum Themenfeld Unternehmensengagement zielten auf eine Informationsvermittlung und Erstberatung ab. Dabei werden den KMU die generellen Zusammenhänge und Effekte einer gezielten CSR-Strategie vorgestellt. Darauf aufbauend wurde den KMU ein Einblick in die saarländische Engagement-Szene geboten. Ziel ist es, ein Bewusstsein für CSR zu schaffen und gleichzeitig einen niedrigschwelligen Einstieg in die Umsetzung konkreter CSR-Aktionen für KMU anzubahnen. Um die Gespräche zu akquirieren wurden Unternehmen gezielt angesprochen, Netzwerkkontakte genutzt und Multiplikatoren-Veranstaltungen besucht. Als Vertiefungsangebote wurde allen Teilnehmern zudem individuelle Gesprächstermine sowie die Teilnahme an saarländischen CSR-Projekten offeriert.

4 Informations- und Einzelberatungsgespräch – davon 4 KMU

Förderung von unternehmerischem Bildungsengagement

Matching Schule – Wirtschaft: Agile Teamarbeit während des „Jobbing-Center“

Um den Austausch zwischen potenziellen Arbeitnehmern als auch Arbeitgebern von morgen zu ermöglichen, hat die Servicestelle während des vom Saarland Marketing organisierten „Jobbing Center“ eine Session zum Thema „Agile Teamarbeit“ durchgeführt. Hierbei hatten Schüler und Unternehmensvertreter die Möglichkeit, im Rahmen einer „Marshmallow Challenge“ agile Teamarbeit selbst auszuprobieren. Anschließend konnten sich die Teilnehmer bei Bedarf in Kleingruppen-Gesprächen näher kennen zu lernen. Als Vertiefungsangebote wurden den Teilnehmern zudem individuelle Gesprächstermine sowie die Teilnahme an saarländischen CSR-Projekten offeriert.



„Marshmello-Challenge“ als Beispiel agiler Teamarbeit während der Jobbing Messe

Matching Schule – Wirtschaft: Baumpflanzaktion mit S&D

Während des internen CSR-Workshop mit S&D wurden zahlreiche Ideen zur Schärfung des nachhaltigen Profils von S&D gefunden. Als Resultat fand im Oktober 2019 eine Baumpflanz-Aktion statt, bei der die Servicestelle das Unternehmen mit potenziellen Kooperationspartnern zusammengebracht hat: So hat die Zukunftswerkstatt Saar mit Schülern des TGBBZ, der Sophie-Scholl-Gemeinschaftsschule Dillingen und Mitarbeitern von S&D auf dem Schulgelände alte Apfelsorten gepflanzt. Hierdurch konnte ein Beitrag zur lokalen Biodiversität als auch CO²-Reduzierung geleistet werden.



*Pflanzen von Apfelbäumen durch Schüler/*innen des TGBBZ & SSG sowie Mitarbeitern von S&D in Dillingen*

Matching – Schule – Wirtschaft: „Nachhaltige Schulen“

Das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes hat die Aktion „Nachhaltige Schulen“ ins Leben gerufen. Dabei können sich Schulen um die Teilnahme in diesem Projekt bewerben, dessen Ziel die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN (SDG) im Schulalltag ist. Bei der Auftaktveranstaltung im September war die Service-stelle mit einem Stand vertreten. Im Rahmen des Projektes unterstützt sie Unternehmen und Schulen (z. B. durch die Durchführung einer SDG-Malaktion) zusammen zu bringen. Bei einer solchen Malaktion entwickeln die Schüler/innen gemeinsam mit Unternehmensvertretern nicht nur Strategien zur Umsetzung der SDG sondern setzen sich durch Bemalen von Kacheln auch kreativ mit dem Thema auseinander.

Matching Hochschule – Wirtschaft: „Next Economy Panel Saar“

In Kooperation mit der htw saar stand auf dem zweiten „Next Economy Panel Saar“ der kreative Austausch zwischen Studierenden und saarländischen Unternehmen zu gesellschaftlichen und nachhaltigen Herausforderungen der Arbeitswelt im Mittelpunkt. Die Teilnehmer wurden durch Elisa Naranjo, Head of Fairstainability und New Work von einhorn condoms auf das Thema „New Work“ eingestimmt und fand im Dezember 2019 an der htw saar statt. In unterschiedlichen Workshop-Sessions hatten die rund 160 Teilnehmer Gelegenheit die „Next Economy“ im Dialog zwischen Wirtschaft und Fachkräften der Zukunft zu erfahren. Mit dem Format sollten Studierende der htw als Fachkräfte der Zukunft in unmittelbaren Kontakt mit saarländischen KMU gebracht werden. Neben diesem Matching transportiert die Veranstaltung nachhaltige und soziale Themenstellungen zur Sensibilisierung beider Zielgruppen für das Thema Unternehmensverantwortung (CSR). Die Servicestelle war für die Konzeptionierung, Organisation und Vermarktung dieser Veranstaltung federführend. Als Vertiefungsangebote wurde allen Teilnehmern zudem individuelle Gesprächstermine sowie die Teilnahme an saarländischen CSR-Projekten offeriert.



Im Panel „Design Thinking“ während des NEXT ECONOMY PANEL werden Prototypen von innovativen Produkten/Services erstellt

Veranstaltungen im Überblick

24. Juni 2019

zusammen mit dem IfaS im Rahmen des Projektes „Global nachhaltige Kommunen im Saarland“

Aktionsforum Regionales Unternehmensengagement – 17 UN Nachhaltigkeitsziele für Ihr Unternehmen

44 Teilnehmer, davon KMU: 7

18. und 22. Juli 2019

zusammen mit der Fair Trade Initiative Saarbrücken

Workshops für die Gewinner und Teilnehmer des Wettbewerbs „FAIRnünftige Unternehmen“

13 Teilnehmer, davon KMU: 5

10. September 2019

zusammen mit dem Upcycling-Zentrum Neunkirchen, Fase 15 und IfaS:

Workshop „Recyceln Sie noch oder Upcyceln Sie schon?“

12 Teilnehmer, davon KMU: 6

22. Oktober 2019

zusammen mit RENN.West

Sensibilisierungs-Veranstaltung: „Nachhaltigkeit als Chance nutzen – Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette“

21 Teilnehmer, davon KMU: 7

3. Dezember 2019

zusammen mit der htw saar

Next Economy Panel

161 Teilnehmer, davon KMU: 44, durchgeführte Matchings: 18

Öffentlichkeitsarbeit

- „Gesellschaftlich engagierte Unternehmen gesucht“, saaris/impuls 01/2019
- „Bunte Kacheln mahnen zur Nachhaltigkeit“, SDG-Malaktion in Zusammenarbeit mit dem NES, Jean-Francois-Boch Schule sowie Villeroy & Boch Fliesen, Saarbrücker Zeitung 28.01.2019
- „IHK Saarland und saaris nehmen gemeinsam an Handy-Sammelaktion teil“, saaris/impuls 03/2019
- „Sich engagieren lohnt sich“ – Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb „FAIRnünftiges Unternehmen“ in Zusammenarbeit mit der Fair Trade Initiative, saaris/impuls 03/2019

- „Jobmesse in Saarbrücken“– Durchführung der „Marshmallow-Challenge“ als Beispiel für agiles Arbeiten, Saarbrücker Zeitung 13.06.2019
- „Landeshauptstadt zeichnet FAIRnünftige Unternehmen“ aus, IHK SaarWirtschaft 07/19
- „Unternehmen entdecken Mehrwert bei CSR“, saaris/impuls 09/2019
- „Durch Apfelbäume zusammen wachsen“, Baumpflanzaktion in Zusammenarbeit mit Zukunftswerkstatt Saar und S&D am, Saarbrücker Zeitung 29.10.2019
- „Neue Geschäftsmodelle und agile Methoden“, Veranstaltungshinweis für das „Next Economy Panel, saaris/impuls 11_12/2019

11. Saarland-Marketing

Saarland-Marketing 2019: Neue Herausforderungen – neue Formate!

Das Jahr 2019 stand für das Saarland-Marketing im Zeichen der Weiterentwicklung der Marketingstrategie und daraus abgeleiteten operativen Maßnahmen. Zentrale Fragestellungen waren dabei: Wo und wie finden wir Nachwuchskräfte, welche sind unsere Zielgruppen? Wie definieren wir den Saarland-Markenkern und was eignet sich als hochwertiger Saarland-Content? Welche Botschaften senden wir und was sind unsere Markenversprechen? Wie erreichen wir eine größtmögliche Markendurchdringung – sowohl innerhalb wie außerhalb des Saarlandes? Wo und wie kann der bestehende Markenauftritt optimiert werden? Resultierend aus diesen Überlegungen wurden folgende Schwerpunkte für 2019 und die Folgejahre im Rahmen eines neuen Saarland-Marketings 2.0 gesetzt: Wir benötigen neue Recruitingformate, eine neue Contentstrategie, einen neuen Auftritt und neue Customer Touchpoints.

Veranstaltungsformate: Gute Sichtbarkeit im Land und außerhalb

Saarland-Marketing und htw saar präsentierten: Top Deals für die Zukunft! Das „Jobbing Center“ öffnete am 13. Juni 2019 erstmalig seine Türen

Das neue Messeformat „Jobbing Center“ im ehemaligen C&A-Gebäude wurde von Saarland-Marketing und htw saar durchgeführt mit dem Ziel, Klebeeffekte zu stärken, damit junge Menschen im Saarland bleiben, hier studieren und anschließend Karriere machen. Die Schirmherrschaft übernahmen der Ministerpräsident des Saarlandes Tobias Hans und Ulrich Commerçon, Minister für Bildung und Kultur.

Am 13. Juni 2019 verwandelte sich das ehemalige Warenhaus in ein Kaufhaus für Jobs: das Jobbing Center! Auf drei Etagen nutzten 111 Aussteller die Möglichkeit, sich als attraktiver saarländischer Arbeitgeber zu präsentieren, saarländische Studierende, Schüler und Schülerinnen sowie Absolventen kennen zu lernen und möglichst früh für ihr Unternehmen zu begeistern. Knapp 4.000 Besucher nutzten die Chance, ihren potenziellen Arbeitgeber kennenzulernen.

Das Rahmenprogramm beinhaltete Vorträge erfahrener Referenten zu wichtigen Karrierethemen. In einer Workshop Area erfuhren Besucher außerdem mehr über die Trends der Arbeitswelt der Zukunft und knüpften gleichzeitig Kontakte mit verschiedenen Unternehmensvertretern. In einer weiteren Area, dem International Floor, lernten Besucher Firmen aus Frankreich und Luxemburg kennen und vernetzten sich mit Arbeitgebern in der Grenzregion.

Als weitere Highlights am Tag wurden Speed Dating Runden zwischen Arbeitgebern und Bewerbern, kostenfreie Business-Fotoshootings, Bewerbermappen-Checks und individuelle Karriereberatungen umgesetzt. In einer Lounge und im Chill-Out-Bereich luden entspannende Klänge eines DJ's zum Relaxen vom „Jobbing Stress“ ein. Auch der Infotruck der ME Saar stand in der Bahnhofstraße für Schulklassen zur Verfügung und gab spannende Einblicke in die Berufswelt.



Auswertungsfolie Jobbing Center, 13.6.2019

Sommeraktion „ihrkrienebbes reloaded“

Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung 2018 wurde auch 2019 die Sommeraktion unter dem erstmals saarländischen Titel #ihrkrienebbes umgesetzt. Bei dem Kooperationsformat mit der Tourismus Zentrale Saarland handelte es sich um eine cross-mediale Mitmachkampagne, die sich insbesondere über ihre doppelte Zielgruppenaktivierung – sowohl innerhalb wie außerhalb des Landes – und ihre doppelte Wirkungsmechanik (online und offline) auszeichnete. Erneutes Ziel war es, vor allem die weichen Standortvorteile bei jungen Menschen auch über die Grenzen des Landes hinaus bekannter zu machen. Alle Saarländerinnen und Saarländer konnten sich beteiligen, zu Saarlandgastgebern werden und Freunde von außerhalb ins Saarland einladen, um ihnen ihr ganz individuelles Saarland zu zeigen. An sieben Welcome-Abenden im „Kurze Eck“ im Nauwieser Viertel in Saarbrücken, lud das Saarland-Marketing alle Gäste und Gastgeber ein. Dort erhielten sie ihre „Welcome Box“ – vollgepackt mit Informationen, Gimmicks und Gutscheinen für spannende Aktivitäten im Land. Die Welcome Abende wurden im Vergleich zum Vorjahr noch interessanter für die Gäste gestaltet. So gab es beispielsweise eine beliebte Fotobox, in der man mit Kalle Kriehorn, dem Maskottchen der Sommeraktion, schöne Erinnerungsfotos für die Sozialen Medien schießen konnte. Auch wurden die Medienpartnerschaften ausgebaut und sowohl das Saar Spektakel, diverse Influencer als auch saarlandweit alle Mc Donalds Filialen in die werbliche Kommunikation einbezogen.

Und der optimierte Dreiklang „Mehr Entertainment – mehr Aufmerksamkeit – mehr Mitmacher“ erzielte seine avisierte Wirkung: Mit einer Reichweite von mindestens einer Million Personen, über 500.000 Videoaufrufen, über 20.000 Website-Besuchern und 1.500 registrierten Mitmachern verlief die Sommeraktion 2019 durchaus erfolgreich.



Auswertungsfolie #ihrkrienebbes 2019

IAA 2019: Starker Auftritt – Willkommen im Autoland Saarland!

Das Saarland ist nach wie vor einer der Motoren des Automobil-Standortes Deutschland. Saarländische Produkte und Technologie finden sich in jedem zweiten deutschen Auto. Insbesondere aufgrund der aktuellen Umbruchsphase in der Auto-industrie ist es daher besonders wichtig, das saarländische Know-how international sichtbar zu machen.

Im Auftrag und mit Unterstützung der saarländischen Landesregierung präsentierte sich das Saarland unter Federführung von saaris nahe der Unternehmenspräsenzen von Ford und ZF deshalb auch 2019 auf der IAA. Unter der Dachmarke „Großes entsteht immer im Kleinen.“ konzentrierte sich der Messestand auf die Präsentation des Wirtschafts- und Arbeitsstandortes Saarland und löste damit das bei der IAA nicht mehr zeitgemäße Konzept des Gemeinschaftsstandes ab. Im Mittelpunkt standen die Automotive-Stärken, die vielseitige und international relevante Forschungslandschaft, der starke saarländische Mittelstand sowie das Arbeitsplatz- und Ausbildungs-Angebot für Fachkräfte. Über 20 saarländische Unternehmen und Institutionen nutzten den Stand unter anderem als Meeting Point, Networking Area, Recruiting-Basis oder auch zur Firmenpräsentation.

Eyecatcher am Stand war neben Fahrzeugen von ISDERA und Carlsson das VR-Modell eines „Saarland-Autos“ – ein virtuelles Auto, das die Vielzahl saarländischer Automotive-Zulieferer und Automotive-Forscher dokumentiert. Das innovative virtuelle Saarland-Erlebnis feierte bei der IAA Premiere und wird in der Folge weiterhin in nationalen und internationalen Kontexten für die Bewerbung des Wirtschaftsstandortes Saarland Einsatz finden. Folgestationen waren der gemeinsame Stand von saaris und gwSaar bei der Automotive-Messe in Daegu / Südkorea und die bundesweiten Messeauftritte im Rahmen der Saarland-Marketing-Roadshow.

Alle Informationen zum Automotive-Standort Saarland finden sich außerdem auf der neuen Landingpage des Saarland-Marketings (Direktlink: willkommen.saarland/autoland). Interessierte Besucher finden hier nicht nur spannende Fakten und Informationen, sondern auch konkrete Stellenangebote bei den über 260 saarländischen Herstellern und Zulieferern der Automotive-Branche.



Impressionen IAA 2019 / Saarland-Stand

Roadshow 2019: Schwerpunkt IT & Automotive

Analog 2018 wurde auch 2019 wieder eine Roadshow in den Schwerpunkt-Branchen IT und Automotive umgesetzt. Neben der Bewerbung des digitalen Jobportals auf der Online-Willkommensplattform willkommen.saarland, lag der Hauptfokus auf den beruflichen Perspektiven in der hiesigen IT- und Forschungslandschaft. Innovative Unternehmen und renommierte Forschungsinstitute mit insgesamt 6.000 Arbeitsplätzen, gekoppelt mit einer hohen Lebensqualität und ausgeglichener „work life balance“ sollten für junge Nachwuchskräfte attraktiv beworben werden. An vier Terminen im Rahmen von Recruitingmessen präsentierte sich das Saarland im Vergleich mit anderen Ausstellern als höchst innovativ und digital: die VR-Experience zum Automotive Land Saarland bot als mobiles Format spannende und informative Momente für die Messebesucher. Auch die Kommunikation erfolgte erneut channelübergreifend und bot Unternehmen digitale Präsentationsflächen auf der kampagneneigenen Landingpage zur Roadshow.

Termine

- 8. bis 10. Oktober 2019 it sa, Nürnberg
- 22. Oktober 2019 Firmenkontaktmesse Trier
- 14. November 2019 Automotive Top Career, Stuttgart
- 3. Dezember 2019 IT Karrieretag, Frankfurt



Impressionen Roadshows 2018 & 2019

Mitmachmarketing: Starke Kooperationen knacken die 1.000er Marke

Mit über 1.000 Kooperationspartnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft konnten seit dem Start des Saarland-Marketings (2014) bereits zahlreiche Werbemaßnahmen (mit einem zusätzlichen, von den Partnern getragenen Mediawert von rund 539.000 Euro netto / Stand 12/2019) realisiert werden.

Im Berichtsjahr heben sich insbesondere die folgenden Kooperationen hervor: Gemeinsam mit der Arbeitskammer des Saarlandes wurde für das Weiterbildungsportal Saarland ein neues Logo entwickelt, das sich stimmig in das Corporate Design der Dachmarke einfügt. Mit der IHK Saarland wurden zwei neue Kampagnenmotive zum Thema duale Berufsausbildung erstellt, die u. a. als Außenbanner am IHK-Gebäude platziert wurden.



Logogestaltung Arbeitskammer



Neues Werbemotiv IHK Saarland

Die Räumlichkeiten im neuen htw-Gebäude werden ebenso mit den drei neuen Wand-Tattoos von DFHI und Saarland-Marketing geschmückt. Weiteren Einsatz fanden die Motive u. a. in Instagram-Kampagnen des Partners.



Wandtattoos in den neuen Räumlichkeiten der htw saar.

Durch umfassende Mediaschaltungen zeichneten sich 2019 außerdem insbesondere die GIU und der Wochenspiegel im Bereich des Kooperationsmarketings aus.



Kampagnenmotiv GIU



Anzeigenmotiv des Wochenspiegels

Online-Marketing & Online-Kommunikation

Auf dem Online Willkommensportal mit seiner integrierten Jobbörse (Direktlink: willkommen.saarland) und der digitalen Interaktionsplattform mein.saarland mit Blogbeiträgen, Kinoprogramm, der Mitmachaktion „Foto der Woche“ u.v.m. haben sich bisher rund 601.000 Besucher über das Saarland informiert (Stand Dezember 2019). Dies bedeutet ein Zuwachs von 110.000 Website-Besuchern. Allein das Jobportal, welches als Herzstück des Willkommensportals gilt, verzeichnete 2019 einen Zuwachs von 105.000 Suchen (Gesamt: 418.000 Suchen).

Im Bereich Social Media sind insbesondere die offizielle Facebookseite des Saarlandes mit über 112.000 Fans (Platz 4 bundesweit) sowie der YouTube-Kanal des Saarlandes mit insgesamt 2,5 Millionen Aufrufen als sehr leistungsfähig zu beurteilen. Der Instagram Kanal verzeichnet mehr als 29.000 Abonnenten und der twitter Kanal mehr als 13.200 Follower.

Special 2019: Der Saarland-Weihnachtssong

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit stellte das Saarland-Marketing das alljährliche Saarland-Weihnachtsvideo vor. Neu war allerdings der dazu passende Weihnachtssong. Transportiert werden darin Werte wie Gemeinschaft, Familie und Zusammenhalt. Werte, die hier im kleinsten Bundesland Deutschlands besonders großgeschrieben werden. Der Track richtet sich aber nicht nur an die Saarländerinnen und Saarländer, sondern auch an alle Menschen von außerhalb, die diese Werte teilen.

Das Video zum Weihnachtssong mit dem Titel „Du bist“ entstand im Rahmen einer Zusammenarbeit von Rapper EstA, Sänger und Songwriter Eric Philippi und dem Saarland-Marketing. Das Saarland ist nicht zum ersten Mal Thema eines Songs. Bereits 2017 produzierte das Saarland-Marketing in Kooperation mit EstA den „Saarland-Song“, in dem ganz deutlich wird, was unser Bundesland zu bieten hat. Für den neuen Weihnachtssong wurde mit dem in Saarbrücken geborenen Sänger und Produzenten Eric Philippi ein weiterer Künstler ins Boot geholt. Das Motto für den Weihnachtssong „Die Mischung macht's!“ Rap- und Gesangsparts treffen hier aufeinander und verbinden sich zu einem emotionalen Track mit Hitpotenzial. Das zugehörige Video wurde über 436.000 Mal bei Facebook und YouTube aufgerufen. Parallel zu den digitalen Vertriebswegen wurde das Weihnachtssongvideo außerdem täglich mehrfach im Zeitraum von zwei Wochen vor Weihnachten von BigFM im Rahmen der Illumination 2019 an der Europagalerie angestrahlt und erreichte so ein weiteres Publikum.

Seit 2015 produziert das Saarland-Marketing Weihnachtssongs für unser Bundesland. Und das mit Erfolg. Insgesamt über 2,5 Mio. Views erreichten die bisherigen Videos auf YouTube & Co.

Sonstiges

Sowohl das Konzept IT Roadshow als auch die Heimkehrerkampagne Home Button waren im Mai 2019 im Rahmen des nationalen Standort Awards 2019 unter den Top 3 der besten digitalen Marketingkonzepte eines Wirtschaftsstandortes nominiert.

2019 erweiterte das Saarland-Marketing sein Werbemittel-Repertoire um mehrere Streuartikel, aber ebenso um einige hochwertige Geschenkartikel.



Beispiele neuer Saarland-Werbemittel 2019.

12. Bundesförderprogramm unternehmensWert:Mensch uWM und uWM plus

Das bundesweite Förderprogramm unternehmensWert:Mensch unterstützt KMU bei der Gestaltung einer mitarbeiterorientierten, altersgerechten und zukunftsfähigen Personalpolitik. Unter Beteiligung der Beschäftigten werden nachhaltige Veränderungsprozesse angestoßen, die zu einer motivierenden und gesunden Unternehmenskultur und somit auch zur Fachkräftesicherung beitragen. Hierzu bietet uWM den Unternehmen geförderte Beratungen in vier Handlungsfeldern: Personalführung, Gesundheit, Wissen & Kompetenz sowie Chancengleichheit & Diversity. KMU mit weniger als zehn Beschäftigten bietet das Programm bis zu 80 Prozent Zuschuss zu den Beratungskosten, KMU mit bis zu 249 Beschäftigten 50 Prozent.

Das Programm wurde ab August 2015 bundesweit neu aufgelegt, zuerst befristet bis Juli 2018 und dann verlängert bis Juli 2020. Erfreulicherweise ist das Programm erneut verlängert worden, die Verlängerung dauert bis Juli 2022. Das ESF-/BMAS-geförderte Projekt steht im Kontext der Initiative Neue Qualität der Arbeit. Im Zusammenhang mit der Verlängerung des Projekts ist ein neuer Programmteil entwickelt worden. Der neue Programmteil des Förderprojekts heißt unternehmensWert:Mensch plus und startete ab dem 15. September 2017. Das „Arbeiten 4.0-Sofortprogramm“ für KMU unterstützt KMU im Rahmen einer professionellen, geförderten Unternehmensberatung dabei, ihr Unternehmen fit für die Digitalisierung zu machen, innovative Konzepte für die Arbeit in der digitalen Transformation zu erproben und so individuelle und passgenaue Lösungen zu gestalten.

Angebote des Projekts unternehmensWert:Mensch / In drei Schritten Veränderungsprozesse anstoßen

1. In einer kostenlosen Erstberatung wird die Förderfähigkeit ermittelt und gemeinsam mit dem KMU der konkrete Veränderungsbedarf entlang der vier personalpolitischen Handlungsfelder Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit sowie Wissen & Kompetenz festgelegt. Anschließend wird die Förderung besprochen. Erfüllt das KMU die Förderkonditionen, erhält es direkt in der Erstberatungsstelle den Beratungsscheck, mit dem die Prozessberatung in Anspruch genommen werden kann.
2. Die Prozessberatung findet direkt im Unternehmen statt. Dabei erarbeitet der/die Prozessberater/in gemeinsam mit der Unternehmensführung und den Beschäftigten und ggf. der Mitarbeitervertretung passgenaue Lösungsstrategien. Für die Prozessberatung stehen dem Unternehmen insgesamt bis zu zehn Beratungstage zur Verfügung, die in einem Zeitraum von neun Monaten genutzt werden können.

3. Sechs Monate nach Abschluss der Prozessberatung erörtern die Erstberatungsstelle, die Unternehmensführung und die Mitarbeitervertretung in einem Ergebnisgespräch gemeinsam das Erreichte. Damit die angestoßenen Veränderungen langfristig ihre Wirkung entfalten können, werden mögliche weiterführende Unterstützungsangebote besprochen.

Bedingungen zur Teilnahme uWM und uWM plus

Förderberechtigt sind Unternehmen, die folgende Kriterien erfüllen:

- Sitz und Arbeitsstätte in Deutschland
- Jahresumsatz geringer als 50 Mio. Euro oder Jahresbilanzsumme geringer als 43 Mio. Euro
- weniger als 250 Beschäftigte
- mind. eine/n sozialversicherungspflichtige/n Beschäftigte/n in Vollzeit
- mind. zweijähriges Bestehen des Unternehmens

Das Programm wird durch den ESF gefördert und steht im Kontext der Initiative „Neue Qualität der Arbeit“.

Veranstaltungen

Aufgrund der geplanten Einstellung des Programms zum Juli 2019 und des aufgebrauchten Kontingents an Beratungstagen fanden 2019 weniger Veranstaltungen wie in den Vorjahren statt. Im Spätsommer wurde offiziell, dass das Programm bis Juli 2022 verlängert wird.

10. April 2019

Mittelstandsforum Landkreis Neunkirchen
„Gewinnen – Begeistern – Behalten“ – Praxistipps für ein erfolgreiches Azubimanagement
Aussteller im Rahmen der saaris Fachkräftesicherung-Projekte
200 Teilnehmer

11. April 2019

zusammen mit der Servicestelle CSR und dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Saarbrücken
Netzwerktreffen uWM plus im Saarland
Vernetzungstreffen und Kennenlernen der Demonstratoren Landschaft digitaler Anwendungsszenarien am Kompetenzzentrum und Best Practice Unternehmen im Förderprogramm; zusätzlich Vorstellung der uWM Erstberatungsstelle und Präsentation der Fördermöglichkeiten
22 Teilnehmer



Vernetzungstreffen uWM plus Betriebe und Mittelstand 4.0, Kompetenzzentrum Saarbrücken

3. September 2019

zusammen mit der IHK

IHK Regional Regionalverband Saarbrücken "Kritik äußern und Konflikte lösen", im Rahmen der IHK-Regional Veranstaltung in der SHG-Klinik in Völklingen wurden die Programmzweige unternehmensWert:Mensch und uWM plus einem breiten Publikum vorgestellt, ebenso Vorstellung der saaris uWM Erstberatungsstelle und Präsentation der Fördermöglichkeiten
100 Teilnehmer



IHK-Regional Veranstaltung in der SHG-Klinik, Völklingen

16. bis 19. September 2019

Aktionswochen zur Fachkräftesicherung "Menschen in Arbeit – Fachkräfte in den Regionen", Internationale Automobil Ausstellung in Frankfurt
Im Rahmen der Fachkräftesicherung der saaris Projekte Vorstellung der uWM Erstberatungsstelle und Präsentation der Fördermöglichkeiten; Dauervorführung der einzelnen Projekte auf der Video Wall



Aktionswochen zur Fachkräftesicherung "Menschen in Arbeit – Fachkräfte in den Regionen" 16.-27.09.2019

5. November 2019

BNI (Business Network International), Unternehmerfrühstück
Vorstellung der uWM Erstberatungsstelle und Präsentation der Fördermöglichkeiten
50 Teilnehmer

29. November 2019

ForumMIRO 2019 vom 27. bis 29. November 2019 in Berlin
Keyspeakerin im Fachforum zur Fachkräftesicherung mit einem Vortrag über Best Practice Unternehmen in den Förderprogrammen von uWM und uWM plus, Vorstellung der Fördermöglichkeiten und einer anschließenden Diskussionsrunde
500 Teilnehmer

Öffentlichkeitsarbeit

- BMAS Homepage des Förderprogramms unternehmensWert:Mensch, Best Practice des saarländischen Unternehmens WorldFoodTrip, Blieskastel (Gastronomiebranche): „uWM und uWM plus haben unserer Unternehmenskultur nachhaltig positiv verändert“
- Pressebericht saaris/impuls, Best Practice Prof. Rollmann Architekten, Homburg, „uWM plus: mit saaris erfolgreich auf dem Weg zur Digitalisierung“,
- Pressebericht saaris/impuls, Best Practice BVT Bellmann, Dillingen „BVT Bellmann profitiert von uWM und uWM plus“
- Pressemitteilung Facebook Seite von „Frau und Handwerk“, Zitat der Erstberatungsstelle zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht
- Best Practice Pressebericht saaris/impuls, „uWM plus: Hotel durch Digitalisierung optimal aufgestellt“, Restaurant und Hotelbetrieb Landhaus Mörsdorf, Bostalsee
- Pressebericht saaris/impuls, Netzwerktreffen uWM plus und Mittelstand Kompetenzzentrum 4.0, „Digitalisierung: uWM plus-Treffen ermutigt KMU“
- Titelseite und Pressebericht saaris/impuls WorldFood Trip „Papierloses Büro mit uWM plus“, mit saaris zur internen Vernetzung
- Homepage Bäckerei/Konditorei Schaefer, Wiebelskirchen; Impressionen aus unserem Förderprojekt unternehmensWert:Mensch plus, Dank an Frau Hessedenz von der saaris (mit Verlinkung zu saaris und Hashtags)
- Pressebericht saaris/impuls, Best Practice Pflegeherzen Temi & Avarello GbR, Schiffweiler, „Pflegeherzen punkten durch Förderung mit uWM und uWM plus),
- Akquise neuer Kontakte durch Anschreiben und Telefonate von über 80 Neukontakten (Personalverantwortliche) und Versand von Infomaterial

13. Demografie Netzwerk Saar – DNS

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, durch Vernetzung und geeignete Sensibilisierungs-, Vernetzungs- und Unterstützungsmaßnahmen kleinen und mittleren Betrieben im Saarland bei der Bewältigung demografischer Risiken zu helfen. Dadurch können einem drohenden Fachkräftemangel entgegen gewirkt und durch nachhaltige Maßnahmen zur (internen) Beschäftigungssicherung die betriebliche Wettbewerbsfähigkeit erhalten werden. Die Projektaktivitäten orientieren darauf, die demografische Handlungskompetenz der Personalverantwortlichen und Entscheidungsträger in KMU zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, nachhaltige Veränderungsprozesse in Gang zu setzen, bspw. durch neuartige Rekrutierungsstrategien bei der Personalgewinnung, durch eine alternsgerechte Arbeitsgestaltung, durch betriebliches Gesundheitsmanagement oder durch Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

Die in den letzten Jahren etablierten Netzwerk-Strukturen des Demografie Netzwerk Saar wurden weiter ausgebaut, die Öffentlichkeitsarbeit, u. a. über die sozialen Medien, intensiviert sowie weitere innovative Maßnahmen entwickelt, die vor allem von KMU genutzt werden können. Demzufolge werden während der Projektlaufzeit niedrigschwellige Vernetzungs-/Unterstützungs-/Beratungsangebote weiter ausgebaut und praxisgerechte Instrumente bereitgestellt.

Adressaten des Netzwerks sind vorrangig saarländische Unternehmen aus der Privatwirtschaft, insbesondere KMU und Handwerksbetriebe. Ziel ist weiterhin, das DNS als ein „offenes“ und „niedrigschwelliges“ Netzwerk zu gestalten, das Personalverantwortlichen und Entscheidern aus allen interessierten Unternehmen aus dem Saarland offensteht und das zur breiten Beteiligung und Mitarbeit einlädt. Durch die Förderung wird sichergestellt, dass die KMU die im Projekt entwickelten Netzwerkangebote und -veranstaltungen kostenlos in Anspruch nehmen können. Sämtliche DNS-Angebote und Produkte im Rahmen der geförderten Projektaktivitäten werden unter der bereits eingeführten Marke „Demografie Netzwerk Saar“ gebündelt und öffentlichkeitswirksam vermarktet.

Das Demografie Netzwerk Saar ist Bestandteil der Fachkräftesicherungsstrategie der Landesregierung und ein integraler Baustein des operativen Maßnahmenpakets zur Fachkräftesicherung. Projektpartner des DNS sind das iso Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft und saaris. Laufzeit des Projekts: 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2021.

Schwerpunkte

- Projektmarketing und Kommunikationsmaßnahmen: Kommunikations- und Marketingplanung (analog und digital), Erstellung von PR-Materialien, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Sensibilisierungsveranstaltungen zum Thema Arbeitgeberattraktivität

- Ausbau und Vertiefung strategischer Beziehungen:
Erweiterung und Intensivierung der Kooperationsbeziehungen mit strategischen Akteuren auf Landesebene, Ausbau und Intensivierung der strategischen Kooperationsbeziehungen mit dem RKW Kompetenzzentrum (RKW K)
- Entwicklung und Bereitstellung von Angeboten zur betrieblichen Kompetenzentwicklung und zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität:
Review und Einsatz des KMU-Check – Arbeitgeberattraktivität, Aufbau einer Good Practice Datenbank „Arbeitgeberattraktivität“, konzeptionelle Entwicklung, Pilotierung und Umsetzung von Praxisworkshops

Ergebnisse 2019

- Planung und Durchführung von drei Workshops zum Thema Personalmarketing
- Durchführung von sieben Arbeitgeber-Attraktivitäts-Checks mit KMU
- Mitwirkung in der AG Verkehr- und Logistik des Fachkräftebündnis Saar
Ausarbeitung eines drei-stufigen Unterstützungsangebots zum Thema Arbeitgeber-Attraktivität in der Verkehrs- und Logistikbranche
- Mitgestaltung des Mittelstandsforums der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH
- Moderation der B2B Area und Vortrag zum Thema „Personalmarketing“ beim Jobbing Center 2019
- Federführende Durchführung des 11. Symposiums BGM
- Kooperationsvereinbarungen und -vertiefung mit Wirtschaftsförderung Neunkirchen, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Merzig-Wadern, RKW Kompetenzzentrum, Arbeitskreis Wirtschaft (DNS ist seit 2019 Mitglied des Kernteams der Arbeitsgruppe Human Resources des AKW)
- Intensivierung des DNS Projektmarketings (neues Corporate Design, neue Werbematerialien; Einrichtung und Pflege von Social Media Kanälen (Facebook, Twitter, Youtube), Produktion von Image- und Testimonialvideos)

Ausgewählte Aktivitäten

10. April 2019

Mitgestaltung des Mittelstandsforums der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH zum Thema „Praxistipps für ein erfolgreiches Azubi-Management“, zusätzliche Beteiligung mit einem Infostand

14. Mai 2019

Federführende Durchführung des 11. Symposiums BGM zum Thema „Du bist nicht allein“ – BGM und Arbeitsschutz gemeinsam gestalten

Neben einem einführenden Impulsvortrag von Oliver Walle, Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG), zu dem Thema „Kosten-Nutzen-Betrachtung von BGM versus Arbeitsschutz: Was sagt die Wissenschaft, wie sieht die Praxis aus?“ wurde ein Infoboxing mit drei parallel stattfindenden Informationsforen durchgeführt, die sich mit aktuellen Themen des betrieblichen Gesundheitsmanagements beschäftigten. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe. An der Veranstaltung nahmen rund 100 Personen teil.



13. Juni 2019

Moderation der B2B Area und Vortrag zum Thema „Personalmarketing“ beim Jobbing Center 2019, zusätzliche Beteiligung mit einem Messestand



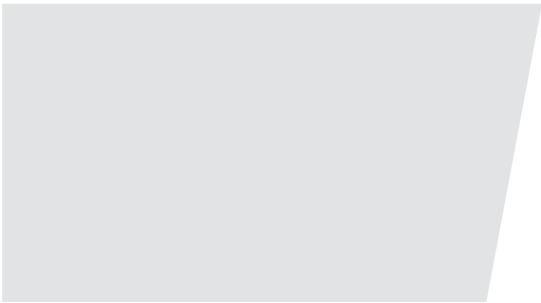
23. August 2019

Video-Interview mit Ministerin Anke Rehlinger zu Aufgaben und Bedeutung des Demografie Netzwerk Saar (zu sehen auf dem DNS-Youtube-Kanal)

29. August 2019

Praxis-Workshop „Personalmarketing um die Ecke gedacht: Wie erreiche ich meine Zielgruppe?“ bei der Wirtschaftsförderung Neunkirchen (auf Grund hoher Nachfrage wurde der Workshop an diesem Tag zweimal durchgeführt)





21. November 2019

Durchführung eines Workshops zum Thema aktuelle Personalgewinnung und erfolgreiche Umsetzung auf Einladung der saaris „Weiterbildung“ im Rahmen des Arbeitskreis Personal

September bis Dezember 2019

Durchführung von sieben KMU-Checks Arbeitgeber-Attraktivität mit saarländischen KMU unterschiedlicher Branchen

14. Kreativwirtschaft

14.1 Dock 11 – Promoting Creative Industries Saarland

Förderung der Kreativwirtschaft im Saarland

Dock 11 ist die Plattform zur Vernetzung, Förderung und Vertretung der saarländischen Kreativwirtschaft. Als Instrument der saarländischen Wirtschaftsförderung arbeitet das Projekt konkret an der Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Kreativschaffende in der Großregion. Es professionalisiert durch Branchenveranstaltungen, Vernetzung und Information. Darüber hinaus macht Dock 11 kreatives, innovatives und contentbasiertes Unternehmertum in der Öffentlichkeit sichtbar und vertritt es in Institutionen aus Wirtschaft und Politik. Das Ziel ist die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von weiteren Aktivitäten, Instrumenten und Projekten zur Förderung der Kreativbranche. Das Projektbüro ist im Fase 15 Coworking Space und Hub in Saarbrücken angesiedelt. Dock 11 ist ein Projekt von saaris, finanziert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes. Die Projektlaufzeit ist 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020.

2019 wurden die grundlegenden Strukturen für Dock 11 errichtet. Das heißt Bezug der Büroräume, Rekrutierung des Projektteams, Implementierung des Onlineportals dock11.saarland (inkl. Aufbau Online-Redaktion), Aufbau der Kommunikationsstrukturen sowie die Entwicklung der Veranstaltungsformate.

Cross Innovation

Dock 11 veranstaltete am 25. März 2019 gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern K8 Institut, Hamburg Kreativgesellschaft, Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes und dem Luxembourg Creative Industries Cluster parallel zum Launch seiner Online-Plattform dock11.saarland ein Symposium zum Thema »Cross Innovation«. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Ministerin Anke Rehlinger. Die Veranstaltung war mit 120 Personen ausgebucht.



Eröffnungsveranstaltung

Inhaltlich anschließend wurde 2019 in Kooperation mit dem K8 Institut und Ouishare das "Cross-Innovation-Experiment" durchgeführt, in dem Akteure aus Kreativwirtschaft, aus der traditionellen Wirtschaft und von intermediären Institutionen an mehreren Tagen zusammen kamen, um das Thema Cross Innovation von Grund auf anzugehen. Daraus hervorgegangen sind Aktivitäten, einen Ort zu schaffen, der die Kreativwirtschaft strukturell stärkt. Ein Ort, an dem sich Infrastrukturen und Netzwerke bilden, die speziell auf die Bedarfe einer Kreativwirtschaft und Digitalwirtschaft angepasst sind und Branchen übergreifende Kooperationen befördert.

Veranstaltungen der Cross Innovation-Reihe

25. Juni 2019

Auftakt-Workshop zum Thema Cross Innovation
45 Teilnehmer

25. Juli 2019

Online Workshop zum Thema "Future fit: organisations as movements"

21. August 2019

Online Workshop zum Thema "Distributed Leadership: Harnessing the power of teams"

17. September 2019

zweiter Workshop mit Fokus auf Pilotentwicklung
31 Teilnehmer

3. Dezember 2019

dritter Workshop zum Thema "New Work" im Rahmen des Next Economy Panels
41 Teilnehmer

6. Dezember 2019

vierter Workshop zum Thema Cross Innovation mit anschließendem
Netzwerkempfang
60 Teilnehmer



Workshop zum Thema Cross Innovation mit anschließendem Netzwerkempfang

Branchenveranstaltungen

Dock 11 hat sechs eigene Branchen-Meetings mit Experten-Talks durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Content & Crémant lädt Dock 11 wiederkehrend die Akteure der saarländischen Kultur- und Kreativbranche ins Jules Wayne in Saarbrücken ein. Ebenfalls 2019 startete Dock 11 eine Kooperation mit der Veranstaltungsreihe "Da Da Da" mit Fokus auf die Designwirtschaft. Erste gemeinsame Veranstaltung am 31. Oktober 2019. Die Veranstaltungen haben im Durchschnitt zwischen 80 und 100 Besucher.

Podiumsveranstaltungen der Reihe Content & Crémant

25. April 2019

Filmproduktion im Saarland

23. Mai 2019

Journalismus

27. Juni 2019

kreativwirtschaftliche Zwischennutzung von Leerständen

24. Oktober 2019

Autoren und Verlagswesen im Saarland

28. November 2019

Comic-Autoren im Saarland



Content & Crémant Veranstaltung

Dock 11 hat 3 Up-skilling-Veranstaltungen durchgeführt:

5. August 2019

Workshop zum Thema Künstlersozialkasse
40 Teilnehmer

6. August 2019

Infotag zur Künstlersozialkasse
8 Einzelberatungen durch einen KSK-Experten in den Dock 11 Büroräumen

13. September 2019

Tag der Kreativwirtschaft (Schulungstag für Existenzgründer in Kooperation mit der IHK) 40 Teilnehmer

Sieben Dock 11-Präsenzen auf Messen/Kongressen/Tagungen:

23. und 24. März 2019

Aussteller-Präsenz auf Leipziger Buchmesse

8. und 9. April 2019

Präsenz bei Tagung Netzwerk öffentlicher Fördereinrichtungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland

9. Mai 2019

Sprecher-Präsenz auf der LabEurope-Konferenz in Straßbourg

3. Juli 2019

Sprecher-Präsenz auf der "Oh my Goethe"-Abschlussveranstaltung am Goethe Institut-Nancy

18. September 2019

Sprecher-Präsenz am Saarland-Stand auf der IAA

16. und 17. September 2019

Stand-Präsenz auf Kreativvitti Messe Rheinland-Pfalz

23. November 2019

Stand-Präsenz auf Gründen Messe

26. und 27. November 2019

Präsenz bei Tagung Netzwerk öffentlicher Fördereinrichtungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland

Dock 11 hat zwei Delegationsreisen organisiert:

16. Oktober 2019

Delegationsreise zum Sonic Visions Luxembourg
14 Teilnehmer

18. bis 20. Oktober 2019

Delegationsreise zur Dutch Design Week
6 Teilnehmer



Delegationsreise zur Dutch Design Week in Eindhoven

Informieren der saarländischen Kreativbranche

Die Dock 11-Onlineredaktion versorgt die Branche durchgehend mit Informationen zu relevanten Branchenveranstaltungen, unternehmerischen Themen, Förderinstrumenten, Branchen-Trends und Must-dos. Sie erstellte und veröffentlichte von April bis Dezember 43 redaktioneller Beiträge im Fokus der saarländischen Kreativbranche und produzierte einen Kurzdokumentarfilm über die saarländische Kreativszene. Auf dem Dock 11-Onlineportal werden außerdem Job-, Event- und Akteurs-Datenbanken bereitgestellt und fortlaufend gepflegt. 5.600 Nutzer griffen von April bis Dezember auf Informationen direkt auf der Plattform zu. 1.550 Nutzer abonnierten 2019 die Dock 11 Branchen-News über Social Media- und Newsletter-Kanäle. Dock 11 erzielte eine Reichweite von bis zu 8.000 Nutzern in der Zielgruppe pro redaktionellen Beitrag.

Die Nachfrage an Individuellen Beratungsgesprächen ist seit der Veröffentlichung des Dock 11-Onlineportals stark rückläufig (im Vergleich zum Vorgängerprojekt Kreativzentrum Saar in 2018). Dock11.saarland beantwortet grundlegende Orientierungs- und Gründungsfragen aus der Kreativwirtschaft über Online-Ressourcen. Von April bis Dezember wurden 13 individuelle Orientierungsberatungen im Bereich Existenzgründung durchgeführt.

Netzwerkarbeit

Neben der regionalen Netzwerkarbeit (50 Gast-Präsenzen auf Fremdveranstaltungen, plus informelle Netzwerktätigkeit) ist Dock 11 auf Bundesebene im Netzwerk öffentlicher Fördereinrichtungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (PCI-Netzwerk) aktiv. Auf Großregionaler Ebene initiierte Dock 11 ein Partnernetzwerk mit den Institutionen Luxinnovation, Goethe Institut Nancy, Ministerium für Kultur, Beschäftigung und Tourismus, Fachbereich Kultur und Jugend der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und der Designmetropole Aachen. Auf regionaler Ebene ist Dock 11 aktiv im Netzwerk der Wirtschaftsförderer und Brancheninstitutionen installiert.

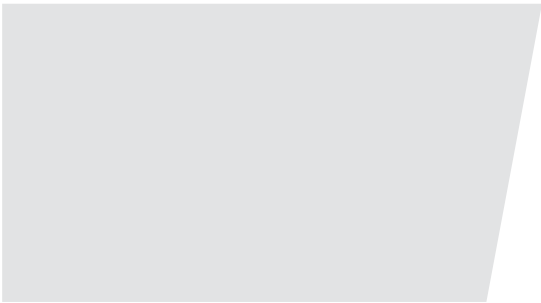
14.2 Kreativsonar – Creative Business Award

Preis für kreatives Unternehmertum im Saarland und Rheinland-Pfalz

Kreativsonar ist ein Projekt des saarland.innovation&standort e. V., finanziert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz. Die Projektlaufzeit ist 01.07.2019 - 31.12.2020. Kreativsonar wurde 2019 zum fünften Mal ausgelobt. Der Preis unterstützt kreative Unternehmer/innen auf ihrem Weg und würdigt ihren Mut und Ideenreichtum.

Jedes Jahr werden bis zu zwölf Personen oder Unternehmen im Rahmen einer Abendveranstaltung ausgezeichnet. Sie erhalten ein Coachingprogramm im Wert von 5.000 Euro, das ihnen dabei hilft, ihre unternehmerische Basis nachhaltig zu stärken. Im Rahmen von Netzwerkveranstaltungen bekommen die Preisträger die Möglichkeit, auf potenzielle Partner zu treffen.

Teilnehmen können alle Kreativschaffenden aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz und einer wechselnden Gastregion mit einer herausragenden Geschäftsidee oder einem bestehenden Unternehmen. Erstmals öffnete sich 2019 der Wettbewerb auch großregional und ließ Bewerber/innen aus der diesjährigen Gastregion Ostbelgien zu.



2019 wurde saaris als neuer Projektträger für den Kreativsonar eingesetzt. Dementsprechend wurden auch die grundlegenden Projektstrukturen neu eingerichtet. Es wurde eine Projektmanagement-Stelle in Teilzeit (20 Stunden/Woche) besetzt. Der Arbeitsplatz wurde im Fase 15 Coworking Space und Hub in Saarbrücken eingerichtet, im Büroraum des saaris Projektes Dock 11. Das Projektmanagement startete zum 1. September 2019 mit der Planung und Koordinierung der fünften Ausgabe des Kreativsonar. Von September bis Dezember wurde eine neue Corporate Identity sowie eine neue Webseite für das Projekt erstellt. Außerdem wurden neue Projektpartner akquiriert und Kommunikationskanäle aufgebaut. Als Kooperationspartner konnten die Hager Group, das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, das East Side Fab in Saarbrücken, das Goethe Institut Nancy, das Ministerium für Kultur, Beschäftigung und Tourismus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und die Designmetropole Aachen gewonnen werden.

Im November 2019 startete die Bewerbungsphase des Wettbewerbs. Diese wurde vom Projektmanagement über eine Social-Media-Kampagne beworben und kommuniziert. Zusätzlich wurden über Recherche und Besuche diverser Gründer- und Start-Up-Veranstaltungen potenzielle Teilnehmer im Saarland und in Rheinland Pfalz gescoutet. Am 18. November war das Kreativsonar mit einem Messestand auf der Kreativitti 2.0 in Pirmasens vertreten. Die Bewerbungsphase für den Wettbewerb endete am 31.01.2020 mit 67 eingereichten Bewerbungen.

Es konnten 24 Repräsentanten aus Wirtschaftsförderinstitutionen und der freien Wirtschaft für den Bewertungsprozess der eingegangenen Bewerbungen gewonnen werden. Die Vorauswahl und die zweitägige Jurysitzung finden im Februar 2020 statt. In 2020 laufen die Vorbereitungen der Preisverleihung und der Gewinnerworkshops.

15. Sonstiges

Unterstützung des Business Angels Netzwerk Saarland

saaris unterstützt die bei der IHK Saarland angesiedelte Geschäftsstelle des Business Angels Netzwerk Saarland (BANS) bei der Beurteilung von Präsentationsanfragen von Gründerteams zum vierteljährlichen Pitch. Außerdem ist saaris für die Betreuung und Organisation des BANS-Gründerfonds sowie die damit verbundene Kommunikation zur Sparkasse Saarbrücken zuständig, und nimmt an den Jour fixe des BANS teil.

Beim Pitch stellen Unternehmensgründer den Business Angels ihr Geschäftskonzept vor, und haben anschließend die Möglichkeit, sich mit interessierten Business Angels auszutauschen.

Aus dem Business Angels Gründerfonds (finanziert aus Privatisierungserlösen des Landes) können Gründer in den ersten drei Jahren ihrer Geschäftstätigkeit Kredite bis 25.000 Euro, in Einzelfällen auch bis zu 50.000 Euro, erhalten. Vergeben wird der Kredit auf Empfehlung des Business Angels Netzwerks, das auch eine Begleitung der Gründer während der Kreditlaufzeit sicherstellt.

saarland.innovation&standort e. V.

saaris

Haus der Saarwirtschaft
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken

Internet: www.saaris.de

E-Mail: info@saaris.de

Tel.: 0681 9520-470

Fax: 0681 5846125